Wissenschaftsstadt Darmstadt

Sei DAbei!
Bürgerbeteiligung für Darmstadt

Rechenschaftsbericht zum Bürgerhaushalt 2017

www.da-bei.darmstadt.de

Erstellt durch:

wer|denkt|was

wer denkt was GmbH
Robert-Bosch-Str. 7
64293 Darmstadt

Ansprechpartnerin:
Theresa Steffens
steffens@werdenktwas.de

www.werdenktwas.de

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung.....3

2. Ablauf.....4

3. Statistische Auswertung.....6

4. Ergebnisse.....8

1. Einleitung

Die Wissenschaftsstadt Darmstadt hat im Jahr 2017 die Bürgerinnen und Bürger[1] zum sechsten Mal im Rahmen eines Bürgerhaushalts auf der Online-Plattform www.da-bei.darmstadt.de beteiligt. Hier hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit, ihre Anregungen zur Haushaltsplanung sowie allgemeine Vorschläge für Verbesserungen in Darmstadt einzubringen.

Im Zuge der laufenden Evaluierung und Optimierung des Darmstädter Bürgerhaushalts gab es auch in diesem Jahr eine Neuerung: Nach der kompletten Neukonzeption bietet das modern gestaltete Portal nun einen übersichtlichen Einstiegspunkt für alle Bürgerbeteiligungsverfahren der Wissenschaftsstadt Darmstadt und ist responsiv ausgerichtet. Die Nutzung mit Smartphones oder Tablets ist daher komfortabel möglich. Im Verfahrensablauf wurde eingeführt, dass Vorschläge nicht nur in der Phase der Einreichung neuer Ideen, sondern auch während der Abstimmungsphase kommentiert werden konnten.

Andere im Rahmen der letzten Verfahren eingeführten und bereits bewährte Merkmale wurden beibehalten. So wurde in den letzten Jahren insbesondere am Zugang zum Verfahren sowie der Navigation gearbeitet: Die globale Suchfunktion ermöglicht das Filtern von Vorschlägen nach unterschiedlichen Kategorien wie Aktualität, Thema oder Stadtteil. Der Einstieg über die Stadtteilkarte erlaubt einen schnellen Überblick über die Verteilung der Ideen auf die verschiedenen Stadtteile. Somit haben die Bürgerinnen und Bürger die Wahl zwischen dem Einstieg über ein Thema, über einen Stadtteil oder aber mit Hilfe der Suchfunktion.

Auch wurde die Wahl der Top-Ideen pro Stadtteil sowie gesamtstädtisch beibehalten. Dies ermöglicht es, den lokalen Bedürfnissen und Wünschen der Bürgerinnen und Bürger stärker Rechnung zu tragen.

Auch die Einreichung von Ideen sowie die Stimmabgabe nicht nur per Brief, Flyer und Fax sondern auch per Stimmzettel vor Ort wurde aus den Vorjahren fortgeführt. Hierzu lagen in den folgenden neun öffentlichen Einrichtungen während der entsprechenden Phasen Ideenformulare bzw. Stimmzettel bereit:

- **Stadtmitte:** Bürgerberatungs- und Informationszentrum (BIZ) im Neuen Rathaus
- **Nord:** Gemeinschaftshaus im Pallaswiesenviertel, Kirschenallee 180
- **Ost:** Jugendherberge Darmstadt, Landgraf-Georg-Straße 119
- **Bessungen:** Nachbarschaftsheim Darmstadt e. V., Schlösschen im Prinz Emil Garten

1 Korrekterweise müsste von Einwohnerinnen und Einwohnern nach §8 HGO gesprochen werden, da keine Altersbegrenzung vorlag. Aufgrund der besseren Lesbarkeit und dem Kontext eines "Bürgerhaushaltes" wird im Text der Begriff der Bürgerinnen und Bürgern verwandt.

- **West:** Kita „Wurzel“, Elisabeth-Schumacher-Straße 50
- **Arheilgen:** Bezirksverwaltung, Rathausstraße 1
- **Eberstadt:** Bezirksverwaltung, Oberstraße 11
- **Wixhausen:** Bezirksverwaltung, Falltorstraße 11
- **Kranichstein:** Stadtteilbüro, Grundstraße 10

Das Verfahren wurde wie im vergangenen Jahr mit Plakaten und einem Flyer sowie einem Flyer in leichter Sprache beworben. Weiterhin wurde die Beteiligungsmöglichkeit im Infobrief der Stadt angekündigt, in Straßenbahnen über die Werbedisplays verbreitet und über eine Pressemitteilung in die Printmedien der Region gebracht. Auch auf verschiedenen Bürgerinformationsabenden und weiteren Veranstaltungen wurden Informationen rund um den Bürgerhaushalt verbreitet. Das Inforad der Stadt war im Stadtgebiet unterwegs und zeigte bei verschiedenen Einsätzen die Beteiligungsmöglichkeiten der Plattform da-bei.darmstadt.de auf.

2. Ablauf

Der sechste Bürgerhaushalt der Wissenschaftsstadt Darmstadt begann am **08. Mai 2017** mit der Vorschlagphase. In dieser hatten die Bürgerinnen und Bürger bis zum **06. Juni 2017** die Möglichkeit, Ideen einzureichen und die Ideen anderer Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu kommentieren. Zudem war es möglich, Vorschläge postalisch oder per Fax einzubringen, die zeitnah auf der Plattform eingestellt wurden.

Die Ideen konnten jeweils einem der folgenden Stadtteile zugeordnet werden:

- Darmstadt gesamt
- Darmstadt Mitte
- Darmstadt Nord
- Darmstadt Ost
- Darmstadt West
- Bessungen
- Eberstadt
- Kranichstein
- Arheilgen
- Wixhausen

Die eingebrachten Ideen wurden durch die Moderation jeweils einem der 16 nachfolgenden Themenbereiche zugeordnet:

- Bauen und Wohnen
- Städtische Finanzen

- Gesundheit
- Kinder-, Jugend- und Familien
- Kultur und Wissenschaft
- Mobilität und ÖPNV
- Natur- und Landschaftspflege
- Schule
- Sicherheit und Ordnung
- Soziales und Senioren
- Sport
- Stadtentwicklung und -planung
- Stadtverwaltung intern
- Umweltschutz
- Ver- und Entsorgung
- Wirtschaft und Tourismus

Darüber hinaus hatten die Bürgerinnen und Bürger im Forum „Lob und Kritik“ die Möglichkeit, Feedback zum derzeitigen Verfahren des Bürgerhaushaltes zum Ausdruck zu bringen und Fragen zum Haushalt zu stellen.

Insgesamt wurden im Rahmen der Konsultationsphase 187 Ideen und 279 Kommentare eingebracht. Wie im letzten Jahr wurden die eingebrachten Vorschläge vom eigens eingerichteten Redaktionsteam Bürgerhaushalt bereits während der Vorschlagphase regelmäßig gesichtet. Das Redaktionsteam prüfte die Zuständigkeit der Stadt, die rechtliche Durchführbarkeit der Vorschläge sowie Überschneidungen mit bereits laufenden Verfahren. Hinweise dazu wurden zeitnah noch vor der Bewertungsphase auf der Plattform eingestellt.

Unmittelbar nach Ende der Vorschlagphase hatten Bürgerinnen und Bürger bis zum 21. Juni 2017 Zeit, über die einzelnen Ideen abzustimmen und so die Top-Vorschläge in jedem Stadtteil zu bestimmen. Parallel dazu war in diesem Jahr das Kommentieren der Ideen auch in dieser Phase noch möglich. Zeitgleich wurden in den neun ausgewählten öffentlichen Einrichtungen Ordner mit Ausdrucken aller eingestellten Ideen sowie Formulare zur Abstimmung ausgelegt. Bedingt durch die beiden Abstimmungswege – online und offline – wurden für die jeweils am besten bewerteten Ideen Vorlagen für den Magistrat erarbeitet. Bei Überschneidungen der Top-Ideen online und offline wurde jeweils nur eine Vorlage erstellt. Insgesamt wurden so 34 Top-Ideen in Vorlagen gefasst.

Nach Ende des aktiven Beteiligungszeitraums beriet der Magistrat über die Top-Vorschläge. Seit Mitte August 2017 lagen die Magistratsvorlagen vor. Zwischen 21. November 2017 und 05. Dezember 2017 wurden die Vorlagen in den öffentlich tagenden Fachausschüssen beraten. Beschlüsse sowie Kenntnisnahmen der Stadtverordnetenversammlung fanden in

der siebten Sitzung am 19. Dezember 2017 statt.

3. Statistische Auswertung

Auf der Plattform https://da-bei.darmstadt.de sind aktuell 2.949 Nutzerinnen und Nutzer registriert (Stand 08.01.2018). Im Vergleich zum Vorjahr (2.584 Nutzerinnen und Nutzer) bedeutet dies eine Steigerung um 14,1 %. Während der Beteiligungsphase waren 158 Nutzerinnen und Nutzer tatsächlich im Rahmen des Bürgerhaushaltes aktiv (2016: 493 aktive Nutzerinnen und Nutzer). Insgesamt wurden 187 Ideen eingebracht (2016: 199 Ideen) und 279 Kommentare abgegeben (2016: 240 Kommentare) (siehe Abbildung 1).

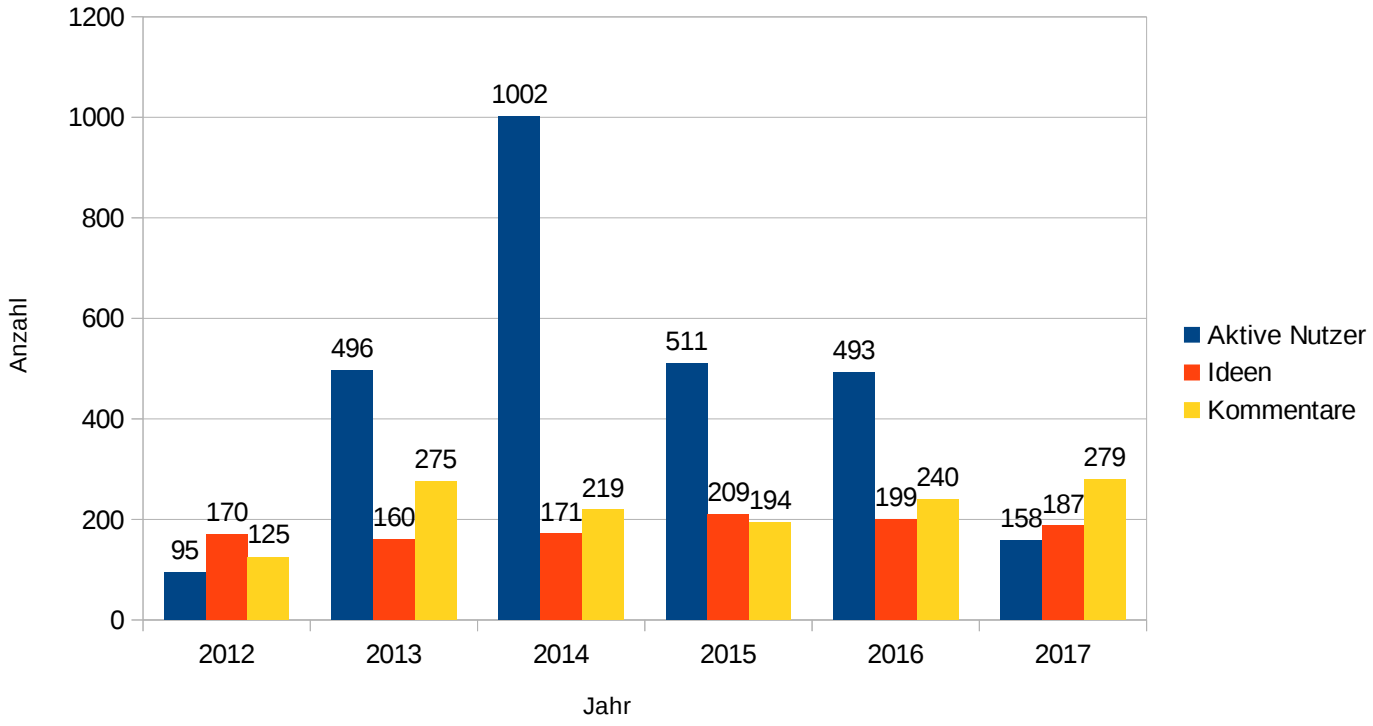

Abbildung 1: Anzahl der aktiven Nutzer, der eingebrachten Ideen und Kommentare; Bürgerhaushalte 2012 bis 2017

In der Abstimmungsphase gaben die Teilnehmenden insgesamt 8.686 Stimmen (2016: 7.731 Stimmabgaben) ab, von denen 376 Stimmen (2016: 250 Stimmen) auf die Vor-Ort-Abstimmung entfallen (siehe Abbildung 2).

Auf die Internetplattform des Bürgerhaushaltes wurde während der aktiven Beteiligungsphase (in der Zeit vom 08.05.2017 bis 21.06.2017) insgesamt ca. 8.500 mal (2016: 8.000 mal) zugegriffen.

Insgesamt brachten 93 Einzelpersonen ihre Ideen ein, 85 kommentierten die Vorschläge und 439 Personen stimmten über die eingereichten Ideen ab.

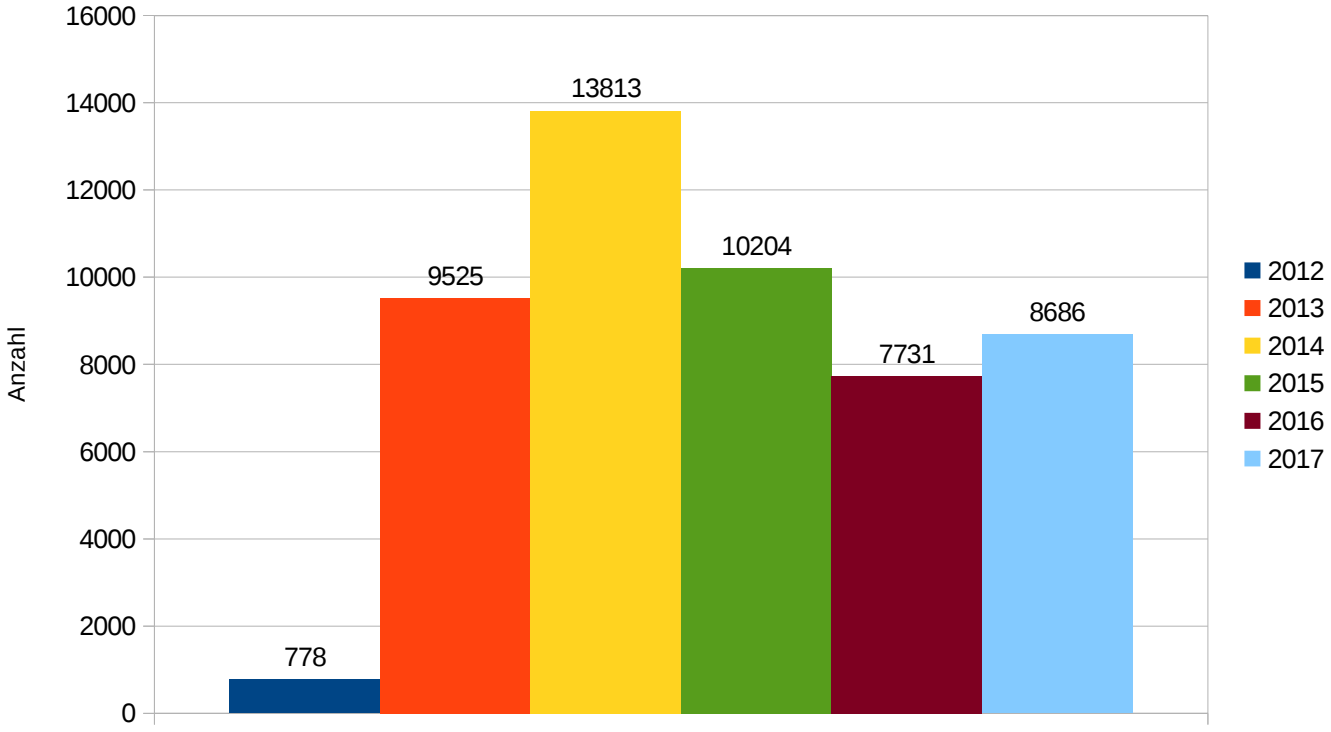

Abbildung 2: Anzahl der abgegebenen Stimmen; Bürgerhaushalte 2012 bis 2017

Abbildungen 3 und 4 zeigen die Verteilung der Ideen auf die verschiedenen Stadtteile in 2017 sowie im Jahr zuvor.

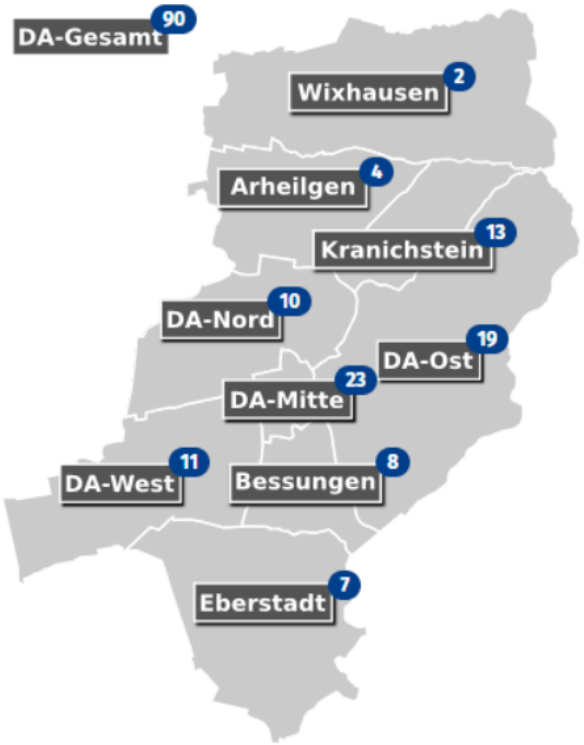

Abbildung 3: Verteilung der eingebrachten Ideen auf die Stadtteile, Bürgerhaushalt 2017

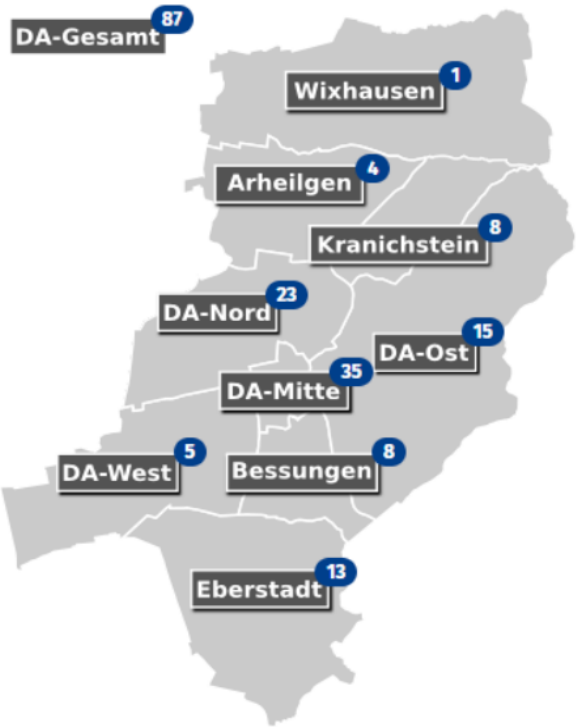

Abbildung 4: Verteilung der eingebrachten Ideen auf die Stadtteile, Bürgerhaushalt 2016

4. Ergebnisse

Der Bürgerhaushalt 2017 hat handfeste Ergebnisse hervorgebracht. So ist vorgesehen, auf Anregung aus dem Bürgerhaushalt einen offenen Bücherschrank in Wixhausen aufzustellen. Ein weiterer Vorschlag, der Zustimmung erfuhr, betrifft die Verhinderung des Zuparkens der Zufahrt zur Radspur am Ida-Seele-Weg in Kranichstein: Zunächst soll eine Parkverbotsmarkierung auf in Höhe des gemeinsamen Geh-/Radwegs aufgebracht werden. Weiterhin wird die Planung der Westranderschießungsstraße aufgrund der auch im Rahmen des Bürgerhaushalt geäußerten Bedenken aus der Bürgerschaft nicht weiterverfolgt. Das Thema Verkehr betrifft auch den Vorschlag zur Sanierung der Radhauptroute "An der Fasaneriemauer". Dieser wurde bereits umgesetzt. Gleiches gilt für den Vorschlag zur Sanierung und Erweiterung des Berufschulzentrums in Darmstadt Nord: Die Planungen sind im Gange; mit dem Baubeginn ist voraussichtlich in den Sommerferien 2018 zu rechnen.
Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die Ergebnisse der Beratungen von Magistrat, Ausschüssen und Stadtverordnetenversammlung. Anschließend werden die Ideen sowie die zugehörigen Kommentare sortiert nach Stadtteil wortwörtlich dargestellt.

Zusammenfassung der Ergebnisse

Stadtteil	Vorschlag	Top3	Beschlüsse	Ergebnis
Gesamtstädtisch	Falschparker konsequent ahnden (Idee #210)	Online-Top	Nr. 2017/0271	Vergleichbare Vorschläge wurden bereits zum Bürgerhaushalt 2013, 2014 und 2016 eingebracht. Der Magistrat hatte im Jahr 2013 bereits einer Ahndung des Gehwegparkens unter Berücksichtigung und Abwägung der im konkreten Einzelfall bestehenden Interessen zugestimmt. An der Begründung dieser Vorlage wird festgehalten.
Gesamtstädtisch	Gehsteigparken verbieten (Idee #44)	Online-Top	Nr. 2017/0271	Vergleichbare Vorschläge wurden bereits zum Bürgerhaushalt 2013, 2014 und 2016 eingebracht. Der Magistrat hatte im Jahr 2013 bereits einer Ahndung des Gehwegparkens unter Berücksichtigung und Abwägung der im konkreten Einzelfall bestehenden Interessen zugestimmt. An der Begründung dieser Vorlage wird festgehalten.
Gesamtstädtisch	Einnahmen durch Ahndung von Verkehrüberschreitungen (Idee #64)	Online-Top	Nr. 2017/0270	Eine konsequente Ahndung von Verkehrssünden findet bereits im Rahmen der personellen und organisatorischen Möglichkeiten statt.
Darmstadt-Arheilgen	beschlossene Fahrradstraßen in Arheilgen endlich realisieren (Idee #12)	Online-Top	Nr. 2017/0253	Planungen sind abgeschlossen und soll im Herbst 2017 umgesetzt werden.
Darmstadt-Arheilgen	Umgehende Generalsanierung und Erweiterung der Stadtteilschule	Online-	Nr. 2017/0268	Die Fortführung der Gesamtsanierung der Stadtteilschule ist bereits in Abstimmung mit Sshculamt und IDA in der

	Arheilgen (STS) (Idee #94)	Top		Planung. Eine Gesamtsanierung der Turnhalle, inklusive Schülertoiletten, wird anvisiert und eine Entscheidung im 4. Quartal 2017 getroffen.
Darmstadt-Arheilgen	Bürgersteige sind keine Parkplätze (Idee #66)	Online-Top	Nr. 2017/0271	Vergleichbare Vorschläge wurden bereits zum Bürgerhaushalt 2013, 2014 und 2016 eingebracht. Der Magistrat hatte im Jahr 2013 bereits einer Ahndung des Gehwegparkens unter Berücksichtigung und Abwägung der im konkreten Einzelfall bestehenden Interessen zugestimmt. An der Begründung dieser Vorlage wird festgehalten.
Darmstadt-Bessungen	Zebrastreifen über die Landskronstraße (Idee #18)	Online-Top	Nr. 2017/0267	Ein Fußgängerüberweg ("Zebrastreifen") soll im Bereich der Landskronstraße / Höhe Mendelsohnstraße und Schaffnitstraße nicht eingerichtet werden.
Darmstadt-Bessungen	Mehr Mülleiner / Kotbeutelhalter (Idee #45)	Online-Top	Nr. 2017/0278	Pilotprojekt mit 7 Hundekotbeutelspender an 4 Standorten hat keine Steigerung der Sauberkeit bewirkt.
Darmstadt-Bessungen	Ingelheimer Garten (Idee #121)	Online-Top	Nr. 2017/0212	Da die Personalkapazitäten der Kommunalpolizei aber begrenzt sind, ist eine ganzjährige intensive Überwachung nicht möglich. Es ist vorgesehen einen Statiker zu beauftragten, um den tatsächlichen Umfang des Schadens am Brunnen und damit den notwendigen Reparaturbedarf feststellen zu können. Je nach zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln erfolgt dies entweder noch in diesem Jahr oder im Frühjahr nächsten Jahres.
Darmstadt-Bessungen	Zebrastreifen Mornewegschule	Online-	Nr. 2017/0266	Ein Fußgängerüberweg ("Zebrastreifen") soll im Bereich

	(Idee #157)	Top		Hermannstraße nicht eingerichtet werden. Im Umfeld der Mornewegschule ist - bereits seit August 1990 - flächig eine Tempo-30-Zone ausgewiesen. Die von der Polizei und der Stadt durchgeführten Geschwindigkeitsmessungen verliefen unauffällig.
Darmstadt-Eberstadt	Fuß- und Radweg Modaupromenade verlängern zum Bahnhof Eberstadt (Idee #100)	Online-& Offline-Top	Nr. 2017/0259	Anbindung zur besseren Erreichbarkeit wird geprüft
Darmstadt-Eberstadt	Foodsharing Fairteiler in Eberstadt gesucht (Idee #115)	Online-Top	Nr. 2017/0280	Die Umsetzung des Projekts kann im neuen Jahr angegangen werden.
Darmstadt-Eberstadt	moderne Fahrradabstellplätze im Geschäftszentrum schaffen (Idee #141)	Online-Top	Nr. 2017/0256	Die Stellplatzsatzung verpflichtet den Investor zur Schaffung von Fahrradstellplätzen. Das Stadtplanungsamt setzt sich für zusätzliche Plätze für Lastenfahrräder ein.
Darmstadt-Kranichstein	Radhauptroute "An der Fasaneriemauer" sanieren (Idee #9)	Online-Top	Nr. 2017/0210	Der Vorschlag wurde umgesetzt.
Darmstadt-Kranichstein	Fußweg asphaltieren zwischen Jägertorstraße in Richtung Stadt (Idee #104)	Offline-Top	Nr. 2017/0238	Die Herrichtung einer Grünfläche und alsphaltiertem Fußweg sind in der Planung. Der Ausbau für 2018 vorgesehen.
Darmstadt-Kranichstein	Ein Solitärbaum für die Schule (Idee #130)	Online-Top	Nr. 2017/0214	Die Pflanzung eines Solitärbaumes auf der Steinfläche vor dem Eingang der Erich-Kästner-Schule kann IDA aus

				verschiedenen Gründen nicht befürworten, allerdings wäre aus Sicht der IDA es aber möglich, einen Baum auf der direkt angrenzenden Grünfläche zu pflanzen.
Darmstadt-Kranichstein	Kranichstein braucht jetzt ein Stadtteilbuget (Idee #168)	Offline-Top	Nr. 2017/0282	Wurde aufgrund der angespannten Haushaltslage abgelehnt
Darmstadt-Kranichstein	Zufahrt zu Radspur Ida-Seele-Weg an der Alsfelder Straße freihalten (Idee #170)	Online-Top	Nr. 2017/0295	Zunächst soll eine Parkverbotsmarkierung in Höhe des gemeinsamen Geh-/Radwegs aufgebracht werden.
Darmstadt-Kranichstein	Kranichstein lebendiger machen (Idee #216)	Offline-Top	Nr. 2017/0283	Der Vorschlag „Kranichstein lebendiger machen“ und somit die Schaffung einer Grundlage für Unterstützung durch die Ämter, wird aufgrund der vielen städtischen Initiativen, die schon angeboten werden, vorerst abgelehnt.
Darmstadt-Mitte	Cityring - mehr Lebensqualität an der Stadtkirche durch Tempo 30 (Idee #7)	Online-Top	Nr. 2017/0289	Einführung Tempo 30 aufgrund von Verkehrssicherheitsgründen nicht möglich
Darmstadt-Mitte	Notrufsäule für BMXer, Skater uns Scooter (Idee #132)	Online- und Offline-Top	Nr. 2017/0284	Die Einrichtung einer Notrufsäule an diesem Platz wird aufgrund der allgemeinen Tatsache, dass mobile Kommunikationsmittel weit verbreitet sind, für nicht nötig eingeschätzt.
Darmstadt-Mitte	Verschieben des Projekts "Weltkulturerbe Mathildenhöhe"	Online-Top	Nr. 2017/0285	Es werden Investitionen in die notwendigen Sanierungen der denkmalgeschützten städtischen Gebäude, Skulpturen und

	(Idee #27)			Gartenanlagen, welche sich seit 2013 in konkreten Planungen befinden und z.T. vor dem unmittelbaren Beginn der entsprechenden Maßnahmen stehen, getätigt. Vor diesem Hintergrund ist im städtischen Haushalt auch kein einzelnes "Projekt Weltkulturerbe Mathildenhöhe" ausgewiesen.
Darmstadt-Nord	Givebox fürs Martins- und Johannesviertel ermöglichen (Idee #221)	Online-Top	Nr. 2017/0286	Gemeinsam mit dem Vorschlagsgeber müssten vorerst die Identifizierung, Prüfung und Sicherung eines möglichst zentralen Standortes angegangen werden sowie die Entwicklung oder der Erwerb eines passenden Mobiliars. Empfohlen wird private oder gewerbliche Sponsoren zu akquirieren, die bereit sind, das Mobiliar zu finanzieren oder selbst herzustellen.
Darmstadt-Nord	Berufsschulzentrum Nord endlich angehen (Idee #149)	Online-Top	Nr. 2017/0269	Die Sanierung und beschlossene Erweiterung des Berufsschulzentrums Nord befindet sich bereits in vollem Gange, wenn auch noch in der Planungsphase. Mit einem konkreten Baubeginn ist in den Sommerferien 2018 vorraussichtlich zu rechnen.
Darmstadt-Nord	Blitzer an der Fußgängerampel Windmühle (Idee #47)	Online-Top	Nr. 2017/0272	Der Bereich der Haltestelle Windmühle im Bereich der Gräfenhäuser Straße und Pallaswiesenstraße ist nach erfolgtem Ausbau bereits optimiert. Sicherheitsdefizite sind aus fachlicher Sicht nicht erkennbar.
Darmstadt-	Haushalt 2017: keine Streichungen	Online-	Nr. 2017/0275	Mit Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom

Nord	von..... Neubau Nordbad (Idee #207)	Top		29.09.2016 wurde die vollumfängliche Umsetzung des Neubaus Nordbad beschlossen. Über den Baufortschritt wird den städtischen Gremien regelmäßig berichtet.
Darmstadt-Ost	"Fußball-Käfig" in Darmstadt-Ost (Idee #21)	Online-Top	Nr. 2017/0211	Hinsichtlich liegenschaftlicher, baulicher, bauordnungsrechtlicher und planungsrechtlicher Fragestellungen muss geprüft werden, welcher Standort sich eignet. In diese Prüfung müssen auch die Rahmenbedingungen des Lärmschutzes und der Infrastruktur einbezogen werden. Sollte sich im Ergebnis dieser Prüfung ein Standort finden, müssen die Kosten ermittelt und seitens der Stadtverordnetenversammlung eine Entscheidung hinsichtlich der Bereitstellung der erforderlichen Finanzmittel getroffen werden.
Darmstadt-Ost	Straßenbahn zum Ostbahnhof statt Parkhaus (Idee #139)	Online-Top	Nr. 2017/0261	Derzeit erfolgen Abstimmungen zwischen der Stadt Darmstadt, der DADINA und der HEAG mobilo. Entsprechende Untersuchungen (Machbarkeitsuntersuchung, Nutzen-Kosten-Untersuchung) sind zu beauftragen. Da ein Mobilitätspunkt und Parkhaus integraler Bestandteil der Untersuchungen sein soll, wird die Argumentation des o.g. Vorschlages auf Verzicht eines Parkhauses nicht weiter verfolgt.
Darmstadt-Ost	Straßenbahn zum Ostbahnhof (Idee #198)	Online-Top	Nr. 2017/0260	Derzeit erfolgen Abstimmungen zwischen der Stadt Darmstadt, der DADINA und der HEAG mobilo.

				Entsprechende Untersuchungen (Machbarkeitsuntersuchung, Nutzen-Kosten-Untersuchung) sind zu beauftragen.
Darmstadt-West	Hände weg vom Westwald! (Idee #96)	Online-Top	Nr. 2017/0215	Die Beantragung der Erklärung zum Bannwald auf Basis des Stadtverordnetenbeschlusses aus den Jahren 2006 und 2012 unterstreichen die Bemühungen der Wissenschaftsstadt Darmstadt zum Erhalt und zum Schutz des Westwaldes. Sofern Eingriffe in den Westwald aufgrund von bedeutenden Infrastrukturprojekten notwendig werden, sollen diese auf das geringstmögliche Maß reduziert und kompensiert werden.
Darmstadt-West	Kürzere Wartezeit an den Bedarfsampeln in Hindeburgstraße bzw. Donnersbergring (Idee #173)	Online-Top	Nr. 2017/0245	Kürzere Wartezeiten für Fußgänger bringen mehr Umweltbelastung durch Abgase und Lärm. Wurde deswegen abgelehnt.
Darmstadt-West	Verzicht auf Westranderschließungsstraße (Idee #99)	Online-Top	Nr. 2017/0290	Die Planung der Westranderschließungsstraße wird aufgrund von Einwänden aus der Bürgerschaft nicht mehr weiter verfolgt
Wixhausen	offener Bücherschrank (Idee #2)	Online-Top	Nr. 2017/0287	Die Umsetzung des Projekts kann im neuen Jahr (2018) angegangen werden.
Wixhausen	Fußgänger/Radweg entlang der B3 (Idee #3)	Online-Top	Nr. 2017/0255	Es soll geprüft werden, ob ein Ausbau des geschotterterten Parallelweges, der in städtischer Hand ist, möglich ist.

Darmstadt-Arheilgen

Idee #66 :Bürgersteige sind keine Parkplätze

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
MK	23.05.2017 23:13	+137 - 7 = 130	66
Themenbereich:	**Stadtteil:**	**Offline-Ergebnis**	**offline_2017_neg**
Sicherheit und Ordnung	Darmstadt-Arheilgen	+2 - 1 = 1	
Art des Vorschlags:			
Ausgabenvorschlag			

Der Bürgersteig an der Volksbank in der Darmstädter Str. wird, besonders seit dem auf der gegenüberliegenden Seite ein Dönerladen ist, regelmäßig als Parkplatz mißbraucht. Dadurch wird eine sichere Benutzung durch z.B. Schulkinder, Mütter mit Kinderwagen oder ältere Menschen mit Rollator unmöglich gemacht. Das dort Halteverbot herrscht, hält die Autofahrer nicht davon ab 90% des Bürgersteigs zu blockieren. Als Fußgänger wird man genötigt die Straßenseite zu wechseln, was eine zusätzliche Gefahr birgt. Der Verkehr an dieser Stelle wird durch die parkenden Autos sehr unübersichtlich und dadurch gefährlich für alle Beteiligten. Der Bürgersteig muss gegen das Befahren von Autos gesichert werden.

Kommentare

Autor	Kommentar
Wissenschaftsstadt Darmstadt 06.06.2017 17:19 ID:2025	Eine sehr ähnliche Idee, die Gesamstadt betreffend finden Sie unter: https://da-bei.darmstadt.de/topic/bhh2017/thought/1473 Mit freundlichen Grüßen, i.A. - die Moderation
NoNameNo 18.06.2017 16:51 ID:2158	Der Vorschlag für die Gesamtstadt "Autos sollten nicht auf Gehsteigen parken dürfen!" ist wahr, doch wohl sehr allgemein. Die Aufstellung von Pollern vor der Volksbank in der Darmstädter Str. würde das oben beschriebene Problem konkret lösen.

Idee #94 :Umgehende Generalsanierung und Erweiterung der Stadtteilschule Arheilgen (STS)

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Jürgen_F_Schaldach	28.05.2017 09:14	+59 - 1 = 58	94
Themenbereich:	**Stadtteil:**	**Offline-Ergebnis**	**offline_2017_neg**
Schule	Darmstadt-Arheilgen	+1 - 0 = 1	
Art des Vorschlags:			
Ausgabenvorschlag			

Im Bürgerhaushalt 2015 (Vorschlag #34) wurde die Sanierung, in 2016 (Vorschlag #119) die umgehende Weiterführung der Gesamt-Sanierung der Stadtteilschule Arheilgen (STS) eingefordert und beide Jahre als Top ausgewählt. Seitdem hat sich physisch nichts weiter getan, die Vorschläge wurden lediglich jeweils in der Liste markiert als 'zur Kenntnis genommen'. Seit gut einem Jahr stagniert die Generalsanierung der STS-Gebäude B & C; die für 2016 geplante Sanierung der Schülertoiletten an der Sporthalle ist nicht erfolgt. Die Situation in den Lehrgebäuden B & C ist unzumutbar, die hygienischen Zustände in den o.g. Toiletten derart, dass sie aus gesundheitlichen und Sicherheits-Gründen umgehend geschlossen werden müssten.

Kommentare

Autor	Kommentar
MontyHeiner 16.06.2017 15:50 ID:2133	Es ist unverständlich, dass man die notwendige Sanierung einer Schule derart aufgesplittet hat, anstatt alles in einem Rutsch durchzuziehen. In der Elternschaft wurde eigentlich erwartet, dass nach der Sanierung des Gebäudes A die Arbeiten mit der Sanierung der Gebäudekomplexe B und C nahtlos weiter gehen. Aber Fehlanzeige - Stückwerk ist angesagt. Nun geht scheinbar alles wieder von vorne los, natürlich begleitet von erneuten Aufwänden und Kosten durch Planung, Ausschreibung etc... Es bleibt die Hoffnung, dass die Stadt diesmal die Sanierung der Gebäude B, C und der Turnhalle angeht !
kikkybo	Auch ich konnte nicht verstehen, das die begonnene Sanierung

20.06.2017 07:30 ID:2179	nicht weitergeführt wurde. Es ist jetzt wieder ein Mehraufwand der hätte verhindert werden können. Es ist wirklich notwendig ! Die Turnhalle und 2 weiter Schulgebäude sind in einem sehr schlechten Zustand ! Der Blick muss auch auf die steigenden Schülerzahlen gerichtet sein! Es fehlen uns Klassenräume um allen Schülern und natürlich auch den Lehrern gerecht zu werden und anständig unterrichten zu können. Wie als Eltern hoffen und wünschen das die notwendige Sanierung schnellstmöglich stattfindet .

Idee #12 :beschlossene Fahrradstraßen in Arheilgen endlich realisieren

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Marty	09.05.2017 12:58	+68 - 14 = 54	12
Themenbereich:	**Stadtteil:**	**Offline-Ergebnis**	**offline_2017_neg**
Mobilität und ÖPNV	Darmstadt-Arheilgen	+0 - 1 = -1	
Art des Vorschlags:			

Die Parallelstraßen zur Frankfurter Landstraße (Im Erlich, Vor der Schreiberpforte und Ettesterstraße) sollen zur Fahrradstraße werden. Dies hat die Stadtverordnetenversammlung am 12.5.2016 beschlossen (Vorlage 2015/0567). Seitdem ist ein Jahr vergangen, aber in Arheilgen gibt es immer noch keine Fahrradstraße. Vorschlag: Die Umsetzung der bereits beschlossenen Maßnahme wird unverzüglich begonnen. Beschluss mit Plänen im Parlamentsinformationssystem: https://darmstadt.more-rubin1.de/beschluesse_details.php?vid=251412100566&nid=ni_2016-Stavo-116&suchbegriffe=2015%2F0567&select_gremium=Stavo&select_art=si&status=1&x=9&y=3

Kommentare

Autor	Kommentar
18.06.2017 18:25 ID:2162	Das hier noch nichts umgesetzt wurde, mag sicher auch daran liegen, dass weitere Mitbürger und die Planer erkannt haben, dass nicht zusammenhängendes Stückwerk an solchen oberflächlichen Markierarbeiten nur geringen nutzen für Radfahrer bei noch

	geringere Akzeptanz durch Kraftfahrzeugführer bringen. Baut Fahrbahnen breit genug für alle Fahrzeuge, nicht zweispurig aber breit genug das Fahrräder, Pedelec und Mofas gefahrlos zu überholen sind und belasst die Trennung Fußgänger von Fahrzeugen.
Hartwig Richter 19.06.2017 17:55 ID:2176	Wichtig ist hier die Vermeidung von Unfällen durch Steckenbleiben in Straßenbahnschienen. Die Fahrradstraße sollte auch als Teil des Radschnellweges Frankfurt-Darmstadt mit Verlängerung der Fahrradstraßen Schreberweg und Pankratiusstraße in Richtung Innenstadt gesehen werden.

Idee #159 :Abendliche Taktung der Straßenbahnfahrten von der Innenstadt nach Arheilgen

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
eine Bürgerin dieser Stadt	04.06.2017 16:46	+35 - 4 = 31	159
Themenbereich:	**Stadtteil:**	**Offline-Ergebnis**	**offline_2017_neg**
Mobilität und ÖPNV	Darmstadt-Arheilgen	+1 – 1 = 0	
Art des Vorschlags:			
Ausgabenvorschlag			

Die Fahrten von der Innenstadt in Richtung Arheilgen sollten abends bis 22:00 Uhr im viertelstündlichen Rhytmus durchgeführt werden. Momentan fährt die Linie 7 schon ab 21:15 nur noch halbstündlich in Richtung Arheilgen. Als konsequente Nutzerin des ÖPNV, die kein Auto besitzt, finde ich es besonders im Winter unzumutbar in einer Stadt wie Darmstadt nach einer Veranstaltung bereits am frühen Abend (z. B. nacheinem VHS-Kurs) bis zu einer halben Stunde lang am Luisenplatz auf die nächste Straßenbahn warten zu müssen. Dies stellt eine deutliche Einschränkung der Lebensqualität für mich dar.

Darmstadt-Bessungen

Idee #121 :Ingelheimer Garten

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Martin Hils	31.05.2017 20:50	+46 - 15 = 31	121
Themenbereich:	**Stadtteil:**	**Offline-Ergebnis**	**offline_2017_neg**
Sicherheit und Ordnung	Darmstadt-Bessungen	+1 - 0 = 1	
Art des Vorschlags:			
Ausgabenvorschlag			

Als die EAD noch am Ingelheimer Garten war, eine Auge auf diesen hatte und ihn Nachts abschloss, war der Park ein Erholungs-und Spielort für Anwohner und Kinder. Heute ist der Park ein Domizil für Betrunkene und Obdachlose, mit allen üblichen Begleiterscheinungen. Ein Alkohlverbot im Park, durch die Kommunalpolizei insbesondere in der Anfangsphase kontrolliert und durchgesetzt, ergänzt durch nächtliches abschließen, würde den Park den Anwohnern zurückgeben. Durch eine Aufgabenverschiebung der Kommunal-Polizei wäre dies kostenneutral möglich. Wenn dann noch der Brunnen instand gesetzt wird, können auch die Kleinkinder den Park wieder zum Planschen nutzen. Von den älteren Kindern wird der Park heute noch Wasserpark genannt. Es wäre schön, wenn das wieder Realität würde.

Kommentare

Autor	Kommentar
Basti 01.06.2017 10:21 ID:1946	Ein sehr guter Vorschlag, den wir als Eltern eines kleinen Kindes voll unterstützen!

Leonie Kirschhausen 02.06.2017 18:09 ID:1958	Der Ingelheimer Park hat sich in den letzten Jahren wirklich eher negativ entwickelt. Ohne Vorurteile gegen Menschen mit Suchtproblematik schüren zu wollen: Wenn im Eingangsbereich eines Parkes sehr häufig eine größere Gruppe von Menschen anzutreffen ist, häufig im volltrunkenen Zustand, dann wird ein solcher Ort automatisch zu No-Go-Area für Familien. Meine Tochter ist dort vor einiger Zeit auch schon in eine Glasscherbe einer Bierflasche getreten. Der jetzige Zustand ist keine Lösung für die Zukunft!

Idee #45 :Mehr Mülleiner / Kotbeutelhalter

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
BesorgteBessungerIn	22.05.2017 14:50	+32 - 2 = 30	45
Themenbereich:	**Stadtteil:**	**Offline-Ergebnis**	**offline_2017_neg**
Natur- und Landschaftspflege	Darmstadt-Bessungen	+1 - 0 = 1	
Art des Vorschlags:			
Ausgabenvorschlag			

Wegen der starken Verschmutzung durch Hunde, bitte den Hundehalterinnen auch die Möglichkeit geben, Unrat zu entfernen.

Kommentare

Autor	Kommentar
Wissenschaftsstadt Darmstadt 23.05.2017 15:17 ID:1931	Hierbei handelt es sich um einen Vorschlag, welcher im Rahmen des int. Bürgerfests abgegeben wurde und durch die Moderation eingepflegt wurde. Mit freundlichen Grüßen, i. A. - die Moderation

Idee #18 :Zebrastreifen über die Landskronstraße

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Jan C.	16.05.2017 09:42	+31 - 3 = 28	18
Themenbereich:	**Stadtteil:**	**Offline-Ergebnis**	**offline_2017_neg**
Mobilität und ÖPNV	Darmstadt-Bessungen	+1 - 0 = 1	
Art des Vorschlags:			

Die Verkehrsinsel im Kreuzungsbereich Mendelssohnstraße/ Landskronstraße/ Schaffnitstraße wird von vielen Kinder benutzt. Ein Ausbau zum Zebrastreifenübergang würde die Überquerung der Landskronstraße, an dieser Stelle, nicht nur für Kinder erheblich erleichtern, da viele Autofahrer nicht anhalten. Außerdem würde er die Sicherheit erhöhen.

Kommentare

Autor	Kommentar
Lowski 18.05.2017 11:27 ID:1890	dem kann ich nur zustimmen. Generell fände ich mehr Zebrastreifen bei Fussgängerinseln sinnvoll, und gerade an dieser Stelle wäre ein Zebrastreifen gut investiert.
Rentnerin 30.05.2017 16:46 ID:1940	Dem kann ich nur zustimmen!!! Bei Regen ohne Schirm über die Straße zu kommen ist unmöglich, selbst die Polizei hä#lt nicht an!!! Kein gute Vorbild!!

Idee #157 :Zebrastreifen Mornewegschule

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Bessunger	04.06.2017 11:59	+32 - 4 = 28	157
Themenbereich:	**Stadtteil:**	**Offline-Ergebnis**	**offline_2017_neg**
Sicherheit und Ordnung	Darmstadt-Bessungen	+1 - 0 = 1	

Art des Vorschlags:			
Ausgabenvorschlag			

Täglich gehen hunderte von Schülern ihren Schulweg zur Mornewegschule. Derzeit kann man lediglich ueber die Fussgängerampel in der Karlstrasse sicher die Straße überqueren und zur Schule gelangen. Alle weiteren Zugänge zur Schule, beispielsweise von der Haltestelle Freiberger Platz oder aus dem Prinz-Emil-Garten haben weder einen Zebrastreifen noch eine Fussgängerampel. Und das obwohl diese Straßen (Hermannstrasse/Eichbergstrasse) zu Stoßzeiten mit erheblichen Verkehr und chaotischen Zuständen (Ein und Aussteigen mitten auf der Strasse, zu schnelle Geschwindigkeit!) zu kämpfen haben. Grubdschulkinder müssen derzeit irgendwo über die Straße laufen und den Überblick behalten. Deshalb schlage ich einen Zebrastreifen in der Hermannstrasse vor- Fuer mehr Sicherheit Fuer unsere Kinder!

Kommentare

Autor	Kommentar
Heiner Dabei 21.06.2017 00:18 ID:2209	Sehr geehrter "Bessunger", mir scheint vor allem Aufklärungsarbeit bei Eltern, die Kinder mit dem Auto zur Schule bringen (und auch vieder holen) sinnvoll.

Idee #39 :Bessungen / Postsiedlung: Tempo 30 Zone sichtbar machen!

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Leonie Kirschhausen	21.05.2017 16:47	+25 - 3 = 22	39
Themenbereich:	Stadtteil:	Offline-Ergebnis	offline_2017_neg
Sicherheit und Ordnung	Darmstadt-Bessungen	+1 - 0 = 1	
Art des Vorschlags:			

In der Postsiedlung (untere Bessunger-, Oppenheimer-, Binger- und Moltkestrasse) wird nur an sehr wenigen Stellen auf die Tempo 30 Zone innerhalb von Wohngebieten hingewiesen. Eine besser Ausschilderung und ggf. Poller oder Schwellen könnte Autofahrer davon

abhalten, mit deutlich höheren Geschwindigkeiten durch das Wohnviertel zu fahren, in der die Straßen häufig auch zum Spielen genutzt werden, hier leben viele Kinder.

Idee #126 :Kölner Teller oder Fahrbahnschwelle im Herdweg Ecke Ohlystraße

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Basti	01.06.2017 10:15	+30 - 10 = 20	126
Themenbereich:	**Stadtteil:**	**Offline-Ergebnis**	**offline_2017_neg**
Sicherheit und Ordnung	Darmstadt-Bessungen	+1 - 0 = 1	
Art des Vorschlags:			
Ausgabenvorschlag			

Mein Vorschlag lautet, im Herdweg oberhalb der Ohlystraße Kölner Teller oder Fahrbahnschwellen zur Verlangsamung des Verkehrs anzubringen. Alternativ wäre die feste Installation einer digitalen Geschwindigkeitsanzeige denkbar. Mit der Umsetzung dieser Maßnahme soll die Verkehrssicherheit in diesem Bereich verbessert werden, da viele Fahrer die vorgeschriebenen 30 Stundenkilometer nicht einhalten. Diese Beobachtung machen wir als Eltern regelmäßig, wenn wir unsere Kids im Kindergarten abliefern. Die Überquerung der Straße zum Wolfskehl'schen Park und dem Waldorf-Kindergarten ist an dieser Stelle zudem sehr unübersichtlich. An allen mir bekannten Vergleichbaren Orten (u.a. Herrmannstr., Bessunger Str. Höhe Herderschule) sind deshalb ähnliche bauliche Maßnahmen durchgeführt worden.

Kommentare

Autor	Kommentar
thilo66 12.06.2017 10:43 ID:2104	Wie kann man gegen diese Idee sein? Da wünsche ich mir eine Erklärung- wenigstens einen Kommentar!
FL 12.06.2017 17:15 ID:2117	Ich mache auch häufig die Erfahrung, dass an dieser unübersichtlichen Stelle bei dem Kindergarten zu schnell gefahren wird und unterstütze den Vorschlag.

Sandra_t 13.06.2017 16:31 ID:2127	Ich halte Kölner Teller nicht für besonders wirkungsvoll. Autofahrer werden dadurch nicht wirklich langsamer, dafür sind die Autos viel zu gut gefedert. Für Radfahrer stellen die Kölner Teller eine erhöhte Sturzgefahr dar und Kinder im Fahrradanhänger werden ordentlich durchgeschüttelt. Sinnvoller wären einzelne oder mehrere der folgenden Maßnahmen: - Reduzierung der Fahrbahnbreite unmittelbar vor der Kreuzung - Vorziehen der Seitenräume (auch als Gehwegnasen oder Fußgängerkaps bezeichnet) - Aufpflasterung des Kreuzungsbereichs - auffällige farbliche Markierung des Kreuzungsbereichs
SaBine 20.06.2017 11:37 ID:2184	"Zumindest" sollte deutlich gekennzeichnet sein, dass sich dort ein Kindergartenzugang befindet UND eine geeignete geschwindigkeitsreduzierende Maßnahme erfolgen - mit der auch Fahrradfahrer gut leben können

Idee #57 :Radweg Heidelbergerstraße

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
vor-Ort Vorschläge (BIZ)	23.05.2017 14:49	+5 - 51 = -46	57
Themenbereich:	**Stadtteil:**	**Offline-Ergebnis**	**offline_2017_neg**
Mobilität und ÖPNV	Darmstadt-Bessungen	+1 - 0 = 1	
Art des Vorschlags:			
Sparvorschlag			

Bevor die Baumaßnahmen beginnen für eine Weile die rechte Spur für Autos sperren um zu prüfen ob die Bessunger noch gut durchkommen bei nur einer gemeinsamen Spur.

Kommentare

Autor	Kommentar
Wissenschaftsstadt Darmstadt	Hierbei handelt es sich um einen Vorschlag, welcher anonym vor Ort abgegeben wurde und durch die Moderation eingepflegt

23.05.2017 15:15 ID:1920	wurde. Mit freundlichen Grüßen, i. A. - die Moderation

Idee #119 :Streichung der geplanten Radwege Heidelberger Landstraße

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Kai Marnet	31.05.2017 12:38	+9 - 90 = -81	119
Themenbereich:	**Stadtteil:**	**Offline-Ergebnis**	**offline_2017_neg**
Mobilität und ÖPNV	Darmstadt-Bessungen	+1 - 0 = 1	
Art des Vorschlags:			
Sparvorschlag			

- Streichung obigen Projektes - Bringt kaum nennenswerte Vorteile für Radfahrer - Verschärft die Verkehrssituation in Bessungen - Projekt für wenige Menschen (Lincoln Siedlung)

Kommentare

Autor	Kommentar
Wissenschaftsstadt Darmstadt 01.06.2017 14:33 ID:1949	Hierbei handelt es sich um einen Vorschlag, welcher vor Ort abgegeben wurde und durch die Moderation eingepflegt wurde. Mit freundlichen Grüßen, i. A. - die Moderation
Marty 03.06.2017 08:08 ID:1968	Die Heidelberger Straße wird nicht nur von Bewohnern der Lincolnsiedlung befahren, sondern ist Radhauptverbindung für viele Eberstädter und Bessunger.

Darmstadt-Eberstadt

Idee #141 :moderne Fahrradabstellplätze im Geschäftszentrum schaffen

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Eberstadt 2020	02.06.2017 14:00	+61 - 2 = 59	141
Themenbereich:	**Stadtteil:**	**Offline-Ergebnis**	**offline_2017_neg**
Mobilität und ÖPNV	Darmstadt-Eberstadt	+2 - 0 = 2	
Art des Vorschlags:			
Sparvorschlag			

Für den geplanten Lebensmittelmarkt im stark verkehrsbelasteten Ortskern von Eberstadt wäre dringend ein alternatives Mobilitätskonzept für eine bessere Erreichbarkeit und Akzeptanz bei der Bevölkerung von Nöten. Eigentlich wäre es eine Selbstverständlichkeit großzügig Fahrradabstellplätze statt PKW-Stellplätze zu planen, allein die Realität ist eine andere sein, denn im ganzen Eb. Geschäftszentrum (Post, Sparkasse etc.) sind heute auf öffentlichem Grund keine 20 Fahrradabstellplätze vorhanden. Fahrräder müssen daher an Laternenmäste etc. angeschlossen werden. Zukünftig sollte DIREKT vor dem Eingang des geplanten Lebensmittelmarktes GROSSZÜGIG (min. 40 Stellplätze) für Fahrräder (v.a. für Lastenfahrräder etc.) geschaffen werden, um den zu entstehenden PKW-Verkehr zu reduzieren.

Kommentare

Autor	Kommentar

Ingrid Franke-Schwebel 18.06.2017 14:22 ID:2155	Vom Ansatz her ist die Idee richtig, ist aber zu einseitig auf Radfahrer ausgerichtet. Es gibt Menschen, die sind aufgrund ihrer persönlichen und körperlichen Befindlichkeiten auf das Autofahren angewiesen und würden vielleicht gerne Fahrrad fahren wollen, wenn sie denn könnten. Diese sind gleichberechtigte Verkehrsteilnehmer wie Fußgänger, Kinderwagenlenker, Rollatorlenker, Rollstuhlfahrer etc. pp. und haben den gleichen Anspruch auf Teilnahme am Straßenverkehr.
Marty 21.06.2017 22:34 ID:2230	Mir ist wichtig, dass die Fahrradständer mindestens den Standards der Stadt Darmstadt entsprechen. Gut wäre, wenn sie den ADFC-Standards entsprechen. Also: keine Felgenklemmer, Möglichkeit zum Rahmen ansschließen, ausreichend Abstand zwischen den Bügeln.

Idee #115 :Foodsharing Fairteiler in Eberstadt gesucht

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
jilly	30.05.2017 23:45	+44 - 5 = 39	115
Themenbereich:	**Stadtteil:**	**Offline-Ergebnis**	**offline_2017_neg**
Soziales und Senioren	Darmstadt-Eberstadt	+0 - 0 = 0	
Art des Vorschlags:			
Ausgabenvorschlag			

FoodsaverInnen von Foodsharing Darmstadt retten Lebensmittel vor der Tonne und können diese zu einem Fairteiler bringen, einem Raum mit Kühlschrank und Regal zugänglich für alle. Ein Fairteiler ist zugleich Begegnungsstätte. Hier treffen sich Menschen unterschiedlichen Alters und Millieus, können sich neben dem Retten von Lebensmitteln (indem sie sich bedienen oder spenden) gegenseitig austauschen. Allerdings gibt es derzeit nur 2 Fairteiler in der Innenstadt (TU und HDA) und keinen in Eberstadt. Laut Herrn Pfeffer stellt das Haus der Vereine leider keine Möglichkeit dar, da keine regelmäßigen Öffnungszeiten gewährleistet werden können. Auch die Kirchengemeinden oder der Werkhof halten sich sehr zurück. Daher stellt sich die Frage: Welche öffentlichen Räume kämen sonst noch in Frage?

Kommentare

Autor	Kommentar
Sara Hamm 07.06.2017 13:57 ID:2049	Bei meiner Arbeit als Sozialarbeiterin erlebe ich es immer wieder, dass Eltern - aus welchen Gründen auch immer- kein Geld haben, um ihren Kindern Essen zu kaufen. Die Tafel in der Stadtmitte ist für die Menschen in Eberstadt nicht einfach zu erreichen. Deshalb sehe ich in dem Vorschlag, einen Verteiler in Eberstadt aufzustellen, eine sinnvolle Maßnahme, um Familien mit geringem Einkommen zu unterstützen.

Idee #100 :Fuß- und Radweg Modaupromenade verlängern zum Bahnhof Eberstadt

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Rüdiger Geib	28.05.2017 18:29	+38 - 2 = 36	100
Themenbereich:	**Stadtteil:**	**Offline-Ergebnis**	**offline_2017_neg**
Mobilität und ÖPNV	Darmstadt-Eberstadt	+36 - 0 = 36	
Art des Vorschlags:			
Ausgabenvorschlag			

Der Themenstisch 2 des Stadtteilforums Eberstadt schlägt vor: Ausbau der Modaupromenade vom Bahnhof (neuer Eingang Westseite) bis ins Zentrum von Eberstadt um eine SICHERE Verbindung für Fußgänger und Radfahrer zu schaffen. Pendler, Rad- und Fußwanderer und besonders auch die Mitarbeiter der dort ansässigen Betriebe sowie Schüler und Lehrer der Walldorfschule können so die gefährliche Strecke von der Kreuzung Karlsruher/Pfungstädter Straße bis zum Bahnhof vermeiden. Entlang der Pfungstädter Str. sinkt dadurch gleichzeitig die Zahl der Radfahrer und Fussgänger, was angenehmer ist für den motorisierten Verkehr. Es entsteht insgesamt ein kreuzungsarmer Fuß- und Radweg von Eberstadt Mitte bis zum Ortseingang Pfungstadt. Eine mögliche Führung ist beigefügt.

Kommentare

Autor	Kommentar

Marty 03.06.2017 08:17 ID:1972	Sehr guter Vorschlag! Ich hoffe, dass diese Maßnahme mit der aktuellen Bahnhofsumbau-Planung kombinierbar ist.
Inge Bauer 03.06.2017 17:16 ID:1974	Trotz des großen Lochs im Haushalt könnte in 2017 geprüft werden, welche Zuschüsse es für dieses Projekt von Bund, Land oder sonstigen Sponsoren geben könnte, und ob die Bahn die Möglichkeit sieht, im Laufe der Umbauarbeiten des Bahnhofs eine Anbindung dieses Fahrradwegs an den Bahnhof zu schaffen. Was nutzt ein moderner, behindertengerechter und fahrradfreundlicher Bahnhof, wenn man nur unter Lebensgefahr hinkommt.
Mathilde 11.06.2017 16:10 ID:2096	aktuell eine sehr gefährliche Verbindung für Radfahrer_innen auch wegen Autoverleih, Taxistand, Baustelle, alles ohne Berücksichtigung der Radwege!
Ingrid Franke-Schwebel 18.06.2017 14:26 ID:2156	Das ist endlich einmal eine Idee, die die Bedürfnissen von allen Verkehrsteilnehmern berücksichtigt.

Idee #142 :Fahrradständer an der Wartehalle

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Vor-Ort-Vorschläge Eberstadt	02.06.2017 14:52	+30 - 1 = 29	142
Themenbereich:	**Stadtteil:**	**Offline-Ergebnis**	**offline_2017_neg**
Mobilität und ÖPNV	Darmstadt-Eberstadt	+2 - 0 = 2	
Art des Vorschlags:			
Ausgabenvorschlag			

Kommentare

Autor	Kommentar

Wissenschaftsstadt Darmstadt 02.06.2017 14:53 ID:1955	Hierbei handelt es sich um einen Vorschlag, welcher anonym vor Ort abgegeben wurde und durch die Moderation eingepflegt wurde. Mit freundlichen Grüßen, i. A. - die Moderation
Rüdiger Geib 19.06.2017 22:37 ID:2178	An der Wartehalle ist hinten bei der Eisdiele ein Fahradständer vorhanden. Oder ist der nicht mehr da?

Idee #93 :Tempo 30: noch mehr in DA-Eberstadt

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
da-bike+run	27.05.2017 15:11	+21 - 7 = 14	93
Themenbereich:	**Stadtteil:**	**Offline-Ergebnis**	**offline_2017_neg**
Mobilität und ÖPNV	Darmstadt-Eberstadt	+1 - 1 = 0	
Art des Vorschlags:			
Sparvorschlag			

Im Stadtteil Eberstadt wird geprüft, in wie weit der Anteil an Tempo 30-Zonen bzw Strassen in 2017ff weiter ausgebaut werden kann, um Unfallgefahren und Lärm zu mindern, damit z Bsp auch den Radgebrauch als stadtverträgliche Alternative weiter zu steigern. Hierzu werden zusammen mit interessierten AnwohnerInnen mögliche Abschnitte ausgeschaut und seitens zust. Ämter bewertet und fallweise umgesetzt (mit und ohne etablierte Stadteilforen). Ein guter Kandidat für Tempo 30 statt 50 dürfte die Pfungstädter Strasse vom Ortskern (Hilse-Eck) Richtung Westen bis zur 1. Lichtzeichenanlage Höhe Haus Nr 27 sein. Sparaspekte von Tempo 30 vs 50 gibt es hier: http://www.30kmh.de/vorteile-von-tempo-30.html

Kommentare

Autor	Kommentar
Ingrid Franke-Schwebel 18.06.2017 13:58 ID:2154	Die Idee ist super, ich fahre als Autofahrer innerorts gerne 30 km/h, schon alleine wegen noch schützenswerteren Verkehrsteilnehmern, auf die besonders Rücksicht genommen werden sollte. Aber, und das wäre doch auch ein schöner Beitrag der meisten Fahrradfahrer, die so den lieben langen Tag an mir, an einer roten Ampel stehend,

	vorbeirauschen, eine rote Ampel auch als Haltesignal für Radfahrer zu akzeptieren.

Idee #101 :Umgehung des Engpasses Hilße Eck durch neuen gemeinsamen Fuß- und Radweg

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Rüdiger Geib	28.05.2017 19:11	+17 - 4 = 13	101
Themenbereich:	**Stadtteil:**	**Offline-Ergebnis**	**offline_2017_neg**
Mobilität und ÖPNV	Darmstadt-Eberstadt	+1 - 0 = 1	
Art des Vorschlags:			
Ausgabenvorschlag			

Der Themenstisch 2 des Stadtteilforums Eberstadt schlägt vor: Zwischen BB-Bank und Oberstraße entsteht derzeit ein Neubau. Beim Stadtteilforum Eberstadt am 10. Mai 2017 gab die Stadtverwaltung bekannt, dass ein reiner Fußweg von der BB-Bank um den Neubau zur Oberstrasse geführt wird. Der Thementisch 2 des Stadtteilforums schlägt vor, einen gemeinsamen Fuß- und Radweg von BB-Bank zur Oberstraße um den entstehenden Neubau herzustellen. Das Hilße-Eck ist eine Gefahrenstelle für ALLE nicht motorisierten Verkehrsteilnehmer. Die Stadt Darmstadt sollte die einzigartige Chance, Fußgängern UND Radfahrern zu ermöglichen, das Hilße Eck sicher zu umgehen, nicht zu verhindern oder durch eine wenig attratktive Teillösung "reiner Fußweg" zu ersetzen. Eine Illustration ist beigefügt.

Idee #218 :Buslinie Marienhöhe, Carl-Ulrich- & Louise-Dittmer Str. zur Wartehalle Eberstadt

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Rüdiger Geib	06.06.2017 21:15	+6 - 8 = -2	218
Themenbereich:	**Stadtteil:**	**Offline-Ergebnis**	**offline_2017_neg**
Mobilität und ÖPNV	Darmstadt-Eberstadt	+0 - 1 = -1	

Art des Vorschlags:			
Ausgabenvorschlag			

Der Thementisch 2 des Stadtteilforums Eberstadt schlägt vor: Die Stadt Darmstadt soll eine Busverbindung Wartehalle - Louise Dittmer Str. (in diesem Abschnitt H.-Delp Str. meiden) - Carl-Ulrich Straße - Marienhöhe und zurück planen. Diese Teile Eberstadt sind nicht oder schlecht an das Bus- und Straßenbahn-Netz angeschlossen. Darmstadt plant, die Straßenbahn-Linie 3 an die Marienhöhe zu verlängern. Wenn ein kleiner Bus eingesetzt wird, sollte die Buslinie schneller und günstiger umsetzbar sein, als die Straßenbahn. Richtung Wartehalle sollte der Bus über die Katharinenstraße zum Kreisel geführt werden. Eine mit bereits existierenden Straßenbahnen konkurrierende Lösung soll vermieden werden.

Kommentare

Autor	Kommentar
Mathilde 11.06.2017 16:09 ID:2095	Verkehr zum Schulzentrum Marienhöhe sollte mit einem Konzept mit der Schule gemeinsam minimiert werden - ein Bus könnte eine erste Idee in diese Richtung sein
Ingrid Franke-Schwebel 18.06.2017 13:38 ID:2153	Nur zum besseren Verständnis für Ortsunkundige und neue Bürger von Eberstadt. Es handelt sich um die Louise-Dittmar-Straße. Vergelt's Gott.

Darmstadt-Kranichstein

Idee #130 :Ein Solitärbaum für die Schule

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Regina H.B.	01.06.2017 16:13	+47 - 0 = 47	130
Themenbereich:	**Stadtteil:**	**Offline-Ergebnis**	**offline_2017_neg**
Schule	Darmstadt-Kranichstein	+9 - 0 = 9	
Art des Vorschlags:			
Ausgabenvorschlag			

Solitärbaum Vorplatz / Haupteingang Erich-Kästner Schule (JGS)/ Stadtteilbibliothek, Bartningstraße 33! Bisher-vorallem an den immer häufigeren Hitzetagen ein Alptraum in Stein. Wie schön wäre hier eine Linde, Kastanie, Rotbuche etc. etc., auch mit "Rundum-Bank". Warum hier nicht ein Zeichen setzen gegen Versiegelung zugunsten von Biodiversität und Nachhaltigkeit. Gerade vor einer Schule, die doch Empathie für Umwelt wecken soll.

Kommentare

Autor	Kommentar
Wissenschaftsstadt Darmstadt 01.06.2017 16:16 ID:1951	Hierbei handelt es sich um einen Vorschlag, welcher vor Ort abgegeben wurde und durch die Moderation eingepflegt wurde. Mit freundlichen Grüßen, i. A. - die Moderation

Idee #9 :Radhauptroute "An der Fasaneriemauer" sanieren

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Marty	09.05.2017 12:34	+44 - 2 = 42	9
Themenbereich:	**Stadtteil:**	**Offline-Ergebnis**	**offline_2017_neg**

Mobilität und ÖPNV	Darmstadt-Kranichstein	+14 - 0 = 14	
Art des Vorschlags:			

Wenn man von Arheilgen oder Kranichstein Richtung Ostbahnhof / Woogsviertel / Lichtwiese fahren möchte, kann man eine Radhauptroute entlang des Arheilger Mühlchens und der Trasse der Odenwaldbahn nutzen, die durch ruhige Wohnviertel führt. Sie ist angenehm und ampelfrei zu befahren. Die Oberfläche im Bereich „An der Fasaneriemauer“ ist stark sanierungsbedürftig. Es gibt tiefe Schlaglöcher, am Rand bröckelt die Fahrbahn ab. Im Jahr 2016 wurde ein entsprechender Bürgerhaushalt-Vorschlag gewählt, jedoch vom Magistrat nicht aufgegriffen. Vorschlag: Die Straße "An der Fasaneriemauer" erhält zeitnah eine grundhafte Fahrbahnsanierung. Streckenverlauf + Fotos: http://www.verkehrswende-darmstadt.de/nordostumgehung-fuer-radfahrer/

Kommentare

Autor	Kommentar
Reinhard Herrenbrück 20.06.2017 12:42 ID:2186	Wow - gestern geklickt, heute (20.6.17) früh über frischen Asphalt "geschwebt" ...
Marty 21.06.2017 22:36 ID:2231	Die Fahrbahn "An der Fasaneriemauer" wurde am Mo 19.6. - vor Abschluss des Bürgerhaushalts - mit einer neuen Deckschicht versehen.

Idee #170 :Zufahrt zu Radspur Ida-Seele-Weg an der Alsfelder Straße freihalten

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Joachim Simrock	05.06.2017 21:16	+45 - 3 = 42	170
Themenbereich:	Stadtteil:	Offline-Ergebnis	offline_2017_neg
Mobilität und ÖPNV	Darmstadt-	+10 - 0 = 10	

	Kranichstein		
Art des Vorschlags:			
Ausgabenvorschlag			

Der Radweg am Ida-Seele-Weg von Kranichstein Richtung Innenstadt trifft an der Eissporthalle auf die Alsfelder Straße. Wenn Veranstaltungen an der Eisporthalle sind, ist oft die Zufahrt zum Radweg zugeparkt. Mein Vorschlag ist durch bauliche Mittel ein Parken an der Radwegzufahrt zu verhindern.

Idee #29 :Treppe in K6 von Überführung über Kranichsteiner Str. zur Kranichsteiner Str.

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Christoph	19.05.2017 09:00	+37 - 0 = 37	29
Themenbereich:	Stadtteil:	Offline-Ergebnis	offline_2017_neg
Mobilität und ÖPNV	Darmstadt-Kranichstein	+13 - 1 = 12	
Art des Vorschlags:			

An der oberen Ecke der schiefen Ebene in K6 führt an der Überführung über die Kranichsteiner Str. ein Trampelpfad hinab zur Kranichsteiner Str.. Dieser wird tatsächlich sehr häufig genutzt, z.B. um die Bushaltestelle Kastanienallee zu erreichen oder die naheliegdenden Sportvereine DJK und TG75. Es wäre wünschenswert diesen Pfad als Treppe auszugestalten. Im derzeitigen Zustand rennen Personen den Weg hinab und müssen unmittelbar vor der Kranichsteinerstr. abbremsen. Das ist nicht ungefährlich.

Kommentare

Autor	Kommentar
mh 12.06.2017 21:20	Insbesondere da es ja gar nicht mehr um die Erschließung eines neuen Weges geht, sondern um einen, der de facto ohnehin schon

ID:2119	vorhanden ist.

Idee #153 :Radverbindung Innenstadt Kranichstein

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Patrick	04.06.2017 09:55	+38 - 4 = 34	153
Themenbereich:	**Stadtteil:**	**Offline-Ergebnis**	**offline_2017_neg**
Mobilität und ÖPNV	Darmstadt-Kranichstein	+12 - 3 = 9	
Art des Vorschlags:			
Ausgabenvorschlag			

Von der Innenstadt kommend ist die Kranichsteiner Str. die direkte und schnellste Verbindung nach Kranichstein auch für Radfahrer. Im Bereich der 30-er Zone (Innenstadt) stellt der fehlende Radweg kein Problem dar, aber nach der Querung des Rhönringes steht man als Radfahrer ohne Radweg, Schutzstreifen oder mindestens Piktogramme da und die Autofahrer fahren leider rücksichtslos und aggressiv auf dieser Tempo 50 Straße. Mein Favorit zur Lösung wäre die Neuanlage eines richtigen Radweges, genug Platz ist auf der Ostseite gegeben, aktuell ist dieser Fußweg aber ständig durch hohe Bordsteine und Schlaglöcher als Radweg unbrauchbar. Alternativ wäre die Markierung eines Schutzstreifens oder die Einrichtung einer 30-er Zone.

Idee #158 :Freizeit Jugendliche

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Franny	04.06.2017 16:35	+32 - 3 = 29	158
Themenbereich:	**Stadtteil:**	**Offline-Ergebnis**	**offline_2017_neg**
Sport	Darmstadt-Kranichstein	+10 - 1 = 9	
Art des Vorschlags:			
Ausgabenvorschlag			

Die Jugendlichen haben in K6 keine Möglichkeiten, sich zu beschäftigen. Statt dessen besetzen sie abends den Kinderspielplatz. Es wäre ein Leichtes, auf einer der Wiesen zwei Fußballtore oder ein Basketballnetz aufzustellen. Wo es so etwas gibt, nehmen es Jugendliche gerne an. Das würde nicht nur die Geräte auf dem Spielplatz sondern auch die Nerven der Anwohner schonen, die schon wegen der Kinder tagsüber gute Nerven brauchen.

Kommentare

Autor	Kommentar
mh 12.06.2017 21:22 ID:2120	Nett gemeint aber das hält Jugendliche am Abend auch nicht davon ab, sich einen Platz zu suchen, wo man sich bis in die Nacht hinein aufhalten kann.

Idee #216 :Kranichstein lebendiger machen

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
kneipe_in_k6	06.06.2017 20:34	+33 - 6 = 27	216
Themenbereich:	**Stadtteil:**	**Offline-Ergebnis**	**offline_2017_neg**
Stadtentwicklung und -planung	Darmstadt-Kranichstein	+13 - 1 = 12	
Art des Vorschlags:			
Ausgabenvorschlag			

Es fehlen: Kneipen, Cafes, Kultur im Stadtteil. Bitte mehr Stadtteil-Förderung.

Kommentare

Autor	Kommentar
Wissenschaftsstadt Darmstadt 06.06.2017 20:38 ID:2046	Hierbei handelt es sich um einen Vorschlag, welcher vor Ort abgegeben wurde und durch die Moderation eingepflegt wurde. Mit freundlichen Grüßen, i. A. - die Moderation

Idee #150 :Kranichstein K6: Geschäfte und/oder Cafe auf Strahringer Platz

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Christine	03.06.2017 15:54	+26 - 3 = 23	150
Themenbereich:	**Stadtteil:**	**Offline-Ergebnis**	**offline_2017_neg**
Stadtentwicklung und -planung	Darmstadt-Kranichstein	+7 - 2 = 5	
Art des Vorschlags:			
Ausgabenvorschlag			

Nun ist das Baugebiet K6 vollständig bebaut, doch fehlen Geschäfte für Dinge des tätglichen Bedarfs (Kleiner "Tante Emma"-Laden, Kiosk o.ä.; außerdem wäre ein Cafe als Treffpunkt / Kommunikationsort schön. Hier würde sich doch der Strahringer Platz anbieten, der brachliegt und wirklich sehr hässlich ist... War das nicht auch in der ursprünglichen Planung der Stadt DA vorgesehen? Wieso tut sich hier nichts? Hier erwarte ich ein aktives Vorgehen der Stadt!

Kommentare

Autor	Kommentar
Marty 08.06.2017 23:21 ID:2060	Auf der Südhälfte des Strahringerplatzes wird (2018?) ein Marktplatz mit Bäumen errichtet. Die Nordhälfte ist Privateigentum. Trotz Zusage des Eigentümers, dort zu bauen, wurde dort bisher nichts errichtet. Die Stadt hat hier nach eigener Aussage keinerlei Handhabe, um den Eigentümer zum Bauen zu zwingen.

Idee #16 :Strahringerplatz

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Karsten	12.05.2017 09:19	+18 - 1 = 17	16
Themenbereich:	**Stadtteil:**	**Offline-Ergebnis**	**offline_2017_neg**
Stadtentwicklung	Darmstadt-	+10 - 0 = 10	

und -planung	Kranichstein		
Art des Vorschlags:			

Ich möchte den Strahringerplatz in Erinnerung bringen, er sollte als Abschluss der Arbeiten im K6 in seinen ursprünglich geplanten Zustand versetzt werden. Der Bereich vor der Haltestelle Borsdorffstr. wird zunehmend als Parkplatz genutzt ist schlicht unansehnlich und erfüllt damit seinen Zweck im Quartier nicht (Grüne Mitte). Er ist offenbar seitens der Stadtplanung vergessen worden.

Kommentare

Autor	Kommentar
Marty 09.06.2017 00:10 ID:2062	Das Stadtplanungsamt teilte vor einiger Zeit mit, dass mit der Umsetzung erst 2018 zu rechnen ist.

Idee #104 :Fußweg asphaltieren zwischen Jägertorstraße in Richtung Stadt

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Carola	29.05.2017 18:41	+18 - 8 = 10	104
Themenbereich:	Stadtteil:	Offline-Ergebnis	offline_2017_neg
Bauen und Wohnen	Darmstadt-Kranichstein	+20 - 1 = 19	
Art des Vorschlags:			
Ausgabenvorschlag			

Der parallel zum asphaltierten Fahrradweg führenden Fußweg (neben der Straßenbahnlinie) sollte auch asphaltiert werden. Der vorhandene Fußweg ist teilweise "nur" mit Wanderstifel gut begehbar. Deshalb weichen alle Fußgänger auf den Fahrradweg aus. Der Fahrradweg ist aber eine wichtige und schnelle Verbindung um mit dem Rad in die Stadt zu fahren.

Kommentare

Autor	Kommentar
Marty 03.06.2017 08:12 ID:1970	Es geht hier um den Ida-Seele-Weg. Die Stadt hat auf eine ähnliche Anfrage geschrieben, dass südlich der Straßenbahn ein neuer Fußweg angelegt wird, und deshalb der "alte" Fußweg nicht saniert werden soll.
fabanh99 08.06.2017 11:53 ID:2054	Die Jägertorstraße wird voraussichtlich ab nächstem Jahr saniert; in diesem Zuge wird endlich auch ein asphaltierter Fußgänger- und Radweg hergestellt.
mh 12.06.2017 21:15 ID:2118	Auch wenn die meisten Fußgänger tatsächlich auf den Radweg ausweichen und ebenfalls dort laufen, habe ich in in den letzten x Jahren kein ernst zu nehmendes Problem dadurch wahrgenommen. Ich denke man kann sich ausreichend arrangieren und muss nicht noch mehr Beton auskippen.

Idee #217 :Mini Cafe

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Simone_B.	06.06.2017 20:42	+10 - 4 = 6	217
Themenbereich:	**Stadtteil:**	**Offline-Ergebnis**	**offline_2017_neg**
Stadtentwicklung und -planung	Darmstadt-Kranichstein	+6 - 1 = 5	
Art des Vorschlags:			
Ausgabenvorschlag			

Förderung eines Treffpunktes (für alle, ohne "Betreuung"), Cafe, Weinstube o.ä. in der Nähe der Haltestelle Borsdorffstraße

Kommentare

Autor	Kommentar

Wissenschaftsstadt Darmstadt 06.06.2017 20:44 ID:2047	Hierbei handelt es sich um einen Vorschlag, welcher vor Ort abgegeben wurde und durch die Moderation eingepflegt wurde. Mit freundlichen Grüßen, i. A. - die Moderation

Idee #168 :Kranichstein braucht jetzt ein Stadtteilbuget

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Kranich-net	05.06.2017 18:59	+27 - 25 = 2	168
Themenbereich:	**Stadtteil:**	**Offline-Ergebnis**	**offline_2017_neg**
Stadtentwicklung und -planung	Darmstadt-Kranichstein		
Art des Vorschlags:			
Ausgabenvorschlag			

Der im nächsten Jahr 50 Jahre jung werdende Darmstädter Stadtteil Kranichstein verfügt kaum über gewachsene Struktur und hat kaum Vereine. Das Meiste wird durch das Kranichsteiner Stadtteil Netzwerk von Haupt- und Ehrenamtlichen getragen. Gewachsene Stadtteile erhalten Förderung u.A. über Zuschüsse an ihre Vereine. Auch das "Bund-Länder-Pogramm Soziale Stadt" läuft nach ca. 15 Jahren aus. Es ist deshalb jetzt der richtige Zeitpunkt, Kranichstein durch ein lange gefordertes Stadtteilbudget in Höhe von z.B. 20.000 € zu unterstützen und zu fördern. Die Akteure des Kranichsteiner Stadtteil Netzwerkes und der Vereine werden entsprechende Strukturen und Regelungen vereinbaren, um gemeinsam mit den Bürger_innen diesen „Stadtteilhaushalt“ effektiv zur Förderung des Stadtteils einzusetzen. Danke.

Kommentare

Autor	Kommentar
Jürgen Maier 21.06.2017 22:33 ID:2229	Ich finde das eine gute Idee, weil mit Auslaufen des Programms "Soziale Stadt" noch lange nicht alles erledigt ist. Ein Stadtteilbudget, das von den aktiven Bürgerinnen und Bürgern (Stadtteilrunde) verwaltet wird, trägt dazu bei, Bürgerideen in die Tat umzusetzen. Es gibt vielfältige Beispiele für derartige Stadtteilbudgets, z.B. in Niedersachsen als "Stadtteil-Aktiv-Kassen".

	Auch in Bremen werden im Rahmen von "Wohnen in Nachbarschaft (WIN)" Stadtteilbudgets von Bürgern verantwortet.

Idee #67 :Umwidmung Radweg Kranichstein-Darmstadt auf Fußgängerweg/Fahrrad frei

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
gizmo	24.05.2017 17:31	+6 - 31 = -25	67
Themenbereich:	**Stadtteil:**	**Offline-Ergebnis**	**offline_2017_neg**
Mobilität und ÖPNV	Darmstadt-Kranichstein	+28 - 1 = 27	
Art des Vorschlags:			
Ausgabenvorschlag			

Aufgrund der Bevölkerungsstruktur sind auf dem Fahrradweg zwischen Kreuzung Siemens-/Jägertorstraße und Nordbad viele Ältere mit Rollatoren/Rollstühlen und junge Familien mit Kinderwagen/Rollern/Dreirädern unterwegs. Häufig kommt es daher - insbesondere im Umfeld der Straßenbahnhaltestelle Borsdorffstraße - zu Konfliktsituationen zwischen Radfahrern, die sich behindert fühlen und die Geschwindigkeit reduzieren müssen, und Fußgängern. Um dies zu entschärfen, schlage ich vor, wie schon entlang der Siemensstraße den Fahrradweg umzwidmen, zu einem Fußgängerweg (Fahrrad frei). Zusätzlich würde es auch helfen, diese Wege mit einem Zusatzschild: "Fahräder Schrittgeschwindigkeit!" kenntlich zu machen.

Darmstadt-Mitte

Idee #27 :Verschieben des Projekts "Weltkulturerbe Mathildenhöhe"

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
CABurger	18.05.2017 16:52	+77 - 13 = 64	27
Themenbereich:	**Stadtteil:**	**Offline-Ergebnis**	**offline_2017_neg**
Kultur und Wissenschaft	Darmstadt-Mitte	+1 - 0 = 1	
Art des Vorschlags:			
Sparvorschlag			

Das Projekt sollte bei dem Haushält verschoben werden bis wieder Geld in der Kasse ist. Es fehlt aus meiner Sicht auch die Infrastruktur an Hotels, Parkplätze, Veranstaltungsräume und Bewirtungsmöglichkeiten um das Projekt erfolgreich umzusetzen.

Kommentare

Autor	Kommentar
Inge Bauer 19.05.2017 15:06 ID:1898	Ja, das Projekt kann verschoben werden, bis genug Geld in der Kasse ist.
Claudia 19.05.2017 17:20 ID:1907	In Anbetracht der Haushaltslage halte auch ich das für einen völlig überzogenen Luxus. Wir brauchen das nicht!
M. Klingenbeck 29.05.2017 19:54 ID:1938	Absolut einverstanden. Warum die Stadt dieses Luxusprojekt bei der mehr als prekären Haushaltslage immer noch verfolgt, ist mir schleierhaft! Die Gelder, die in die Bewerbung gesteckt werden, sind direkt in den Erhalt des noch bestehenden Ensembles deutlich besser investiert. Bei einer Bürgerbefragung bekäme man doch nie und nimmer eine Mehrheit für dieses Projekt (genauso wenig für die

	Landesgartenschau), wenn es nur zum Preis von erheblichen Steuererhöhungen zu bekommen wäre. Oder wie sieht das die Stadt? Hatte Herr Schellenberg nicht zum Einreichen von Sparvorschlägen aufgefordert!?
jtk 17.06.2017 10:42 ID:2136	Die längst überfällige Sanierung sollte nun zügig vorangetrieben werden damit das Ensemble nicht weiter verfällt und wieder genutzt werden kann. Die Bewerbung als Weltkulturerbe hat bisher den Prozess verzögert, die Kosten erhöht und vor Ort wenig sichtbares gebracht.
Miranda 20.06.2017 10:32 ID:2180	Die Mathildenhöhe kann auch ohne das Etikett "Weltkulturerbe" ein schöner Ort für Darmstädter und ihre Besucher sein. Sanierung, Pflege, entsprechende Nutzung und respektvoller Umgang (Tag und Nacht!) mit den bereits vorhandenen Flächen könnten bereits viel Gutes bewirken.

Idee #7 :Cityring - mehr Lebensqualität an der Stadtkirche durch Tempo 30

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Marty	08.05.2017 23:31	+64 - 12 = 52	7
Themenbereich:	Stadtteil:	Offline-Ergebnis	offline_2017_neg
Mobilität und ÖPNV	Darmstadt-Mitte	+1 - 1 = 0	
Art des Vorschlags:			

Jeden Tag kommt es auf dem Cityring an der Stadtkirche zu gefährlichen Situationen: Fahrzeuge biegen rechts in die Pädagogstraße ein, Fußgänger queren die Fahrbahn. Vorschlag: Beschränkung des Streckenabschnitts Karlstr/Kirchstr/Holzstr von den Knotenpunkten Hügelstraße bis Landgraf-Georg-Straße auf 30 km/h aus Gründen der Verkehrssicherheit. Ausserdem befinden sich in unmittelbarer Nähe zwei Schulen (Alice-Eleonoren-Schule und LGG). Der Streckenabschnitt Hügelstraße (von der Tunnelausfahrt bis zur Kreuzung Karlstraße) ist bereits mit T30 beschildert. Nachweislich nimmt die Zahl und Schwere von Verkehrsunfällen ab. Der Lärm geht zurück. Die Luftverschmutzung wird

reduziert. Menschen können angstfreier unterwegs sein. http://de.30kmh.eu/warum-30-kmh/

Kommentare

Autor	Kommentar
Gallo 05.06.2017 11:44 ID:1975	Zusätzlich sollte auf dem Cityring zwischen Hügel- und Landgraf-Georgs-Str. unbedingt eine Möglichkeit für Radfahrer geschaffen werden, diese Strecke - mit ihrem Gefälle und dem dadurch oft mit überhöhter Geschwindigkeit fahrenden Pkw- und Lkw-Verkehr - sicher, stress- und unfall frei zu bewältigen. Dazu gehört ein deutlicher Radweg und die oben erwähnte Tempo-30-Regelung, die mit möglichst einem "Blitzer" auf Höhe der Stadtkirche kontrolliert werden sollte. Hier besteht eine höchst brisante Lücke im Radwegsystem der Stadt.

Idee #132 :Notrufsäule für BMXer, Skater uns Scooter

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
R. Hauf	01.06.2017 17:18	+45 - 12 = 33	132
Themenbereich:	**Stadtteil:**	**Offline-Ergebnis**	**offline_2017_neg**
Sicherheit und Ordnung	Darmstadt-Mitte	+0 - 1 = -1	
Art des Vorschlags:			
Ausgabenvorschlag			

Der Skatepark am Jugendstilbad ist super, aber er ist auch gefährlich: Unfälle sind vorprogrammiert, und nicht immer sind Erwachsene in der Nähe. Deshalb mein Vorschlag: Installation einer Notrufsäule.

Kommentare

Autor	Kommentar
Woda 08.06.2017 20:28 ID:2057	Aber hat heute nicht wirklich fasst jedes ältere Kind/jede(r) Jugendliche(r) ein Handy dabei?

Idee #23 :keine Landesgartenschau in Darmstadt aufgrund der Haushaltslage

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Wilfried	18.05.2017 13:33	+42 - 11 = 31	23
Themenbereich:	Stadtteil:	Offline-Ergebnis	offline_2017_neg
Städtische Finanzen	Darmstadt-Mitte	+2 - 2 = 0	
Art des Vorschlags:			

Die Landesgartenschau sollte aufgrund des hohen Zusschußbedarfs abgesagt werden, um Steuerbelastung wie Erhöhung der Grundsteuer zu vermeiden

Kommentare

Autor	Kommentar
CABurger 18.05.2017 16:46 ID:1892	Dieser Meinung bin ich auch.
Wolf Lehmann 19.05.2017 11:09 ID:1893	dieser Meinung bin auch ich
Claudia 19.05.2017 17:05 ID:1905	Die Landesgartenschau halte ich ebenfalls für ein unnötiges Prestige-Projekt. Wir Bürger bezahlen sie und werden wahrscheinlich durch die Einschränkung unserer Bewegungsfreiheit sogar noch belästigt.
M. Klingenbeck 29.05.2017 19:43 ID:1936	Absolut einverstanden. Warum die Stadt dieses Luxusprojekt immer noch verfolgt, ist mir schleierhaft!
Rentnerin 30.05.2017 16:49 ID:1941	Gartenschau braucht man nicht! Das Geld kann man sparen für andere wichtigere Dinge, z. B. SDtraßensanierung oder Schulsanierung

Jürgen Maier 21.06.2017 23:31 ID:2234	Ich bin nicht dieser Meinung! Die LGS ist kein Prestigeprojekt, sondern ein Projekt, um die Stadtentwicklung voran zu bringen. das kann man sich in einigen Städten anschauen, die eine LGS hatten. Ich empfehle einen Besuch in Gießen! Doch leider ist sie schon abgeplant. Schade!

Idee #105 :Auf Überwachungskameras am Luisenplatz verzichten

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Rüdiger Geib	29.05.2017 21:51	+57 - 26 = 31	105
Themenbereich:	**Stadtteil:**	**Offline-Ergebnis**	**offline_2017_neg**
Städtische Finanzen	Darmstadt-Mitte	+1 - 1 = 0	
Art des Vorschlags:			
Sparvorschlag			

Die Stadt soll die Mittel für die Kameraüberwachung des Luisenplatz streichen. Am Luisenplatz wird eine Polizeiwache eingerichtet. Zudem ist er kein Kriminalitätsschwerpunkt und mir wäre nicht bekannt, dass sich Darmstädter oder Besucher am Luisenplatz bedroht fühlen. Wenn man nach der Zahl und Fläche der Cafes im Sommer geht, fühlen sich die Heiner dort eher ausgesprochen wohl. Neben den Beschaffungs- und Installationskosten spart Darmstadt so auch die jährlichen Betriebskosten für Strom, Aufzeichnungsspeicher und Sicherheits-Updates der Programme für Kameras und Aufzeichnungsspeicher.

Kommentare

Autor	Kommentar
Marty 03.06.2017 08:10 ID:1969	Sehr guter Vorschlag, zumal ich eine "Überwachung durch Aufzeichnung" überhaupt nicht sinnvoll finde, und eine Live-Überwachung gar nicht vorgesehen ist.
Claudius 11.06.2017 01:18 ID:2089	Beispiel aus Wien: Kameras wurden an vielen Stellen angebracht, und dann nach und nach wieder abgebaut, weil sie für nichts gut waren. Quelle: https://kurier.at/chronik/kameras-werden-wieder-abgebaut/243.543.107

Idee #56 :Straßenbahn / S-Bahn: Luisenplatz - Ostbahnhof - Roßdorf

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
vor-Ort Vorschläge (BIZ)	23.05.2017 14:42	+37 - 7 = 30	56
Themenbereich:	**Stadtteil:**	**Offline-Ergebnis**	**offline_2017_neg**
Bauen und Wohnen	Darmstadt-Mitte	+2 - 0 = 2	
Art des Vorschlags:			
Ausgabenvorschlag			

Straßenbahn / S-Bahn Luisenplatz - Ostbahnhof - Roßdorf bauen. ÖPNV-Spur auf der Landgraf-Georg-Straße Luisenplatz - Ostbahnhof ausbauen.

Kommentare

Autor	Kommentar
Wissenschaftsstadt Darmstadt 23.05.2017 15:15 ID:1921	Hierbei handelt es sich um einen Vorschlag, welcher anonym vor Ort abgegeben wurde und durch die Moderation eingepflegt wurde. Mit freundlichen Grüßen, i. A. - die Moderation

Idee #81 :Schützenstrasse und Schulstrasse als Teil der Fußgängerzone ausweisen

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Susanne Theumer	25.05.2017 12:45	+38 - 9 = 29	81
Themenbereich:	**Stadtteil:**	**Offline-Ergebnis**	**offline_2017_neg**
Mobilität und ÖPNV	Darmstadt-Mitte	+1 - 0 = 1	
Art des Vorschlags:			
Sparvorschlag			

Um die Geschäfte in Schützenstrasse und Schulstrasse zu stärken sollten beide Strassen als

Fußgängerzone ausgewiesen werden. Momentan werden die Gehsteige vor allem in der Schützenstrasse von Autos, "die nur mal kurz halten, um Geld abzuheben o.ä." zugeparkt, so dass ein Durchkommen mit Kinderwagen kaum möglich ist. Dadurch könnte man Parkautomaten und deren Wartung einsparen. Die Fußgänger wären sicher und ein entspanntes Einkaufen und Bummeln wäre möglich.

Kommentare

Autor	Kommentar
Marty 03.06.2017 07:52 ID:1965	Die Geschäfte in der Schulstraße sehen das leider mehrheitlich anders: sie wollen unbedingt eine Beibehaltung der Kfz-Freigabe und auch eine Fortführung der "Brötchentaste", also 30 Min kostenfreies Parken. Die Stadt macht das, was die Geschäfte wollen, und nicht das, was die Bürger wollen.

Idee #140 :Urban Green in die Rheinstrasse

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
CWARC	02.06.2017 13:16	+40 - 12 = 28	140
Themenbereich:	**Stadtteil:**	**Offline-Ergebnis**	**offline_2017_neg**
Bauen und Wohnen	Darmstadt-Mitte	+1 - 1 = 0	
Art des Vorschlags:			
Ausgabenvorschlag			

Innenstadtimpuls und Neubelebung der Rheinstrasse mit Entschleunigung und Rekultivierung. * Schaffung einer einladenden Hauptzufahrt in die Innenstadt Darmstadts als wichtige Sichtachse als Boulevard * Förderung von bewohnerfreundlicher Stadtraumkultur und Quartiersbildung * Rückbau von Beton, Bitumen und Pflasterbelägen * Umwidmung der Parkplatzflächen zu Grünstreifen * Entwicklung der Laden-, Gastronomie- und Gewerbemöglichkeiten in Erdgeschossbereichen * Bildung von privaten/öffentliche Partnerschaften zur finanziellen Umsetzbarkeit

Idee #199 :Neugestaltung d. Bolzplatzes in der Kirschenallee

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID

vor-Ort Vorschläge (BIZ)	06.06.2017 16:23	+31 - 5 = 26	199
Themenbereich:	Stadtteil:	Offline-Ergebnis	offline_2017_neg
Sport	Darmstadt-Mitte	+0 - 1 = -1	
Art des Vorschlags:			
Ausgabenvorschlag			

Neugestaltung des Bolzplatzes zu einem multifunktionalen Sportplatz mit Kunststoffbelag.

Kommentare

Autor	Kommentar
Wissenschaftsstadt Darmstadt 06.06.2017 16:24 ID:2017	Hierbei handelt es sich um einen Vorschlag, welcher anonym vor Ort abgegeben wurde und durch die Moderation eingepflegt wurde. Mit freundlichen Grüßen, i. A. - die Moderation

Idee #127 :Ampel-Sensorknöpfe korrekt beschriften und technisch ändern

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Woda	01.06.2017 10:23	+30 - 5 = 25	127
Themenbereich:	Stadtteil:	Offline-Ergebnis	offline_2017_neg
Mobilität und ÖPNV	Darmstadt-Mitte	+1 - 0 = 1	
Art des Vorschlags:			
Ausgabenvorschlag			

Viele Fußgängerampeln wurden in letzter Zeit mit den neuen gelben Sensoren ausgestattet. Leider wurde die Beschriftung "Bitte drücken und Grün abwarten" nicht angepasst. Außerdem reagiert der Sensor sehr langsam , es dauert teils 2 Sekunden, bis "Signal kommt" aufleuchtet und eher lahm blinkt. Der Knopf an der Unterseite reagiert dagegen sofort mit einem

lebhaften doppelten Piepton. Deshalb drücken sehr viele Personen diesen Knopf. Dadurch werden Passanten und Anwohner unnötig durch die lauten Tonsignale belästigt, die für Sehbehinderte und Blinde gedacht sind. Vorschlag: - Die Aufkleber ändern, z. B. "Sensor berühren und Grün abwarten" und unverzüglich flächendeckend ersetzen. - Die Software so ändern, so dass bei Berühren des Sensors eine sofortige und deutliche Reaktion erfolgt.

Idee #212 :Bewachte Fahrradparkplätze bei Großveranstaltungen

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Sandra_t	06.06.2017 17:54	+34 - 9 = 25	212
Themenbereich:	**Stadtteil:**	**Offline-Ergebnis**	**offline_2017_neg**
Mobilität und ÖPNV	Darmstadt-Mitte	+0 - 1 = -1	
Art des Vorschlags:			
Einnahmevorschlag			

Bewachte Fahrradparkplätze (gegen Gebühr) bei Veranstaltungen wie Schlossgrabenfest, Heinerfest, etc. anbieten. Mögliche Standorte: Luisenplatz Westseite (vor Post oder Sparkasse) Liebighaus (Südseite) Ludwigsplatz

Idee #128 :Signalbeeinflussung für Einsatzfahrzeuge in der Hindenburgstraße

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Woda	01.06.2017 11:08	+24 - 2 = 22	128
Themenbereich:	**Stadtteil:**	**Offline-Ergebnis**	**offline_2017_neg**
Sicherheit und Ordnung	Darmstadt-Mitte	+1 - 0 = 1	
Art des Vorschlags:			
Ausgabenvorschlag			

Die Hindenburgstr. ist eine Hauptroute für Feuerwehr und Rettungsdienste bei Einsätzen in der südlichen Stadthälfte. Entsprechend oft müssen die Anwohner die lauten und immer

aggressiver klingenden Martinshörner ertragen, auch nachts. Mit dem vor einigen Jahren eingeführten Rendezvoussystem (Notarzt fährt getrennt vom Rettungswagen) wird das Problem noch verstärkt. Vorschlag: In der Hindenburgstr. bis einschl. Kreuzung Eschollbrücker Str. eine Vorrangschaltung für Einsatzfahrzeuge einrichten, wie weiter nördlich schon vorhanden (Kreuzungen Kunsthalle und Bismarckstr./Dolivostr.). Die Signale wurden erst erneuert, daher sollte die Funktion einfach zu ergänzen sein. Dies trägt auch zur Verkehrssicherheit bei. An der Kreuzung Holzhofallee gab es schon schwere Unfälle bei Einsatzfahrten.

Idee #79 :Fahrrad fahren in der Fußgängerzone Wilhelminenstrasse

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Susanne Theumer	25.05.2017 12:37	+53 - 38 = 15	79
Themenbereich:	**Stadtteil:**	**Offline-Ergebnis**	**offline_2017_neg**
Mobilität und ÖPNV	Darmstadt-Mitte	+2 - 0 = 2	
Art des Vorschlags:			
Sparvorschlag			

Momentan darf man in der Wilhelminenstrasse von der Kuppelkirche kommend nicht mit dem Fahrrad den Berg herunterfahren. Wahrscheinlich aufgrund eines Unfalles an der Kreuzung in der Fußgängerzone. Wenn aufgrund eines ähnlichen Unfalls an einer Straßenkreuzung das Autofahren verboten würde, wäre unsere Stadt bald autofrei! Deshalb: Entweder Schild weg und das Herunterfahren mit dem Fahrrad wieder erlauben oder eine praktikable Alternative für diese vielgenutzte Strecke anbieten. Eine Wegeführung auf holprigem Pflaster ist keine Alternative, aber es könnte im Zuge einer Asphaltierung in einer Parallelstrasse (Zimmerstrasse oder auch Schützenstrasse) ein Fahrradstreifen auf die Straße aufgemalt werden.

Kommentare

Autor	Kommentar
Basti 01.06.2017 10:55 ID:1947	Ein ähnlicher Vorschlag wurde vergangenes Jahr eingereicht und ich halte eine Umsetzung weiterhin für wenig sinnvoll. Die Sperrung dieses Bereichs erfolgte in der Tat aufgrund eines schweren Unfalls und ich sehe bei Wegfall die Gefahr einer Wiederholung. Es wird

	immer Menschen geben, die den Berg mit vollem Tempo herunterfahren und genau das wird durch das Verbot verhindert. Persönlich bin ich der Meinung, dass Radfahrer in der Fußgängerzone absteigen und schieben sollten. Diese Praxis wird in allen mir bekannten Städten umgesetzt. Selbst in der Fahhradstadt Münster.
Marty 03.06.2017 07:50 ID:1964	@ Basti: Ein Verbot verHINDERT nicht, dass Radfahrer den Berg runterbrettern, sondern verBIETET es..
RHund 18.06.2017 22:25 ID:2170	Es gibt äußerst wenige Stellen, an denen eine Fahrradstraße wirklich sinnvoll wäre. Die Zimmerstraße wäre so ein Fall. Neupflastern, Parkplätze belassen, Fahrradstraße! Wenn zusätzlich Fahrzeuge über 3,5t verboten werden, genügt vielleicht auch ein günstigerer Belag, der auf die Pflastersteine gegossen wird. Aber Lkw haben dort nichts zu suchen und es sollte möglich sein! R. Hund (FDP DA Mitte/West)

Idee #97 :Verzicht auf das "Aufräumen" des Karolinenplatzes

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
EinBürgerDarmstadts	28.05.2017 15:31	+24 - 11 = 13	97
Themenbereich:	**Stadtteil:**	**Offline-Ergebnis**	**offline_2017_neg**
Städtische Finanzen	Darmstadt-Mitte	+1 - 1 = 0	
Art des Vorschlags:			
Sparvorschlag			

Der Plan der Stadt umfasst vorwiegend rein architektonische Feinheiten (Beseitigung von Heterogenitäten im "Platzensemble"), den Rückbau alter Wasserbecken und Pflanzbeete. Kosten: "geschätzt" 850.000 Euro. Auf diese Ausgabe kann in Zeiten knapper Kassen verzichtet werden. "Aufräumen" ist schön und gut, aber dafür ist der Preis viel zu hoch. Etwas anderes wäre es, wenn es um eine echte Aufwertung für die Lebensqualität der BürgerInnen ginge, z. B. durch: - Neuherstellung von Wasserflächen (sehr wichtig als gestalterisches Element, auch für Kinder und zur Klimafolgenanpassung --> Kühlung und Erhöhung der

Luftfeuchtigkeit) - Neuherstellung von Pflanzbeeten und allgemein Begrünung und Pflanzung von Bäumen auf diesem kahlen und öden Platz.

Idee #123 :Die 4 Fußgängerfurten über die Neckarstraße deutlicher markieren

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Woda	01.06.2017 09:36	+13 - 1 = 12	123
Themenbereich:	**Stadtteil:**	**Offline-Ergebnis**	**offline_2017_neg**
Mobilität und ÖPNV	Darmstadt-Mitte	+1 - 0 = 1	
Art des Vorschlags:			
Ausgabenvorschlag			

An den 4 Fußgängerfurten über die Neckarstraße (Kreuzungen Elisabethenstraße und Hügelstraße) sind die Straßenbahngleise in den signalisierten Bereich eingeschlossen. Markiert sind die Furten aber nur auf der Fahrbahn, nicht auf dem Gleiskörper. Das führt öfter zu Missverständnissen: - Wenn man als Fußgänger noch bei Grün in den Gleisbereich tritt und die Ampel vor Erreichen der Fahrbahn auf Rot springt, meinen manche Autofahrer, man würde bei Rot über die Ampel laufen und reagieren entsprechend. - Fußgänger, teils mit Fahrrad oder Kinderwagen, warten manchmal nicht wie vorgesehen auf der Mittelinsel, sondern (an der Hügelstraße) auf dem viel zu schmalen Streifen zwischen Gleis und Fahrbahn. Vorschlag: Die gestrichelten Linien über den Gleisbereich bis zur Mittelinsel verlängern.

Idee #68 :Rote Ampel für rechtsabbiegende Autos an Rhein-Neckar-Kreuzung stadteinwärts

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Susanne Theumer	24.05.2017 23:22	+16 - 7 = 9	68
Themenbereich:	**Stadtteil:**	**Offline-Ergebnis**	**offline_2017_neg**
Sicherheit und Ordnung	Darmstadt-Mitte	+0 - 1 = -1	

Art des Vorschlags:			
Sparvorschlag			

Fußgänger müssen an der Kreuzung Rhein-Neckar-Strasse täglich hinnehmen, dass ihnen von den rechtsabbiegenden Autos die Vorfahrt genommen wird. Trotz orange-blinkendem Warnschild kommt es an dieser vielbefahrenen Kreuzung ständig zur Mißachtung der grünen Fußgängerampel und dadurch entsteht eine höchst gefährliche Situation für Fußgänger. Deshalb: Ampel grün für Fußgänger und rote Ampel für die Autos, so, wie es umgekehrt ja jetzt schon der Fall ist. Die Länge der Grünphase für Fußgänger sollte sich dabei danach richten, wie lange man mit Kinderwagen oder Rollator über die Straße braucht.

Kommentare

Autor	Kommentar
Wissenschaftsstadt Darmstadt 06.06.2017 17:21 ID:2026	Eine sehr ähnliche Idee für die gesamte Stadt finden Sie unter: https://da-bei.darmstadt.de/topic/bhh2017/thought/1505. Mit freundlichen Grüßen, i.A. - die Moderation
RHund 18.06.2017 22:32 ID:2171	Die Kreuzung Rhein-Neckar-Straße stadteinwärts bedarf dringend einer Lösung, die Radfahrer besser schützt. Es ist ein Wunder, dass hier noch nicht mehr passiert ist! Beinahe-Unfälle sind hier die Tagesordnung. Wer nimmt die Verantwortung auf sich, wenn hier nicht umgebaut wird und gleich mehrere Radfahrer von einem Lkw tödlich überrollt werden? Mich selbst hat vor einigen Monaten ein DHL-Lastwagen so überholt und der Anhänger fast erfasst. Und das alles nur, weil Autofahrer in letzter Sekunde noch überholen wollen um dann direkt vor den Radfahrern rechts abzubiegen?

Idee #80 :Ampel an Schützenstrasse, die Hügelstrasse kreuzend

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Susanne Theumer	25.05.2017 12:41	+14 - 6 = 8	80
Themenbereich:	Stadtteil:	Offline-Ergebnis	offline_2017_neg
Mobilität und ÖPNV	Darmstadt-Mitte	+0 - 1 = -1	

Art des Vorschlags:			
Ausgabenvorschlag			

Eine zusätzliche Ampel, damit Fußgänger und Radler (vor allem Menschen mit Rollatoren oder Kinderwägen) ebenen Weges über die Hügelstrasse in die Schützenstrasse kommen. Momentan muss man die Fußgänger-Unterführung benutzen, die aber für Menschen mit Kinderwägen, Einkäufen, Rollatoren schwer oder gar nicht überwindbar ist. Die Ampel sollte gleichgeschaltet werden mit der Ampel weiter hinten an der Karlstrasse, so dass keine Nachteile für Autofahrer auf der Hügelstrasse entstehen.

Kommentare

Autor	Kommentar
Claudius 11.06.2017 00:04 ID:2083	Sinnvoll könnte auch eine Prüfung sein, wie man die vorhandene Unterführung besser zugänglich machen kann.
Heiner 21.06.2017 10:23 ID:2214	erzeut mehr Abgase da die Fahrzeuge dann an der Steigung anfahren müssten. Unsere Luft ist dreckig genug.

Idee #122 :Gehweg Riedeselstraße Südseite im mittleren Abschnitt reparieren

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Woda	01.06.2017 09:18	+10 - 2 = 8	122
Themenbereich:	Stadtteil:	Offline-Ergebnis	offline_2017_neg
Mobilität und ÖPNV	Darmstadt-Mitte	+1 - 0 = 1	
Art des Vorschlags:			
Ausgabenvorschlag			

Der Gehweg auf der Südseite der Riedeselstraße ist im mittleren Abschnitt (zwischen Heidelberger- und Hindenburgstraße) in einem sehr schlechten Zustand. Der Asphaltbelag ist unzählige Male geflickt, an vielen Stellen bröckelig oder komplett abgeplatzt, so das die

Vorkriegs-Gehwegplatten zum Vorschein kommen. Derzeit wird hier das Studierendenwohnheim neu gebaut. In diesem Bereich muss der Gehweg ohnehin komplett neu angelegt werden. Vorschlag: In diesem Zusammenhang nicht zur den Bereich vor dem neuen Wohnheim erneuern, sondern in einem Zug den gesamten Abschnitt von der Heidelberger- zur Hindenburgstraße.

Idee #82 :Ausfahrt aus Parkgarage Wilhelminenpassage nur auf Hügelstrasse

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Susanne Theumer	25.05.2017 12:49	+9 - 3 = 6	82
Themenbereich:	**Stadtteil:**	**Offline-Ergebnis**	**offline_2017_neg**
Mobilität und ÖPNV	Darmstadt-Mitte	+1 - 0 = 1	
Art des Vorschlags:			
Sparvorschlag			

Momentan gibt es ein erhöhtes Verkehrsaufkommen auf der Strasse Wilhelminenplatz, von der Wilhelminenpassage kommend (Hügelstrasse) Richtung Hölgesstrasse und Wilhelminenstrasse (Richtung Heinrichstrasse). Dies könnte vermieden werden, wenn die Ein- und Ausfahrt in die Wilhelminenpassage nicht über die Strasse Wilhelminenplatz möglich wäre sondern über Tunnel und Hügelstrasse abgewickelt würde.

Idee #102 :Zebrastreifen

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Fr.Frank	29.05.2017 15:34	+15 - 10 = 5	102
Themenbereich:	**Stadtteil:**	**Offline-Ergebnis**	**offline_2017_neg**
Bauen und Wohnen	Darmstadt-Mitte	+0 - 1 = -1	
Art des Vorschlags:			
Ausgabenvorschlag			

Auf der Holzstraße sollen zwei Zebrastreifen eingerichtet werden. Einer davon in Höhe der

Volkshochschule, da die Benutzung der Unterführung für viele Passanten sehr mühsam ist.

Kommentare

Autor	Kommentar
Marty 03.06.2017 08:16 ID:1971	Schöne Idee, aber da die Verkehrsstärke zu hoch ist für einen Zebrastreifen und die Straßenbahn "besonderer Gleiskörper" ist, und damit per se nicht betreten werden darf, ist eine Umsetzung leider unrealistisch.
Miranda 20.06.2017 10:42 ID:2181	Ich habe noch eine weiteren Vorschlag für einen Zebrastreifen der Sinn macht: Fiedlerweg/Olbrichweg: Hier queren sehr viele Leute von der Rosenhöhe/Ostbahnhof zu Osthang/Mathildenhöhe. Wegen des hohen Verkehrsaufkommens ist hier die Straßenüberquerung für viele Besucher gefährlich.

Idee #116 :Frei-Räume in der Stadt

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
KANKA	31.05.2017 11:59	+19 - 21 = -2	116
Themenbereich:	**Stadtteil:**	**Offline-Ergebnis**	**offline_2017_neg**
Stadtentwicklung und -planung	Darmstadt-Mitte	+2 - 0 = 2	
Art des Vorschlags:			
Ausgabenvorschlag			

Frei-Räume in der Stadt ... sind im Kontext und als “Gegenstück“ zur städtischen teils dichten / teil lockeren Bebauung von höchster Bedeutung für das menschliche Wohlbefinden - ebenso wie die “freie Landschaft“ um die Stadt; sie dürfen nicht als “Bau-Plätze“ dem Immobilien-Markt geopfert und seinen privaten Nutzungen preisgegeben werden: dies gilt insbesondere in der Stadt-Mitte für Mercksplatz/ Woogsplatz/ Kapellplatz/ Marienplatz: in einem Forum sollten derartige Plätze und Freiräume definiert und gesichert werden ⇔ DARMSTADT 30+ eine solche "Besinnung" ist eine gebotene Zukunfts-Investition !!!

Kommentare

Autor	Kommentar
Wissenschaftsstadt Darmstadt 31.05.2017 13:43 ID:1943	Sehr geehrter Herr Kanka, diese Idee ist zwei Mal platziert worden (neben dieser Idee mit der Nummer 1549, identisch als 1550). Aus diesem Grund haben wir die Dopplung gelöscht. Mit freundlichen Grüßen, die Moderation

Idee #124 :Ersatz für Supermarkt Eschollbrücker Straße ist wichtig

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Woda	01.06.2017 10:00	+6 - 21 = -15	124
Themenbereich:	**Stadtteil:**	**Offline-Ergebnis**	**offline_2017_neg**
Ver- und Entsorgung	Darmstadt-Mitte	+0 - 1 = -1	
Art des Vorschlags:			
Sparvorschlag			

Wenn wie angekündigt der alteingesessene Supermarkt von der Eschollbrücker Str. in die Berliner Allee zieht, sieht es mit der Nahversorgung im "Niemandsland" zwischen Mollerstadt, Bessungen und Verlegerviertel mau aus. Hier leben sehr viele Menschen, es wurde viel hinzugebaut und es kommen in naher Zeit viele neue hinzu (Telekom-Gelände Eschollbrücker Straße, 100 zusätzliche Plätze im Wohnheim Riedeselstr. und mehr ... Aber allein um morgens Brötchen zu holen, hätte man dann mindestens 10 Minuten einfache Gehstrecke inkl. vieler Fußgängerampeln über Hauptverkehrsstraßen. Forderung: Adäquate Nahversorgung in diesem Bereich sicherstellen und für die dauerhafte Ansiedlung mindestens einer Bäckereifiliale und eines Einkaufsmarktes sorgen, noch bevor REWE weggezogen ist.

Kommentare

Autor	Kommentar
Sandra_t 07.06.2017 17:39 ID:2052	In jeweils 300m Entfernung vom aktuellen Standort (Eschollbrücker Straße 18) befinden sich eine Bäckerei-Filiale (Ingelheimer Straße 1 /Ecke Groß-Gerauer Weg) sowie ein kleines Einkaufszentrum in der Eschollbrücker Straße 26 mit einem Discounter, je einem

	türkischen und russsichen Supermarkt, Getränkemarkt, Apotheke, ein Geschäft für Tiernahrung, eine Reinigung und Waschsalon. Das ist doch eine mehr als adäquate Nahversorgung...
Armin H. 12.06.2017 11:21 ID:2106	Ich würde eher fordern, einen Ersatz für alle REWE Märkte in der Stadt zu finden. Der Konzern diktiert den Menschen hier mit seinem fast Oligopol ein Sortiment mit dem nicht jeder glücklich ist. Er verweigert die gesetzlich geregelte Rücknahme von DPG Pfandflaschen die nicht aus seinem Sortiment kommen, verwurstet fast ausschließlich übelste Massentierhaltung und ist so ganz und gar nicht regional orientiert. Einmal davon abgesehen, dass auch bei der Frischwaren viel zu viel unnötiges Plastik mit verkauft wird. Es fehlten Märkte die auch etwas kritischere Kunden zufriedenstellend bedienen.
Woda 21.06.2017 09:09 ID:2213	@Sandra_t: Es sind in meinem Fall aber erst einmal 700 m (von Nordosten her) bis zum bisherigen REWE, da kommen dann die 300 m noch dazu. Insgesamt also 1 Kilometer einfache Entfernung für jede Kleinigkeit. Ergänzung 21.06.17: Mir ist schleierhaft, wie so viele gegen eine Einkaufsmöglichkeit in der Nähe sein können. Es geht mir auch nicht darum, REWE zu behalten, wie man aus meinem Beitrag auch gut erkennen kann. Es geht um einen adäquaten Ersatz, gleich von welchem Anbieter. Das hier sollte keine Abstimmung für oder gegen eine bestimmte Lebensmittelkette sein. Es geht um den Standort.
Wissenschaftsstadt Darmstadt 21.06.2017 17:21 ID:2224	Sehr geehrte Damen und Herren, die Moderation hat in den bisherhigen Kommentaren diverse Markennamen entfernt, da diese keine wesentliche Rolle für diese Idee spielen. Mit freundlichen Grüßen, i.A. - die Moderation

Idee #118 :Rathaus für DA ???

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
KANKA	31.05.2017 12:26	+11 - 34 = -23	118
Themenbereich:	**Stadtteil:**	**Offline-Ergebnis**	**offline_2017_neg**
Stadtentwicklung	Darmstadt-Mitte	+2 - 0 = 2	

und -planung			
Art des Vorschlags:			
Sparvorschlag			

Gehört zu einer Stadt auch ein Rathaus? oder braucht sie nur irgendwo Büros für ihren Verwaltungs- Dienstleistungs-Betrieb? DA bietet für seinen Magistrat keinen repräsentativen Bau und Standort. Man sollte dafür konsequent das Alte Rathaus nutzen oder den Groß-Komplex Luisen-Center/Karstadt (in einer sich wandelnden neu strukturierenden Stadt-Mitte? ... zumindest auf längere Sicht ! Hinweis A: die Büros brauchen keinen “besonderen“ Standort. Hinweis B: das Stadtparlament kann andere Säle nutzen – sie tagt ohnehin nur monatlich. z.B.: wie seither Darmstadtium oder Liebig-Haus oder auch bei Universität / Kreistag u.a. Hinweis C: der Magistrat soll am Luisen- oder am Markt-Platz repräsentativ präsent sein. weiteres Vorgehen : ohne Hektik / nichts verbauen / Forum einrichten

Darmstadt-Nord

Idee #221 :Givebox fürs Martins- und Johannesviertel ermöglichen

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Marty	06.06.2017 22:40	+70 - 2 = 68	221
Themenbereich:	**Stadtteil:**	**Offline-Ergebnis**	**offline_2017_neg**
Soziales und Senioren	Darmstadt-Nord	+0 - 1 = -1	
Art des Vorschlags:			
Sparvorschlag			

Eine Givebox .. ist ein begehbarer Schrank im öffentlichen Raum. Dort kann man Dinge reinstellen, die man nicht mehr braucht. Und man kann Dinge mitnehmen, die einem gefallen. .. verlängert die Lebensdauer von Dingen. .. trägt dazu bei, dass weniger gekauft werden muss. .. möchte zum Überdenken des eigenen Konsumverhaltens anregen. .. schafft eine Möglichkeit, auf unkomplizierte Weise überflüssigen Neukauf zu vermeiden. .. richtet sich an Menschen, die ihr Leben weniger konsumorientiert ausrichten wollen. .. ist eine Möglichkeit, kostenlos an noch gut erhaltene Dinge zu kommen. .. ist eine kulturelle und soziale Bereicherung des Stadtlebens. .. sollte von der Stadt Darmstadt gefördert werden. (Erteilung einer Sondernutzungsgenehmigung z.B. für die Greenpeace-Jugend)

Kommentare

Autor	Kommentar
SG 09.06.2017 18:42 ID:2076	Wirklich sehr gute Idee! Ich würde auch eine Sammelstelle für Verpackungsmaterial und Kartonagen begrüssen: Immer mehr Menschen bestellen im Internet, meist wandert dann der noch fast makellose Karton ins Altpapier (man sieht es ja an den Papiersammelstellen, die überquellen!). Die Kartons könnte man doch auch noch gut weiter verwendet.

Idee #149 :Berufsschulzentrum Nord endlich angehen

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Jürgen_F_Schaldach	03.06.2017 15:25	+39 - 1 = 38	149
Themenbereich:	**Stadtteil:**	**Offline-Ergebnis**	**offline_2017_neg**
Schule	Darmstadt-Nord	+1 - 0 = 1	
Art des Vorschlags:			
Ausgabenvorschlag			

Sanierung, Erweiterung oder Neubau des Berufsschulzentrums Nord ist nun endlich und umgehend anzugehen. Als wir von Seiten Darmstädter Unternehmen die dualen IT-Berufe gemeinsam mit den Berufsschulen einführten, wurden uns die Pläne zum Ausbau und Erweiterung beider Berufsschulzentren (Nord & Mornewegstr.) vorgeführt. Das war 1997 !!! Seither haben wir bei schulpolitischen Veranstaltungen mit dem Unternehmerverband oder der IHK immer wieder bis heute feststellen müssen, dass seitens des städtischen Schulträgers NICHTS vorankommt. Der Zustand der Gebäude ist desolat! Die Gelder wurden schon in frühere Haushalte eingestellt. Worauf wird noch gewartet?

Idee #47 :Blitzer an der Fußgängerampel Windmühle

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
C.Betschel	22.05.2017 15:01	+31 - 5 = 26	47
Themenbereich:	**Stadtteil:**	**Offline-Ergebnis**	**offline_2017_neg**
Mobilität und ÖPNV	Darmstadt-Nord	+1 - 0 = 1	
Art des Vorschlags:			
Einnahmevorschlag			

Erhöhrung der Sicherheit

Kommentare

Autor	Kommentar
Wissenschaftsstadt Darmstadt 23.05.2017 15:17 ID:1929	Hierbei handelt es sich um einen Vorschlag, welcher im Rahmen des int. Bürgerfests abgegeben wurde und durch die Moderation eingepflegt wurde. Mit freundlichen Grüßen, i. A. - die Moderation

Idee #207 :Haushalt 2017: keine Streichungen von..... Neubau Nordbad

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
ih19	06.06.2017 17:29	+30 - 4 = 26	207
Themenbereich:	Stadtteil:	Offline-Ergebnis	offline_2017_neg
Sport	Darmstadt-Nord	+0 - 1 = -1	
Art des Vorschlags:			
Ausgabenvorschlag			

Man kann nicht verzichten auf: ■ Neubau Nordbad

Kommentare

Autor	Kommentar
Wissenschaftsstadt Darmstadt 06.06.2017 17:34 ID:2031	Hierbei handelte es sich ursprünglich um fünf Ideen, welche in einem Vorschlag zusammengefasst waren. Dieser Vorschlag wurde in seine Bestandteile aufgespalten, sodass alle Ideen einzeln zur Abstimmung stehen. Diese Idee stellt Nr. 5 von insgesamt 5 dar. Mit freundlichen Grüßen, i.A. - die Moderation

Idee #13 :Bahnübergang zum Nordbahnhof errichten

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Marty	09.05.2017 13:40	+27 - 4 = 23	13
Themenbereich:	Stadtteil:	Offline-Ergebnis	offline_2017_neg

Mobilität und ÖPNV	Darmstadt-Nord	+0 - 1 = -1	
Art des Vorschlags:			

Der Zugang zum Nordbahnhof ist nur über Treppen möglich. Es wird zwar über einen Umbau diskutiert, doch ob wir das noch erleben, ist fraglich. Eine einfache Maßnahme wäre die Einrichtung eines beschrankten Bahnübergangs von der Straße "Am Nordbahnhof" zu den beiden Bahnsteigen. Das würde den Pendlern aus Kranichstein den Weg zum Bahnsteig sehr verkürzen, und auch viele Treppenstufen einsparen. Vorschlag: Die Stadt Darmstadt wirkt auf die Deutsche Bahn ein, dass zeitnah ein Bahnübergang zu den Bahnsteigen im Nordbahnhof errichtet wird. Weitere Informationen + Grafik: http://www.verkehrswende-darmstadt.de/zum-nordbahnhof-ohne-treppen/

Idee #107 :Verbindung Johannesviertel mit Herrngarten für Kinder schaffen

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Jutta Habermann	29.05.2017 23:12	+22 - 1 = 21	107
Themenbereich:	Stadtteil:	Offline-Ergebnis	offline_2017_neg
Sicherheit und Ordnung	Darmstadt-Nord	+9 - 0 = 9	
Art des Vorschlags:			
Ausgabenvorschlag			

Das Johannesviertel hat wenige Aufenthaltsflächen und ist rundum von verkehrsreichen Strassen umgeben. Um für im Viertel lebende Kinder einen allein bewältigbaren und gefahrloseren Übergang in den Herrngarten als nächstgelegenen Spiel- und Entdeckungsraum zu schaffen, sollte die Ampelanlage an der Alicestraße in der Breite mindestens verdoppelt, eher verdreifacht werden. Gleichzeitig sollte durch markante Farbgestaltung die Besonderheit dieses Teilabschnitts der Frankfurter Straße hervorgehoben werden, um allen motorisierten und radfahrenden Verkehrsteilnehmern besondere Rücksichtnahme aufzudrängen. Für die Realisierung ist im Rahmen der aktuell laufenden Planungen zur Frankfurter Straße der Wegfall von zwei (weiteren) Parkplätzen Richtung

Süden erforderlich und zweifellos vertretbar.

Idee #6 :Radparker-Häuschen im öffentlichen Raum

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Marty	08.05.2017 23:11	+26 - 7 = 19	6
Themenbereich:	**Stadtteil:**	**Offline-Ergebnis**	**offline_2017_neg**
Bauen und Wohnen	Darmstadt-Nord	+1 - 0 = 1	
Art des Vorschlags:			

Im Martinsviertel und Johannesviertel gibt es viele Gebäude ohne geeignete Radabstellanlagen. Die Flure müssen als Fluchtwege frei bleiben. Wohin also mit dem Fahrrad? Vorschlag: Gebäudeeigentümer bzw. Nutzergemeinschaften dürfen im öffentlichen Straßenraum ein Radparker-Häuschen errichten. Dann kann das eigene Fahrrad bequem, witterungs- und diebstahlgeschützt abgestellt werden. Es soll ein Musterhäuschen aufgestellt werden. Vorbild dafür sind die Städte Hamburg (seit 1985, 350 Stück) und Dortmund (seit 2002). Dort muss man lediglich ein Formular ausfüllen bzw. Verträge unterzeichen und sich an den Kosten beteiligen. Ein Teil der Kosten wird von der Kommune übernommen. Weitere Informationen: http://www.verkehrswende-darmstadt.de/wohin-mit-dem-fahrrad/

Idee #137 :ÖPNV im Carl-Schenck-Ring blockiert

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Jens	02.06.2017 06:34	+19 - 1 = 18	137
Themenbereich:	**Stadtteil:**	**Offline-Ergebnis**	**offline_2017_neg**
Mobilität und ÖPNV	Darmstadt-Nord	+0 - 1 = -1	
Art des Vorschlags:			
Ausgabenvorschlag			

Die Linksabbiegerspur des Carl-Schenck-Ring zwischen Otto-Röhm-Str. Richtung Frankfurter Str. wird täglich durch Geradeausfahrer komplett blockiert und der Bus steckt fest. Eine

bauliche Fahrstreifentrennung ab Einmündung Sensfelderweg könnte dies deutlich verbessern. Beispielsweise eine durchgehende Kunststoffwulst-Baken-Trennung. Muß nicht teuer sein, aber effektiv.

Idee #106 :Marode Umzäunung `auf der Knell` abreißen

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Jutta Habermann	29.05.2017 22:48	+12 - 3 = 9	106
Themenbereich:	**Stadtteil:**	**Offline-Ergebnis**	**offline_2017_neg**
Natur- und Landschaftspflege	Darmstadt-Nord	+0 - 1 = -1	
Art des Vorschlags:			
Ausgabenvorschlag			

Das Grundstück `Knell` wird streckenweise von einem alten Holzzaun "umgeben". Dieser Zaun bzw. Fragmente eines Zaunes erfüllen keinerlei Funktion und sind unansehnlich. Zugegeben kein Spar-, sondern ein Verschönerungsvorschlag.

Idee #46 :Abschaffung der Grundsteuer

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
C.Betschel	22.05.2017 15:01	+7 - 31 = -24	46
Themenbereich:	**Stadtteil:**	**Offline-Ergebnis**	**offline_2017_neg**
Stadtverwaltung intern	Darmstadt-Nord	+0 - 1 = -1	
Art des Vorschlags:			
Sparvorschlag			

Senkung der Kosten für Bewohnern von Grund

Kommentare

Autor	Kommentar
Wissenschaftsstadt Darmstadt 23.05.2017 15:17 ID:1930	Hierbei handelt es sich um einen Vorschlag, welcher im Rahmen des int. Bürgerfests abgegeben wurde und durch die Moderation eingepflegt wurde. Mit freundlichen Grüßen, i. A. - die Moderation
Jürgen Maier 21.06.2017 23:11 ID:2233	Dieser Vorschlag ist ohne Gegenfinanzierungidee wertlos!

Darmstadt-Ost

Idee #198 :Straßenbahn zum Ostbahnhof

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Landgraf Georg	06.06.2017 16:05	+53 - 5 = 48	198
Themenbereich:	**Stadtteil:**	**Offline-Ergebnis**	**offline_2017_neg**
Mobilität und ÖPNV	Darmstadt-Ost	+1 - 0 = 1	
Art des Vorschlags:			
Ausgabenvorschlag			

Eine Straßenbahn zum Ostbahnhof anstatt der vielen Busse, die täglich in die Stadt hinein und herausfahren. Wäre eine deutliche Verkehrsentlastung.

Kommentare

Autor	Kommentar
Wissenschaftsstadt Darmstadt 06.06.2017 16:07 ID:2008	Hierbei handelt es sich um einen Vorschlag, welcher vor Ort abgegeben wurde und durch die Moderation eingepflegt wurde. Mit freundlichen Grüßen, i. A. - die Moderation
Carmelita 09.06.2017 12:16 ID:2066	Am besten in Verbindung mit einer Park-and-Ride Lösung, die das Verkehrsaufkommen verringert und die Parksituation im Woogsviertel entlastet.
Reiner Wackermann 20.06.2017 17:36 ID:2194	Diese Strassenbahn könnte auf der Odenwaldbahntrasse weiter bis zur Lichtwiese und von hier nach Westen zur Nieder-Ramstädter-Str. führen. Die Lichtwiesenbahn wäre damit integriert, mit nur einem Gleis.

Idee #21 :"Fußball-Käfig" in Darmstadt-Ost

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Anne-Katrin Kern	18.05.2017 11:49	+37 - 2 = 35	21
Themenbereich:	**Stadtteil:**	**Offline-Ergebnis**	**offline_2017_neg**
Kinder, Jugend und Familien	Darmstadt-Ost		
Art des Vorschlags:			

Laut LBS-Kinderbarometer ist "Fußballspielen" die Lieblingsbeschäftigung der 9-14 Jungen. Im Wohngebiet Darmstadt-Ost gibt es keine/zu wenig Flächen für freies Fußballspielen am Nachmittag / Wochenende. Es sollte ein "Fußball-Käfig" aufgestellt werden, z.B. in der Rudolf-Müller-Anlage.

Kommentare

Autor	Kommentar
Andreas Felder 01.06.2017 21:57 ID:1954	Eine gute Idee

Idee #139 :Straßenbahn zum Ostbahnhof statt Parkhaus

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Zeller	02.06.2017 13:04	+37 - 6 = 31	139
Themenbereich:	**Stadtteil:**	**Offline-Ergebnis**	**offline_2017_neg**
Mobilität und ÖPNV	Darmstadt-Ost	+1 - 0 = 1	
Art des Vorschlags:			
Ausgabenvorschlag			

Die Planungen einer Straßenbahn zum Ostbahnhof sollten dringend wieder aufgenommen

werden. Seit die Überlegungen für eine Reaktivierung der Linie eingestellt wurden, hat sich vieles geändert, u.a. Edelsteinviertel und Hofgut, Weltkulturerbe-Planung, vermehrt Einpendler aus Roßdorf und Odenwald. Besucher und Touristen könnten flüssig auf der Schiene von der Stadtmitte in den Osten gelangen. Schulkinder aus dem Osten könnten die weiterführenden Schulen in der Innenstadt erreichen, ohne morgens mit dem Bus im Stau zu stehen. Auch Komponistenviertel und Rosenhöhe könnten davon profitieren. Stattdessen halte ich Planungen für ein Parkhaus am Ostbahnhof für unsinnig, es sorgt für noch mehr Autos. Diese würden durch die angespannte Verkehrslage nur mühsam überhaupt bis zum Parkhaus vordringen.

Kommentare

Autor	Kommentar
Armin H. 12.06.2017 12:30 ID:2113	Wie wäre es mit Straßenbahn und Parkhaus, wobei das ganze für die Pendler von Außerhalb dann auch preislich attraktiv sein müsste um Anklang zu finden. Darin sehe ich die eigentliche Schwierigkeit. Warum sollte der Pendler umsteigen und dafür auch noch etwas bezahlen? Insbesondere wenn er vom Arbeitgeber gar noch einen kostenlosen Parkplatz gestellt bekommt? In Kombination mit der andernorts vorgeschlagenen City-Maut könnte daraus jedoch ein Konzept werden.

Idee #175 :Anpassung Bahnübergang "Am Judenteich"

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
U. Grözinger	06.06.2017 07:44	+33 - 2 = 31	175
Themenbereich:	Stadtteil:	Offline-Ergebnis	offline_2017_neg
Sicherheit und Ordnung	Darmstadt-Ost	+1 - 0 = 1	
Art des Vorschlags:			
Ausgabenvorschlag			

Der Bahnübergang am "Am Judenteich" stellt ein wichtiges Verbindungsglied zwischen Stadtmitte und Oberfeld dar. Die dort angebrachten Umlaufsperren sowie die z.T. tiefen Löcher auf dem dazugehörigen Weg stellen jedoch für etliche Nutzer eine Behinderung bzw.

Gefahr dar. Ein Durchschieben von Kinderwägen und Fahrrädern ist wegen der Enge kaum möglich, ohne daran anzustoßen. Ein Fahrrad mit Anhänger kommt überhaupt nicht durch. Die Löcher im Boden sind zudem gefährliche Stolperfallen. Hier sollten sie Umlaufsperren entsprechend überarbeitet oder durch Schranken ersetzt werden. Vollkommen überflüssig ist zudem die Umlaufsperre an den Gleisen, die höchstens ein- bis zweimal jährlich für die historische Bahn genutzt werden. Diese sollten komplett entfernt werden.

Kommentare

Autor	Kommentar
Wissenschaftsstadt Darmstadt 06.06.2017 17:48 ID:2041	Wir haben die Überschrift um ein den Begriff "Anpassung" ergänzt, damit keine Verwechslungsgefahr mit einem anderen, in der Überschrift sehr ähnlichen Vorschlag besteht. Mit freundlichen Grüßen, i.A. - die Redaktion

Idee #11 :beschlossene Fahrradstraße Heinrich-Fuhr-Straße endlich realisieren

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Marty	09.05.2017 12:49	+42 - 13 = 29	11
Themenbereich:	**Stadtteil:**	**Offline-Ergebnis**	**offline_2017_neg**
Mobilität und ÖPNV	Darmstadt-Ost	+0 - 1 = -1	
Art des Vorschlags:			

Die Heinrich-Fuhr-Straße (südlich des Woog) soll Fahrradstraße werden. Dies hat die Stadtverordnetenversammlung am 19.3.2015 beschlossen (Vorlage 2015/0031). Seitdem sind zwei Jahre vergangen, aber die Heinrich-Fuhr-Straße ist immer noch keine Fahrradstraße. Vorschlag: Die Umsetzung der bereits beschlossenen Maßnahme wird unverzüglich begonnen. Beschluss mit Plänen im Parlamentsinformationssystem: https://darmstadt.more-rubin1.de/beschluesse_details.php?vid=252801100030&nid=ni_2015-Stavo-102&suchbegriffe=heinrich-fuhr-stra%DFe&select_gremium=&select_art=si&status=1&x=10&y=7

Kommentare

Autor	Kommentar
Winnie 16.05.2017 13:49 ID:1886	Ich finde einige (wenn nicht sogar alle) der Fahrradstraßen unnötig. Sie kosten Geld, das man in der sehr angespannten Haushaltssituation sparen könnte. Statt dessen sollte man z.B. bei der Heinrich-Fuhrstraße und in diesem Viertel über Einbahnstraßen nachdenken. Wenn alle Verkehrsteilnehmer mehr Rücksicht nehmen würden, bräuchte man keine Fahrradstraßen.
Marty 18.05.2017 07:06 ID:1887	Die Umbauarbeiten scheinen inzwischen angelaufen zu sein. Die Baustelle für die geplante Querverbindung zur Umfahrung des Woog-Spielplatzes wurde eingerichtet.
Lowski 18.05.2017 11:24 ID:1889	@Winnie: ich finde die Fahrradstraßen Wilhelminenstr. und Pankratiusstr. gelungen und sinnvoll. Als Fahrradfahrer fühlt man sich sicherer, sie regen dazu an, öfter das Fahrrad zu benutzen. Darum geht es: um die Attraktivität der Fahrradnutzung, und die macht letztlich den Verkehr für alle flüssiger (und die Luft sauberer). Natürlich ist die Fuhrstraße weniger wichtig als z.B. die Fahrradspur der Heidelberger Straße, die ja jetzt auch kommen soll, aber als ein Puzzleteil auch nicht unnütz, mindestens so sinnvoll wie eine normale Fahrbahnerneuerung.
Wolf Lehmann 19.05.2017 11:12 ID:1894	Ich halte es für eine unnötige Maßnahme, da der hintere Teil eine reine Anliegerstraße ist, auf welchem sich Fahrräder und Autos nicht stören, die Fußgänger haben eigene Fußwege
Marion Völker 02.06.2017 16:17 ID:1957	Das stimmt doch garnicht. Die Heinrich-Fuhr-Straße soll allerhöchstens ab Trainingsbad stadtauswärts Fahrradstraße werden. Entlang des Woogsdamms an der H.-Fuhrstr. darf es garnicht sein, da dort die Straße zu schmal ist.
Carmelita 09.06.2017 12:31 ID:2068	Ich bin auch der Meinung, dass Fahrradstraßen unnötig Geld kosten. Zumal die Heinrich-Fuhr-Str. eh wenig von Autos befahren ist. Lieber sollten das Radwegenetz der Stadt verbessert und die Radwege auf einen gut nutzbaren Stand gebracht werden. Dann wäre schon viel geholfen.

Idee #154 :Absicherung Bahnübergang Judenteich bot. Garten

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Patrick	04.06.2017 09:58	+27 - 5 = 22	154
Themenbereich:	**Stadtteil:**	**Offline-Ergebnis**	**offline_2017_neg**
Sicherheit und Ordnung	Darmstadt-Ost	+0 -1 = -1	
Art des Vorschlags:			
Ausgabenvorschlag			

Es ist drigend eine bessere Absicherung des Bahnübergangs zwischen Judenteich und bot. Garten nötig! Hier gibt es noch nicht einmal eine Signalanlage - es ist ein Wunder dass es hier noch nicht zu schweren Unfällen gekommen ist. Bitte nicht erst reagieren wenn "das Kind in den Brunnen gefallen ist"!

Kommentare

Autor	Kommentar
Wissenschaftsstadt Darmstadt 06.06.2017 17:48 ID:2040	Wir haben die Überschrift um ein den Begriff "Absicherung" ergänzt, damit keine Verwechslungsgefahr mit einem anderen, in der Überschrift sehr ähnlichen Vorschlag besteht. Mit freundlichen Grüßen, i.A. - die Redaktion

Idee #215 :Verkehrskonzept für die Erbacher Straße zwischen Hofgut Oberfeld und Ostbahnhof

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stefan Hambach	06.06.2017 18:19	+26 - 8 = 18	215
Themenbereich:	**Stadtteil:**	**Offline-Ergebnis**	**offline_2017_neg**
Mobilität und ÖPNV	Darmstadt-Ost	+0 - 1 = -1	
Art des Vorschlags:			

Ausgabenvorschlag			

Dringende Sofortmaßnahmen zur Verkehrsberuhigung und Entlastung des Verkehrs in der Erbacher Straße: - Sichere Überwege vom Edelsteinviertel zum Oberfeld und Park Rosenhöhe - Verkehrsberuhigung und Lärmminderung (Tempo 30) - Reduzierung Verkehrsaufkommen mittels Durchfahrtsverbot (Anliegerzone) - Ausweitung der Anliegerzone Rosenhöhe auf das Edelsteinviertel - Verbreiterung und Erneuerung des Gehweges, Erneuerung der Bushaltestellen Aufgrund des hohen Verkehrsdrucks (Berufsverkehr/ Pendler und zunehmender Anwohnerverkehr) muss ein ganzheitliches Verkehrskonzept für die Erbacher Straße zwischen Hofgut Oberfeld und Ostbahnhof entwickelt werden. Die Funktion als Durchgangsstraße (Alternative zur B26) sollte hinterfragt werden.

Kommentare

Autor	Kommentar
SiljaRue 20.06.2017 12:58 ID:2188	Das ist DRINGEND notwendig. Hinter dem Ortseingangsschild wird keinesfalls auf die 50 geachtet, viele brettern mit 70 oder mehr durch. In der Zeile der denkmalgeschützten Gebäude wohnen viele Kinder, und hunderte Familien überqueren täglich die Straße zwischen Oberfeld und dem Hof. Irgendwann wird es dort zu einer größeren Katastrophe kommen. Das ist eine sichere Prognose. Mit wenig Aufwand ließe sich das vermeiden: Tempo 30 und ein paar Temposchwellen. Oder eine gut sichtbar platzierte Blitzsäule. Daran kann die Stadt etwas verdienen und die Kosten für die Schwellen wieder einholen.
Rumo 20.06.2017 21:50 ID:2205	Es muß was passieren in der Erbacherstr. Jedes Jahr schleudert es am Orsteingang von der B26 kommen 1-2 Menschen mit ihren Autos in die Büsche direkt gegenüber den Häusern. Die Fahrer rasen mit mindestens 80 km/h um die Ecke und verlieren dabei die Kontrolle. Es ist nur ein Frage der Zeit bis der Erste Mensch totgefahren wird. Katzen braucht man sich nicht zuzulegen die werden so oder so dort überfahren. Morgens über die Straße zu kommen ist fast nicht möglich, ausser die Bahnschranke ist zu dan staut es sich bis zur B26 zurück, was dan zu Lärmbelästigung führt in Form von laufenden Motorn

Idee #37 :Bürgerpark Lautsprecher

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Andreas	20.05.2017 11:22	+20 - 4 = 16	37
Themenbereich:	Stadtteil:	Offline-Ergebnis	offline_2017_neg
Sport	Darmstadt-Ost	+1 - 0 = 1	
Art des Vorschlags:			

Justierung oder Erneuerung der Lautsprecheranlagen im Bürgerpark und DSW-Bad. Es sollte heute möglich sein, Durchsagen und Musik sehr genau abzustrahlen und nicht besonders im Sommer an fast jedem Wochenende von morgens bis abends weite Bereiche über das Komponistenviertel bis in die Fasanerie in solcher Lautstärke zu beschallen, dass jedes Wort zu verstehen ist. Alternativ könnten die Durchsagen auch durch Anzeigen ersetzt werden!

Idee #135 :Neuordnung der Querung Fiedlerweg und Erbacher Straße

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Andreas Felder	01.06.2017 22:21	+17 - 1 = 16	135
Themenbereich:	Stadtteil:	Offline-Ergebnis	offline_2017_neg
Mobilität und ÖPNV	Darmstadt-Ost	+1 - 0 = 1	
Art des Vorschlags:			
Ausgabenvorschlag			

Die Querung der besagten Kreuzung in Richtung Ostbahnhof (stadtauswärts) gestaltet sich insbesondere für Radfahrer schwierig. Durch die enge Kurvenführung sind Fahrzeuge erst sehr spät zu erkennen. Fußgänger können die etwas höher gelegene Furt benutzen, Radfahrer eigentlich nicht. Da sich dieser Teil auf einem ausgewiesenen Radweg und auch im Radwegeplan wiederfindet schlage ich folgende Maßnahmen vor: - Anbringung eines Spiegels zur besseren Einsicht des motorisierten Verkehrs. - Anbringung weiterer Schilder, ggf Tempo 20 oder Anbringung von anderen Schildern für den motorisierten Verkehr. Hier kann auch eine optische Markierung des kreuzenden Radweges helfen. - Alternativ:

Neuordnung der Kurvenlage und der Furten.

Kommentare

Autor	Kommentar
U. Grözinger 06.06.2017 08:04 ID:1976	Sehr guter Vorschlag! Den Fiedlerweg an dieser Stelle zu überqueren ist wirklich sehr gefährlich, da kaum ein Auto vor der Kurve die Geschwindigkeit drosselt.

Idee #14 :Sanierung der Elly-Heuss-Knapp-Schule

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Volker Osterholt	11.05.2017 08:43	+17 - 2 = 15	14
Themenbereich:	**Stadtteil:**	**Offline-Ergebnis**	**offline_2017_neg**
Schule	Darmstadt-Ost	+2 - 0 = 2	
Art des Vorschlags:			

Eine energetische und gebäudetechnische Sanierung der Elly-Heuss-Knapp Schule ist dringlich und sollte mittelfristig kosten-neural sein, wenn die Heizkosten nicht mehr aus den undichten Fenstern geworfen werden. Darüber hinaus sollten die Verantwortlichen nicht warten bis die Fenster auf die Schüler fallen (siehe LGG).

Idee #204 :Haushalt 2017: keine Streichungen von..... Straßensanierung

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
ih19	06.06.2017 17:27	+20 - 5 = 15	204
Themenbereich:	**Stadtteil:**	**Offline-Ergebnis**	**offline_2017_neg**
Mobilität und ÖPNV	Darmstadt-Ost	+1 - 0 = 1	
Art des Vorschlags:			
Ausgabenvorschlag			

Man kann nicht verzichten auf: ■ Straßensanierung, z.B. Nieder-Ramstädter Str.

Kommentare

Autor	Kommentar
Wissenschaftsstadt Darmstadt 06.06.2017 17:35 ID:2034	Hierbei handelte es sich ursprünglich um fünf Ideen, welche in einem Vorschlag zusammengefasst waren. Dieser Vorschlag wurde in seine Bestandteile aufgespalten, sodass alle Ideen einzeln zur Abstimmung stehen. Diese Idee stellt Nr. 2 von insgesamt 5 dar. Mit freundlichen Grüßen, i.A. - die Moderation
Suse 17.06.2017 20:10 ID:2139	hierbei sollte auch nicht nur an die Hauptverkehrsstraßen gedacht werden. Zum Beispiel: mit dem Fahrrad auf dem südlichen Teil der Bessungerstraße (Donnersbergring - Haardring) zu fahren, ist eine große Herausforderung. Warum gründet die Stadt nicht einen Eigenbetrieb für Straßensanierung. Benötigt würde ein Tiefbauing. Bauarbeiter, Fräse, Teermaschine, Walze und dieser Eigenbetrieb würde nie arbeitslos werden. Zu überdenken wären auch Wiederkehrende Straßenbeiträge, da mit der Einzelne nicht zu sehr belastet würde.
Jürgen Maier 21.06.2017 22:19 ID:2227	Es stellt auch bei der Stadtverwaltung niemand infrage, dass diese Straße saniert werden muss. Es sind bereits die entsprechenden Mittel im Haushalt eingeplant und niemand denkt daran, sie zu streichen!

Idee #201 :Schulwegeplanung Darmstadt-Ost

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Loew	06.06.2017 16:38	+18 - 4 = 14	201
Themenbereich:	Stadtteil:	Offline-Ergebnis	offline_2017_neg
Kinder, Jugend und Familien	Darmstadt-Ost	+1 - 0 = 1	
Art des Vorschlags:			
Ausgabenvorschlag			

Die Theodor-Heuss-Straße wird von unglaublich vielen Eltern als "Bringautobahn" ihrer Kinder zur Elly-Heuss-Knapp-Schule sowie in den städtischen Kindergarten "Nachtweide" am Ende der Straße. Sie ist gleichzeitig Hauptlaufroute von allen Kindern aus dem Woogsviertel (über Ampel Heinrichstraße) sowie über den Herdweg aus dem Paulusviertel: zu Fuß, mit dem Roller oder dem Rad. VORSCHLAG: Diese Straße müßte Fahrrad- und Fußgänger(bzw. Spiel-)straße werden! Es entstehen täglich gefährliche Situationen an der Ecke Glasbergweg, Kohlbergweg, an der Fußgängerampel Heinrichstraße (die stadtaußwärts tägl. bei Rot überfahren wird) sowie seit dem Neubau Nachtweide auch auf dem Poepperlinweg, der neuerdings bis zum Kindergarten mit dem Auto befahren wird. Finanzierung über Knöllchen& Blitzgelder mögl.

Idee #15 :Weg Elly-Heuss-Kanpp-Schule

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Youssef	11.05.2017 12:10	+11 - 1 = 10	15
Themenbereich:	**Stadtteil:**	**Offline-Ergebnis**	**offline_2017_neg**
Schule	Darmstadt-Ost	+1 - 0 = 1	
Art des Vorschlags:			

Der Hauptweg für die Kinder zur Elly-heuss-Kanpp-Schule ist u.a. die Theodor-Heuss-Straße. Es wäre wichtig diesen Weg an den Querstrasse "Glasbergweg und Kohlbergweg" mit Zebrastreifen abzusichern.

Idee #189 :Ganzheitlichen Verkehrs-Konzepts für DA-Süd-Ost und seine Region

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
KANKA	06.06.2017 13:14	+14 - 11 = 3	189
Themenbereich:	**Stadtteil:**	**Offline-Ergebnis**	**offline_2017_neg**
Mobilität und ÖPNV	Darmstadt-Ost	+1 - 0 = 1	
Art des Vorschlags:			

Ausgabenvorschlag			

im Rahmen eines ganzheitlichen Verkehrs-Konzepts für DA-Süd-Ost und seine Region wäre ein Bündel tauglichere Maßnahmen zu entwickeln (und rechtlich-fianziell abzusichern). (=> ROP / RMV / FNP mit anschließender verbindlicher Bauleitplanung => §1 - § 30 BauGB)

Kommentare

Autor	Kommentar
Wissenschaftsstadt Darmstadt 06.06.2017 13:18 ID:1985	Hierbei handelte es sich ursprünglich um zwei Ideen, welche in einem Vorschlag zusammengefasst waren. Dieser Vorschlag wurde aufgespalten, sodass beide Ideen einzeln zur Abstimmung stehen. Sie finden die andere Idee unter: https://da-bei.darmstadt.de/topic/bhh2017/thought/1546 Mit freundlichen Grüßen, i. A. - die Moderation

Idee #143 :Spielplatz am Woogsdamm sicherer durch Zaun zum Woogsdamm-Weg oder Fahrverbot

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Marion Völker	02.06.2017 15:28	+9 - 9 = 0	143
Themenbereich:	Stadtteil:	Offline-Ergebnis	offline_2017_neg
Kinder, Jugend und Familien	Darmstadt-Ost	+0 - 1 = -1	
Art des Vorschlags:			
Ausgabenvorschlag			

Radfahrer befahren oft mit hoher Geschwindigkeit den Woogsdamm. Es ist ein Wunder, dass es noch keine größeren Unfälle besonders am Kinderspielplatzes gegeben hat. Es ist nur eine Frage der Zeit, dass vielleicht auch was Schlimmeres passieren wird. Jetzt, da eine (bisher nicht erkennbar sinnvolle ???) Baumaßnahme (weiterer Radweg über die Grünanlage am Woogsdamm) durchgeführt wurde, wäre es doch nur logisch die Durchfahrt des Fußweges für Radfahrer auf der Höhe des Spielplatzes zu sperren, um kleine Kinder zu schützen, die vom Spielplatz aus auf den Fußweg laufen könnten. Bei einem Zusammenstoß

mit einem schnell fahrenden Radler könnten kleine Kinder sehr schwere Verletzungen davontragen. Eine 2.Möglichkeit wäre natürlich ein Zaun der auch den Fußweg/Radweg vom Spielplatz trennt.

Kommentare

Autor	Kommentar
Marion Völker 02.06.2017 15:36 ID:1956	Bei dem großen Haushaltsdefizit verstehe ich nicht, warum die Grünanlage durch einen weiteren Radweg - noch dazu an gleicher Stelle - durchschnitten werden musste. Die Kosten hierfür hätte die Stadt gut sparen können.
Marty 03.06.2017 08:01 ID:1967	Die neue Wegeverbindung ist Teil der Fahrradstraße Heinrich-Fuhr-Straße und dient eben dazu, dass die Radfahrer auf der Fahrbahn fahren und nicht am Spielplatz vorbei.
Hermann C 20.06.2017 21:00 ID:2204	Gäbe es weniger rücksichtslose Radfahrerinnen und Radfahrer auf den gemeinsam von Fußgängern und Radfahrern zu nutzenden Wegen, könnte man große Summen für die Anlage von separaten Radwegen sparen. Zu viele Radfahrerinnen und Radfahrer ignorierien leider die Vorschriften bezüglich Rücksichtnahme und angepasste Geschwindigkeit und denken nur an sich.

Idee #169 :Umplanung Lichtwiesenbahn

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Rainer Goßmann	05.06.2017 19:22	+24 - 44 = -20	169
Themenbereich:	**Stadtteil:**	**Offline-Ergebnis**	**offline_2017_neg**
Mobilität und ÖPNV	Darmstadt-Ost	+0 - 1 = -1	
Art des Vorschlags:			
Sparvorschlag			

Eine Führung der Straßenbahnlinie 2 über die Roßdörfer Straße statt über den Lichtwiesenweg ermöglicht den kompletten Wegfall der Buslinie K zwischen Hbf und Lichtwiese. Betriebskostenersparnis gegenüber der jetzigen Planung: 720000 EUR pro Jahr! (Grundlage: ZIV-Studie 2013) Eine Straßenbahn in der Roßdörfer Straße ist nicht denkbar?

Doch: - Straßenbahnen brauchen weniger Platz als Busse (schmaler, exakte Spurführung) - Moderne Straßenbahnen auf Flüstergleisen sind sehr leise - Evtl. wegfallende Parkplätze können durch eine Anwohnerparkgarage kompensiert werden Außerdem wichtig: - Die Führung der Linie 2 über die Roßdörfer Straße wurde bisher noch gar nicht untersucht - Die Umplanung verzögert das Projekt um 2, 3 Jahre, aber das ist in der aktuellen Situation sicher kein Problem ;-)

Idee #203 :Fahrzeuge für Studenten TU Lichtwiese

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Loew	06.06.2017 17:15	+14 - 38 = -24	203
Themenbereich:	**Stadtteil:**	**Offline-Ergebnis**	**offline_2017_neg**
Mobilität und ÖPNV	Darmstadt-Ost		
Art des Vorschlags:			
Sparvorschlag			

Einsatz von Draisine-Fahrzeugen ab Haltestelle Jahnstraße zur TU-Lichtwiese Eine echt grüne Idee, gut für das soziale Miteinander, Gesundheit und unseren Grüngürtel ist der einsatz von Hand oder Fuß betriebenen DRAISINEN mit denen ca. 20 - 40 Studenten auf einmal die überschaubare Strecke zur Uni schaffen können. Zur Umsetzung Ausschreibung eines studentischen Zukunft-Wettbewerbs der Architekten & Produktdesigner Darmstadts. Streichung der Lichtwiesenbahn.

Idee #222 :Lichtwiesenstraßenbahn mit E-Shuttles (Elektro-Kleinbusse)

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
smart_mobility	06.06.2017 23:41	+13 - 45 = -32	222
Themenbereich:	**Stadtteil:**	**Offline-Ergebnis**	**offline_2017_neg**
Mobilität und ÖPNV	Darmstadt-Ost	+0 - 1 = -1	
Art des Vorschlags:			
Sparvorschlag			

Die Lichtwiesenstraßenbahn lässt für um die 6 Mio. Euro realisieren, wenn man statt der herkömmlichen Straßenbahn bis zu 2 E-Shuttle-Züge mit insgesamt 20 E-Shuttles verwendet. Dabei verfügt jeder E-Shuttle-Zug über zwei E-Shuttle-Fahrzeuge, um OHNE Wendeschleife auch in beiden Richtungen fahren zu können, plus 8 E-Shuttle-Anhänger für den Personentransport zum Gesamtpreis von 4 * 500.000,- Euro = 2 Mio. Euro für die E-Shuttles + 16 * 250.000,- Euro = 4,0 Mio. Euro für die E-Shuttle-Anhänger = 6 Mio. Euro insgesamt. Mit den beiden E-Shuttle-Zügen lassen sich dann bis zu 20 * 9 Sitzplätze + 8 Stehplätze = 1.440 Personen im Fünf-Minuten-Takt transportieren! Dabei muss die Kreuzung Nieder-Ramstädter-Straße/Georg-Büchner-Schule NICHT umgebaut werden! http://radfahrenda.bplaced.com/mobility/

Kommentare

Autor	Kommentar
Gassner 09.06.2017 15:18 ID:2071	Das ganze Planungsvorhaben zur Lichtwiesenstraßenbahn sollte sofort gestrichen werden. Das spart eine Menge Geld, das dann für angemessene Mobilitätskonzepte zur Verfügung stünde. Die BI "pro lichtwiese" hat der Stadt und der TU ein äußerst kostengünstiges und flexibles Verkehrskonzept für die Anbindung des TU Campus mit Elektrobussen vorgelegt. Dieses beinhaltet auch eine Anbindung der Haltestelle "Hochschulstadion" mit dem Campuszentrum. Siehe auch http://petition-darmstadt.weebly.com/
SG 09.06.2017 18:05 ID:2075	Lichtwiesenbahn sollte unbedingt gestrichen werden! Verstehe nicht, warum selbst recht kurze Strecken noch mit Schienen "überbrückt" werden sollen und es nicht möglich sein soll, einige Meter zu Fuß zurück zu legen.

Idee #26 :Abschaltung der Ampelanlage am Ostbahnhof / Stadteingang

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
fabanh99	18.05.2017 15:03	+5 - 56 = -51	26
Themenbereich:	**Stadtteil:**	**Offline-Ergebnis**	**offline_2017_neg**
Mobilität und ÖPNV	Darmstadt-Ost	+0 - 1 = -1	
Art des Vorschlags:			

Die Ampelanlage am Ostbahnhof sorgt besonders stadteinwärts regelmäßig für längeren Rückstau, sowohl während des Berufsverkehrs als auch außerhalb und sogar an Wochenenden. Diese Staus bilden sich ausschließlich durch diese Ampel und lösen sich dahinter unmittelbar auf. Auch für den ÖPNV entstehen hier so jeweils mehrere Minuten unnötiger Zeitverlust. Zur Verflüssigung des Verkehrs sollte diese Ampel abgeschaltet oder zurückgebaut werden. Für die Fußgänger steht an der Kreuzung Landgraf-Georg-Straße/Fiedlerweg eine Ampelanlage zur Verfügung, nur ca. 150 Meter entfernt. Auch die angedachte neue Busbeschleunigungs- / Rechtsabbiegespuren würden durch die genannte Situation im Berufsverkehr die Stauproblematik nicht lösen, stattdessen würde sich der Verkehr dann auf drei Spuren stauen.

Kommentare

Autor	Kommentar
Andreas Felder 01.06.2017 21:55 ID:1953	Aus Sicht des Autofahrers sicher eine nachvollziehbare Idee. Die Ampel wird jedoch von Fußgängern und Radfahrern, sowie den umsteigenden Personen des ÖPNV intensiv genutzt. Eine Verlegung würde nur das Unfallrisiko steigern. Auch wenn ich die Bedarfsampeln nicht mag, aber über eine Änderung der Schaltung könnte natürlich nachgedacht werden.
Kaddy 09.06.2017 12:55 ID:2069	Da die Fußgänger an dieser Ampel sowieso nicht darauf warten, dass es grün wird, kann man auch mit der Ampel keine Unfälle vermeiden. Dazu kommt, dass es nur wenige Schritte zur nächsten Ampel sind. Staus vermeiden - Umwelt entlasten! Gute Idee
EinDarmstädter 16.06.2017 23:45 ID:2134	Die Ampelanlage ist bewusst so geschaltet, dass sie den Pendlerverkehr nur langsam in die Stadt lässt, um ein Kollabieren des Verkehrs in der Stadt zu verhindern. Ähnlich funktionieren auch die Ampeln am Böllenfalltor und an allen anderen Stadteinfahrten. Ein Rückbau der Ampel wäre daher für alle Pendler kontraproduktiv, eine Bevorzugung der Busse an der Ampel jedoch wünschenswert, um den ÖPNV für die Pendler attraktiver zu machen.

Darmstadt-West

Idee #96 :Hände weg vom Westwald!

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Jürgen_F_Schaldach	28.05.2017 09:32	+139 - 33 = 106	96
Themenbereich:	**Stadtteil:**	**Offline-Ergebnis**	**offline_2017_neg**
Gesundheit	Darmstadt-West	+1 - 1 = 0	
Art des Vorschlags:			
Sparvorschlag			

Der Westwald ist die ‘grüne Lunge‘ für die Zentralstadt (vor Ort überwiegend Westwind), Naherholungsgebiet für die Weststadt und verhindert, dass die ‘Griesheimer Düne‘ nach Osten in die Stadt wandert. Er erfüllt die gesetzlichen und funktionalen Rahmenbedingungen eines Bannwaldes und sollte demnach diesen Schutz auch entsprechend seiner Firmierung offiziell erhalten. Ihn “abzuholzen und neu anzupflanzen“ (O-Ton Grünflächenamt) und “die Festlegung des ‘Bannwaldes‘ sei nur deshalb noch nicht geschehen, weil die Führung der ICE-Trasse (durch ihn hindurch) noch nicht definiert sei“ ist grundlegend falsch. Im Gegenteil: Die Funktion des Bannwaldes verhindert die Duchschneidung mit einer völlig unnötigen Bahntrasse, für deren alternativen Verlauf es fachlich wohlbegründete Maßgaben gibt.

Kommentare

Autor	Kommentar
S.Ehrlich 16.06.2017 09:06 ID:2131	Es ist mir schlicht unverständlich, daß ausgerechnet die Grünen, die sich Naturschutz und Ökologie auf die Fahne schreiben, offenbar keine Skrupel haben soviel Wald zu zerstören, obwohl seit Jahren klar ist, daß der Westwald Darmstadts zu den am meisten geschädigten Waldteilen Hessens gehört und dringend Schutz benötigt.

Jellyfish 17.06.2017 20:45 ID:2140	Bitte lasst den Westwald in Ruhe - jeder Baum, der gefällt wirf, trägt zum Klimawandel bei. Mit solchen Zerstörungsaktionen wie dieser, auch wenn der Einschnitt in die Natur vermeintlich gering ist, wird die Welt niemals auch nur ein einziges Klimaschutzziel erreichen - think globally, act locally. Der Westwald muß bleiben!!!!!!
RHund 18.06.2017 22:15 ID:2168	Die beabsichtigte Neuanpflanzung ist kurzfristig in die Wege zu leiten, damit die Schutzfunktion erhalten bleibt. Dies würde bei den Bürgern auch für entsprechendes Vertrauen sorgen. Ein Versprechen aber, welches nicht eingehalten werden muss, sorgt für Zweifel. Außerdem benötigen die Bäume Zeit zum Wachsen. Zu befürchten ist ja, dass zuerst abgeholzt wird und dann nach längerer Zeit und Protesten erst neu aufgeforstet wird. Vertrauen schaffen und zuerst anpflanzen! R. Hund (FDP Darmstadt)
momo 20.06.2017 17:16 ID:2190	Der Westwald wurde nicht ohne Grund angelegt "Die Erhaltung der Westwaldgebiete ist dringender denn je geboten, da die Waldgebiete wichtige Funktionen im Bereich des Boden- Klima- u. Grundwasserschutzes ausüben u. daher die Lebensqualität in Darmstadt entscheidend mitbestimmen. Die Bodenschutzfunktion ist vor allem bezügl. der Verhinderung von Winderosionen gegeben..Die im Darmstädter Westen vorherrschenden Sandböden sind gegen Windabtrag besonders gefährdet. Der Westwald bindet diese Böden u. schützt die Stadt und ihre Bevölkerung vor Sandverwehungen aus dem Ried." mehr auf: www.westwald.de
Dora 21.06.2017 18:08 ID:2226	Die "grüne Lunge" ist jetzt schon überfordert durch die Zunahme der Nutzung und den gestiegenen Verkehr. Ich verstehe nicht, warum gerade unter der "grünen" Regierung soviele Entscheidungen gegen die Natur "gefällt" werden !

Idee #99 :Verzicht auf Westranderschließungsstraße

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
EinBürgerDarmstadts	28.05.2017 17:12	+140 - 38 = 102	99
Themenbereich:	Stadtteil:	Offline-Ergebnis	offline_2017_neg

Städtische Finanzen	Darmstadt-West	+1 - 1 = 0	
Art des Vorschlags:			
Sparvorschlag			

Die Stadt plant im Westen eine neue Erschließungsstraße. Diese würde streckenweise durch den wertvollen Westwald führen, der dazu teilweise gerodet werden müsste. Ein Planungsverzicht würde nicht nur den Wald schützen, sondern auch die Stadtkasse erheblich entlasten. Auf Straßenneubauten sollte Darmstadt generell verzichten und das Geld statt dessen in eine ökologische Verkehrswende investieren, die die Stadt zukunftsfähig macht.

Kommentare

Autor	Kommentar
Marty 03.06.2017 07:56 ID:1966	Volle Zustimmung.
jojo 18.06.2017 09:04 ID:2150	Das ist mal ein vernünftiger Sparvorschlag. Ich weiß echt nicht mehr was ich wählen soll wenn selbst die Grünen Wald zerstören wollen.
Westfuchs 20.06.2017 10:50 ID:2182	Ich frage mich auch immer wieder, warum die Grünen so stark gegen die Ostumfahrung waren, aber im Westen wollen Sie den Wald platt machen. Wohnen die Grünen alle in den besseren Wohnvierteln im Osten?
momo 20.06.2017 17:26 ID:2191	Gründe für den Schutz des Westwaldes von Darmstadt findet man auf: www.westwald.de "Die Bedeutung des Westwaldes"
Heiner Dabei 20.06.2017 19:45 ID:2198	Dieser Vorschlag könnte mit "Hände weg vom Westwald" zusammengefasst werden, da dieser Vorschlag (Bannwald) ja noch weiter geht.

Idee #173 :Kürzere Wartezeit an den Bedarfsampeln in Hindeburgstraße bzw. Donnersbergring

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Sandra_t	06.06.2017 00:47	+59 - 7 = 52	173
Themenbereich:	**Stadtteil:**	**Offline-Ergebnis**	**offline_2017_neg**
Mobilität und ÖPNV	Darmstadt-West	+1 - 0 = 1	
Art des Vorschlags:			
Ausgabenvorschlag			

An den Bedarfsampeln zur Querung von Hindenburgstraße (Kreuzung Elisabethenstraße) bzw. Donnersbergring (Einmündung Groß-Gerauer Weg und südl. Weinbergstraße) müssen Fußgänger und Radfahrer nach Drücken des Knopfes sehr lange warten, bis die Autoampel auf "rot" schaltet und sie "grün" bekommen. Selbst wenn die Fahrbahn frei ist, weil an den benachbarten Ampelkreuzungen rot ist, dauert es oft noch so lange, bis die Ampeln umspringen, dass viele Radfahrer und Fußgänger nicht bereit sind, auf grün zu warten, sondern die sowieso freie Fahrbahn auch ohne "grün" queren. Durch kürzere Wartezeiten an diesen Querungsstellen ließe sich die Akzeptanz der Ampeln deutlich erhöhen, Fußgänger und Radfahrer kämen schneller voran und die Schulwege zu Mornewegschule, LGG, ELO, LIO würden sicherer werden.

Kommentare

Autor	Kommentar
RHund 18.06.2017 22:18 ID:2169	Ich sehe nichts kritisches nur weil sich eine Person sehr engagiert und gleich mehrere Vorschläge einreicht. Weiter so! Wir brauchen Engagement, Diskussion über Vorschläge - und Entscheidungen (nicht Zerreden). R. Hund (FDP Darmstadt)

Heiner Dabei 20.06.2017 23:51 ID:2206	Sehr geehrter "S.Ehrlich", ich bezweifel, dass Ihnen die Sicherheit von Kindern und Jugendlichen weniger am Herzen liegt als ein zügiges Durchkommem von Autofahrern. Weil die o.g. Bedarftsampeln nicht mit den anderern Ampeln im Straßenverlauuf gekoppelt sind, werden diese oft auch ungünstig für Autofahrer rot. Und was passierern mag, wenn Schüler, wegen sehr lannger Wartezeiten diese Ampeln nicht akzeptieren und am Ende noch auf einen der nicht wenigen Kraftfahrer trifft, die hier schneller ald 50 km/h fahren, mag ich mir lieber nicht ausmalen. Für ein faires und rücksichtsvolles Verhalten.

Idee #171 :Kennzeichnung Spielstraßen im Verlagsviertel durch Piktogramme auf der Fahrbahn

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Sandra_t	05.06.2017 23:42	+35 - 2 = 33	171
Themenbereich:	**Stadtteil:**	**Offline-Ergebnis**	**offline_2017_neg**
Sicherheit und Ordnung	Darmstadt-West	+1 - 0 = 1	
Art des Vorschlags:			
Ausgabenvorschlag			

Die Straßen "Im Hopfengarten", "Schrautenbachweg", "Phillipp-Röth-Weg" und "Thylmannweg" sind als verkehrsberuhigte Bereiche ("Spielstraße") ausgewiesen. Vielen Autofahrern ist dies nicht bewusst, da die Verkehrsschilder beim Einbiegen in diese Straßen nicht wahrgenommen werden. Daher schlage ich vor, das entsprechende Verkehrszeichen an den Enden der Straßen zusätzlich auf der Fahrbahnfläche anzubringen.

Kommentare

Autor	Kommentar
Sonni 12.06.2017 10:26 ID:2103	Da "Am Hopfengarten" eine relativ breite Straße ist, wird hier regelmäßig sehr schnell eingebogen und anschließend auch noch beschleunigt. Piktogramme würden vermutlich ebenso wenig

	beachtet werden wie die Spielstraßen-Schilder. Daher sollten - zusätzlich zu den Piktogrammen - am Anfang und Ende des Hopfengartens Temposchwellen oder andere bauliche Maßnahmen zum Einsatz kommen.
Heiner Dabei 21.06.2017 00:04 ID:2207	Sehr geehrter "Sonni", wenn sich Am Hopfengarten zwei Autos begegnen, dann müssen dies langsam fahren. Alle drei o.g. Straßen sind kleine Straßen. Ich teile die Meinung, dass vielen Autofahrern der verkehrsberuhigte Bereich nicht bewusst ist. Zudem gibt leider auch ignorante Autofahrer, die möglichst schnell Richtung Tiefgarage fahren müssen, um wegen einiger Sekunden Zeitersparnis (spielende) Kinder in erhebliche Gefahr bringen. Etwas Farbe ist sehr kostengünstig und unterstreicht zudem den Spielstraßencharakter dieser verkehrsberuhigten Bereichhe.

Idee #172 :Sichere Querung der Moltkestraße vor der Heinrich-Heine-Schule ermöglichen

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Sandra_t	06.06.2017 00:11	+33 - 1 = 32	172
Themenbereich:	**Stadtteil:**	**Offline-Ergebnis**	**offline_2017_neg**
Sicherheit und Ordnung	Darmstadt-West	+1 - 0 = 1	
Art des Vorschlags:			
Ausgabenvorschlag			

Viele Schüler der Heinrich-Heine-Schule (Grundschule) überqueren auf dem Weg zur Schule die Moltkestraße im Bereich der Einmündung der Binger Straße. Hier kommt es immer wieder zu gefährlichen Situationen, durch zu schnell fahrende Autos, unerlaubt haltende Fahrzeuge sowie durch Abbieger aus der Binger Straße. Um die Sicherheit der Kinder beim Überqueren der Straße zu erhöhen, schlage ich vor, Maßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit zu ergreifen, bevor es zu einem schweren Unfall kommt. Denkbar wären einzelne oder mehrere der folgenden Maßnahmen: - Reduzierung der Fahrbahnbreite unmittelbar vor der Kreuzung - Vorziehen der Seitenräume (auch als Gehwegnasen oder Fußgängerkaps bezeichnet) - Aufpflasterung des Kreuzungsbereichs - auffällige farbliche Markierung des

Kreuzungsbereichs

Kommentare

Autor	Kommentar
Heiner Dabei 20.06.2017 19:47 ID:2200	Dieser Vorschlag gehört -wie auch der Vorschlag zum Ingelheimer Garten- m.E. zum Stadtteil Bessungen.

Idee #91 :Initiative zur Rettung des Baudenkmals Südbahnhof starten!

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Leonie Kirschhausen	26.05.2017 17:39	+37 - 16 = 21	91
Themenbereich:	**Stadtteil:**	**Offline-Ergebnis**	**offline_2017_neg**
Mobilität und ÖPNV	Darmstadt-West	+0 - 1 = -1	
Art des Vorschlags:			
Einnahmevorschlag			

Das Baudenkmal Darmstädter Südbahnhof ist seit vielen Jahren faktisch dem Verfall preisgegeben. Trotz einer intensiven Berichterstattung der Tageszeitung Darmstädter Echo (inklusive vieler Fotos) scheint keines der zuständigen Ämter wirklich eine Handlung vornehmen zu wollen, die dies aufhält. Mittlerweile ist aber auch Gefahr im Verzug: Immer wieder lösen sich kleine Dachziegel. Der Grund für das unvermittelte Herabrutschen einzelner Bieberschwanzziegel aus der Dachfläche wird in der Ursache damit begründet, dass die Haltenasen, die den Ziegel auf der Lattung arretieren, abgefroren sind. Das wurde von Fachmännern bei einem Ortstermin festgestellt. Eine Handlung erfolgt bis heute nicht. Aus welchem Grund wird gegenüber den privaten Besitzer nicht durchgegriffen?

Kommentare

Autor	Kommentar
Heiner Dabei 21.06.2017 00:07 ID:2208	Sehr geehrte "Leonie Kirschhausen", so sehr ich Ihren Wunsch nach einem attraktiveren Gebäude teile, so wenig Handlungsspielram sehe ich hier für die Stadt. Ich bitte aber die Eigentümer verantwortungsvoll mit ihrem Besitz umzugehen und

	die vorhandene Bausubstanz schnell möglich aufzuwerten.

Idee #98 :Verzicht auf neuen Sportpark an der Heimstättensiedlung

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
EinBürgerDarmstadts	28.05.2017 16:05	+31 - 14 = 17	98
Themenbereich:	**Stadtteil:**	**Offline-Ergebnis**	**offline_2017_neg**
Städtische Finanzen	Darmstadt-West	+2 - 0 = 2	
Art des Vorschlags:			
Sparvorschlag			

Die Stadt plant offenbar die Errichtung eines neues "Sportparks" südlich der Heimstättensiedlung zwischen Lincoln-Siedlung und Winkelschneise (ehem. Schießplatz der Amerikaner, siehe DA Echo 24.7.16). Dieser Plan ist in dreifacher Weise schädlich: 1. Auf der Fläche haben sich wertvolle Sandmagerrasen angesiedelt, die eine Heimstätte viele seltener und bedrohter Arten geworden sind. Diese würden zerstört. 2. Es gingen allgemein zugängliche Flächen für die Naherholung verloren. 3. Der Bau würde sehr viel Geld kosten. Dieses kann man in Zeiten knapper Kassen besser anlegen. Als Alternative sollte daher die Zusammenarbeit aller Sportvereine in Darmstadt verstärkt werden mit dem Ziel einer besseren Ausnutzung vorhandener Anlagen.

Kommentare

Autor	Kommentar
S.Ehrlich 19.06.2017 12:39 ID:2174	Die Errichtung des Sportparks auf dem ehemaligen Schießplatzgelände der USA-Army war jahrelang ein sehr umstrittenes Thema, eben wegen der dort vorhanden seltenen Steppenflora. Als man dann doch die Sportplätze samt Vereinslokal angelegt hat, wurde praktisch "alles getan", um auch im näheren Umfeld der Anlagen die seltene Flora zu zerstören, indem man massenhaft fremde Erde aufgeschüttet hat, auf der die ehemaligen Pflanzennwelt nicht mehr überleben konnte. Jetzt soll also der noch verbleibende Rest auch noch zerstört werden. Die Grünen

	schrecken offenbar vor nichts zurück :(((.
Petrapan 19.06.2017 18:18 ID:2177	Erhaltet lieber bestehende Vereine, wie z.B die SG Eiche.

Idee #174 :Zugang zum Südbahnhof

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Fink	06.06.2017 01:48	+30 - 15 = 15	174
Themenbereich:	**Stadtteil:**	**Offline-Ergebnis**	**offline_2017_neg**
Mobilität und ÖPNV	Darmstadt-West		
Art des Vorschlags:			
Ausgabenvorschlag			

Bei den Planungen für den Umbau des Südbahnhofs (neuer Zugang zum Bahnsteig) und den Neubau der Eisenbahnbrücke im Zuge des Heimstättenwegs sollte ein Zugang zum Südbahnhof von Süden her, also von der Brücke des Heimstättenwegs über die Eisenbahn, eingeplant werden. Vorteile: Bessere Erreichbarkeit des Südbahnhofs von der Heimstättensiedlung und vom Schiebelhuthweg. Die gefährliche "Abkürzung" über die Betriebstreppe am Nachtigallenweg wird unnötig.

Kommentare

Autor	Kommentar
Claudius 12.06.2017 22:37 ID:2121	Bei der Anzahl Gegenstimmen hätte mich ja schon interessiert, was denn wirklich gegen einen Zugang von Süden spricht?

Idee #214 :Brücke Scheppallee nicht abreißen

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Sandra_t	06.06.2017 18:01	+23 - 9 = 14	214

Themenbereich:	Stadtteil:	Offline-Ergebnis	offline_2017_neg
Bauen und Wohnen	Darmstadt-West	+1 - 0 = 1	
Art des Vorschlags:			
Sparvorschlag			

Die Brücke der Scheppallee sollte nicht abgerissen werden, sondern für Fußgänger und Radfahrer weiter nutzbar sein. So kann man sich die Abrisskosten sparen

Kommentare

Autor	Kommentar
RHund 18.06.2017 22:06 ID:2165	Der Vorschlag sollte geprüft werden. Eine Brücke, die vorher Kfz getragen hat, könnte u.U. für geringe Lasten mit wenig Aufwand für kleine Lasten noch eine geraume Zeit weiter betrieben werden.
Hermann C 20.06.2017 20:27 ID:2202	Derzeit ist die Brücke offenbar noch sicher und kann deshalb als Fugängerbrücke erhalten bleiben. Wenn sie dann irgendwann einmal wegen Baufälligkeit abgerissen werden müssen, sollte zumindest eine Fußgängerbrücke an ihrer Stelle über die Bahntrasse führen. Wünschenswert wäre es auch, wenn das Doehler-Erweiterungsgelände für Fußgänger (ehemaliges US-Depot) durchlässig gestaltet würde. Dann wäre wieder der historische Weg von der Schepp Allee bis in den Westwald möglich.

Idee #17 :Investition in Schulen und Betreungsmöglichkeiten

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Family DA West	12.05.2017 10:10	+13 - 5 = 8	17
Themenbereich:	Stadtteil:	Offline-Ergebnis	offline_2017_neg
Kinder, Jugend und Familien	Darmstadt-West	+0 - 1 = -1	
Art des Vorschlags:			

Je nach Schule (geasmt Darmstadt) sind unterschiedliche Schwerpunkte zu diksutieren, aber insgesamt muss einfach mehr gemacht werden. Ganztagsbetreuung/Hortplätze sollten fokusiert werden, was gerade für Hauhalte mit 2 Vollzeitarbeitern mit 2 oder mehr Kindern nötig ist, sowie gerade für die Familien ohne lokale familäre Versorgungsstruktur (Großeltern wohnen weit weg/ echte Alleinerziehende Mütter und Väter, usw.). Auch ein Jugendclub wäre sinnvoll, vielleicht in Kombination mit lokalen Vereinen, Schulen, Unternehmen, einfach mal über den Tellerand hinaus schauen, denn das ist unsere Zukunft!!!! Finanzierung: mehr Blitzer (mobil) und Bewohnerparkplätze/Gewerbesteuer; was anderes fällt mir nicht ein; Eine höher Grundsteuer bringt viele Probleme mit sich....

Kommentare

Autor	Kommentar
Suse 17.06.2017 19:46 ID:2138	eine Erhöhung der Gewerbsteuer können sich die großen Firmen leisten. Wenn sie sich darüber ärgern, wandern sie einfach mit 1000 Arbeitsplätzen (Merck) nach Weiterstadt ab. Was ist aber zum Beispiel mit dem Friseur an der Ecke. Er hat eh schon gegen die ganzen Ketten zu kämpfen. Erhöht sich die Gewerbesteuer, muss er dieses an den Kunden weitergeben. Dieser überlegt dann, obe er 6 x im Jahr zum Friseur geht oder nur 4 x !!!

Idee #20 :Synergieeffekt bei Sportvereinen

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Kümmerer	18.05.2017 08:26	+8 - 10 = -2	20
Themenbereich:	Stadtteil:	Offline-Ergebnis	offline_2017_neg
Sport	Darmstadt-West	+2 - 0 = 2	
Art des Vorschlags:			

In den letzten Jahren wurde immer davon gesprochen das Sportvereine miteinander kooperieren sollen, Aufgrund der jetzigen Haushaltslage und die zeiten knapper Mittel sollte das nun mal endlich umgesetzt werden. Aufgrund dem Zuzug neuer Bürger in der Lincoln-

Siedlung, müssen die naheliegenden Sportvereine kooperieren. Das betrifft hauptsächlich die Sportvereine RW Darmstadt und TG Bessungen. Hier besteht eine Entfernung wenigen Metern. Diese beiden Vereine sollten sich auf einem Sportgelände zusammentun. Die Sportfläche von TG Bessungen könnte als neuer Wohnraum genutzt werden.

Kommentare

Autor	Kommentar
Claudius 11.06.2017 01:33 ID:2090	Mir erscheint das unverständlich, vielleicht können Sie es noch etwas erklären? Was hat die Haushaltslage Darmstadts mit den Sportvereinen zu tun? In der Lincoln-Siedlung wurde Wohnraum geschaffen, und deswegen sollen Sportvereine Flächen freigeben um noch mehr Wohnraum zu schaffen?

Darmstadt-Wixhausen

Idee #2 :offener Bücherschrank

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
RBrehm	08.05.2017 21:52	+44 - 2 = 42	2
Themenbereich:	Stadtteil:	Offline-Ergebnis	offline_2017_neg
Kultur und Wissenschaft	Darmstadt-Wixhausen	+2 - 0 = 2	
Art des Vorschlags:			

Ich möchte anregen, einen offenen Bücherschrank im Stadtteil Wixhausen aufzustellen. Mögliche Plätze: Bürgerbüro oder Volksbank. In einen offenen Bücherschrank, kann jeder gelesene Bücher einstellen oder auch ein Buch entnehmen.

Idee #3 :Fußgänger/Radweg entlang der B3

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
RBrehm	08.05.2017 21:59	+25 - 6 = 19	3
Themenbereich:	Stadtteil:	Offline-Ergebnis	offline_2017_neg
Mobilität und ÖPNV	Darmstadt-Wixhausen	+1 - 0 = 1	
Art des Vorschlags:			

Von der Endhaltestelle der Straßenbahn in Darmstadt-Arheilgen kann man zu Fuß oder mit dem Rad nur über die Hindemithstraße nach Wixhausen laufen oder fahren, Für die Bürger, die östlich der Frankfurter Straße wohnen ist das ein großer Umweg. Ich schlage vor, einen

Fuß-/Radweg entlang der B3 auszubauen.

gesamtstädtisch

Idee #210 :Falschparker konsequent ahnden

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Sandra_t	06.06.2017 17:51	+155 - 11 = 144	210
Themenbereich:	Stadtteil:	Offline-Ergebnis	offline_2017_neg
Mobilität und ÖPNV	gesamtstädtisch	+2 - 0 = 2	
Art des Vorschlags:			
Einnahmevorschlag			

Falschparker auf Fußwegen, Radwegen, vor Hofeinfahrten und in Halteverbotszonen, z.B. vor Schulen stellen häufig eine Verkehrsbehinderung und/oder eine Gefahr für andere Verkehrsteilnehmer dar. Spricht man die Autofahrer auf ihr Fehlverhalten an, heißt es "Ich wollte nur mal kurz ... (Brötchen holen, Zigaretten kaufen, usw.)". Durch konsequentes Ahnden von Falschparkern lassen sich sowohl die Verkehrssicherheit in Darmstadt als auch die Einnahmen der Stadt erhöhen.

Idee #64 :Einnahmen durch Ahndung von Verkehrüberschreitungen

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Ivonne	23.05.2017 22:13	+133 - 8 = 125	64
Themenbereich:	Stadtteil:	Offline-Ergebnis	offline_2017_neg
Sicherheit und Ordnung	gesamtstädtisch	+2 - 0 = 2	
Art des Vorschlags:			
Einnahmevorschlag			

Eine konsequente Ahndung der Verkerhssünden - Parken auf Geh- und Fahrradwegen, - das

Überfahren roter Ampel (insbesondere der rechtsabbieger Ampeln) (Autofahrer, Fahrradfahrer und Fussgänger) und - die Nutzung eines Mobiltelefons am Steuer. würde zu mehr Sicherheit und auch Respekt untereinander führen und hätte auch noch den positiven Effekt, dass die Stadt Bussgelder einnehmen könnte. Ich empfehle daher mal einen kleinen Rundgang im nördlichen Teils Darmstadt (Kranichsteiner Str. Ecke Rhönring, im weiteren Verlauf Richtung Koperinkusplatz, die Kreuzungen Rhönring/ Frankfurter Straße oder Kasinostraße/ Pallaswiesenstraße. Im Bereich der Hochschule, Bessungen und natürlich in den schönen Vierteln: Tintenviertel, Komponistenviertel usw.

Kommentare

Autor	Kommentar
RHeeninger 21.06.2017 07:14 ID:2211	alleine das konsequente Ahnden des weit verbreiteten illegalen Gehwegparkens würde Darmstadt zu einer der reichsten Kommunen machen! Wann endlich wird hier in Darmstadt den Bedürfnissen von Fußgängern und Radfahrern höhere Bedeutung zugemessen als den Autofahrern (die ihren PKW meist rücksichtslos auf Geh- und Radwegen abstellen)? Auch ein Herr Reißer wird sich dem geltenden Recht (die Stvo ist in diesem Punkt eindeutig) irgendwann beugen müssen!

Idee #44 :Gehsteigparken verbieten

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
BewohnerInInnenstadt	22.05.2017 14:38	+138 - 16 = 122	44
Themenbereich:	**Stadtteil:**	**Offline-Ergebnis**	**offline_2017_neg**
Mobilität und ÖPNV	gesamtstädtisch	+2 - 1 = 1	
Art des Vorschlags:			

Autos sollten nicht auf Gehsteigen parken dürfen!

Kommentare

Autor	Kommentar
V. Laue 22.05.2017 21:44 ID:1912	Als Vater eines 3-jährigen Kindes stehe ich im wahrsten Sinne des Wortes auf dem Weg in den Kindergarten immer wieder genau vor diesem Problem. In einigen Straßenzügen Bessungens parken Autos wie selbstverständlich soweit auf dem Bürgersteig dass ein Vorbeikommen mit dem Kinderwagen schon problematisch war. Mein Sohn lernt jetzt Fahrradfahren und er darf diese auf dem Bürgersteig. Kann es aber nicht, weil alle paar Meter ein Auto so parkt dass ein Vorbeikommen schier unmöglich ist.
Wissenschaftsstadt Darmstadt 23.05.2017 15:17 ID:1934	Hierbei handelt es sich um einen Vorschlag, welcher im Rahmen des int. Bürgerfests abgegeben wurde und durch die Moderation eingepflegt wurde. Mit freundlichen Grüßen, i. A. - die Moderation
Susanne Theumer 25.05.2017 00:19 ID:1935	Bin derselben Meinung! Autos gehören auf die Straße. Die Stadt sollte, wenn die Autos Parkplätze in Anspruch nehmen, diese Bereiche nicht als Gehsteig sondern der Straße zugehörig ausweisen. Damit wissen die Fußgänger: Auf dem Gehsteig bin ich sicher. (Und die Fußgänger wissen dann leider auch: Der Gehsteig ist so schmal, weil Autos in dieser Stadt Priorität haben. Aber das ist wenigstens ehrlich)
Armin H. 12.06.2017 11:37 ID:2107	Die dadurch entstehende Verknappung des Parkraums liese sich kompensieren, indem mehr Carsharing angeboten wird, kombiniert mit Anwohnerparkausweisen die auf die Straße in der man wohnt begrenzt sind. Denn wenn ich mich mal so umsehe, die Hälfte der Autos in den Wohngebieten scheint kaum mehr als 2x die Woche bewegt zu werden.
Peter Horn 12.06.2017 23:37 ID:2126	In der harten Form ist dieser Vorschlag unrealistisch. Autos und Fussgänger müssen weiterhin koexistieren. Oft ist die Fahrbahn stark gewölbt und die Bordsteine hoch, so dass man die Beifahrertür eines schräg stehenden Autos kaum öffnen kann. Da ist sinnvoll, mit zwei Rädern auf dem Gehsteig zu parken, aber nicht mit der halben Fahrzeugbreite. Mehr Rücksichtnahme tut not. Beispiel: Martinstraße Westseite zwischen Wittmann- und Jahnstraße. Dort wird der Gehweg oft durch Parker sehr eingeengt.

	An solchen Konfliktstellen sind Markierungen erforderlich, damit jeder weiß, was geht und was nicht.
18.06.2017 18:31 ID:2163	Wo es nicht ausdrücklich erlaubt und entsprechend ausgewiesen ist, ist es bereits verboten. Leider erfolgen zuwenig Kontrollen und an den Kontrollschwerpunkten stört es die Kraftfahrer offenbar auch nicht. Insbesondere auf den ausgewiesenen Schulwegen und vor den Schulen sollten die Kontrollen und anzeigen verstärkt werden. Selbst wo gefährdend geparkt wird, erwartet den Falschparker leider keine konsequente Strafe. Hier sollte das Ordnungsamt die Duldungstaktik abstellen.
Bademeister 19.06.2017 16:51 ID:2175	Es ist respektlos und gefährlich, wenn Autofahrer ihre Fahrzeuge auf Fahrrad,- oder Gehwegen parken. Es zwingt die Betroffenen als Freiwild auf den Asphalt, wo sie wiederum den Zorn und die Beschimpfungen der Rollbüchsenarmee genießen dürfen. Im Falle eines Unfalls kann man nur darauf hoffen, dass die Gerichtsbarkeit nicht auf das Vorhandensein eines Fahrrad,- bzw. Gehwegs verweist 🚲♀️🚲🔳🦯🔳♀️🚶⬜♀️
thermik 21.06.2017 07:04 ID:2210	eigentlich muss hier nichts mehr verboten werden - nur geltendes Recht umgesetzt/eingehalten werden: 1) lt. §12 Abs. 4 der Stvo ist das Parken auf dem Gehweg grundsätzlich verboten! 2) Gemäß Verwaltungsvorschrift zur Straßenverkehrsordnung (VwV-StVO) ist Voraussetzung für die Zulässigkeit des Parkens auf dem Gehweg, dass ein Begegnungsverkehr von Fußgängern auch mit Kinderwagen oder Rollstuhl möglich ist.

Idee #5 :Historisches Gehweg-Mosaikpflaster erhalten

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Marty	08.05.2017 22:40	+122 - 4 = 118	5
Themenbereich:	Stadtteil:	Offline-Ergebnis	offline_2017_neg
Kultur und Wissenschaft	gesamtstädtisch	+2 - 0 = 2	
Art des Vorschlags:			

Viele Darmstädter Gehwege bestehen aus schönem historischem Mosaikpflaster. Diese Mosaike sind unbedingt erhaltenswert. Derzeit wird auf vielen Mosaiken mit Autos geparkt. Durch die Lenkbewegungen der Räder und das Gewicht der Fahrzeuge entstehen große Schäden an den Mosaiken. Vorschlag: Das (illegale) Gehwegparken auf Mosaikpflaster wird zukünftig nicht mehr toleriert. Ein gelungenes Beispiel findet sich an der Mathildenhöhe: Dort wurden die Gehweg-Mosaike durch Halteverbote geschützt. http://www.verkehrswende-darmstadt.de/gehwegparken-auf-der-mathildenhoehe-wird-untersagt-2/ Zitat aus der Magistratsvorlage 2012/0372: "Ein ebenso wichtiger positiver Effekt dieser Verkehrsregelung wird sein, dass Spaziergänger [..] wieder die Bürgersteige benutzen und das schöne Mosaik sehen können."

Kommentare

Autor	Kommentar
sackhüpfer 18.06.2017 11:45 ID:2151	die gleiche Situation ist in der Heidenreichstraße (Abschnitt zwischen Roßdörfer Str. und Gundolfstraße): hier parken permanent PKWs illegal (lt. §12 Absatz 4 Satz 1 StVO ist das Parken auf dem Gehweg generell NICHT erlaubt!) auf dem Gehweg und verschandeln das dort verlegte Mosaikpflaster. Wann geht die Stadt endlich dagegen vor?!?

Idee #74 :Hundekot zurück zum Hundebesitzer

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Susanne Theumer	25.05.2017 00:09	+104 - 15 = 89	74
Themenbereich:	**Stadtteil:**	**Offline-Ergebnis**	**offline_2017_neg**
Natur- und Landschaftspflege	gesamtstädtisch	+2 - 0 = 2	
Art des Vorschlags:			
Sparvorschlag			

Sehr zum Ärgernis vieler Besucher und Anwohner sieht man immer häufiger Hundekot auf Darmstadt's Straßen. Immer mehr Hundebesitzer kümmern sich nicht darum, hinter ihrem

Hund sauberzumachen. Eine DNA-Registrierung der Hunde, die verpflichtend für Hundebesitzer und von diesen auch zu zahlen wäre, schafft Abhilfe, siehe Beispiel aus den USA: http://www.pooprints.com/in-the-news/ Der Hundekot kann somit zum Hundebesitzer zurückgebracht werden und ein Bußgeld verlangt werden. Damit könnte Darmstadt schöner werden und weniger unangenehme Arbeit für die Straßenreinigung bedeuten.

Kommentare

Autor	Kommentar
Armin H. 12.06.2017 11:57 ID:2110	Gute Idee, und wie ich sehe haben auch schon Hundebesitzer mit abgestimmt, die nicht bereit sind Verantwortung für ihren Hund zu übernehmen. Aber es geht hier nicht nur um eine Ordnungswidrigkeit die nur den Halter betrifft, daher würde ich Hundebesitzer bitten zu dem Thema mal objektiv zu reflektieren.

Idee #55 :Generelles - Haltestellen - Rauchverbot

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
vor-Ort Vorschläge (BIZ)	23.05.2017 14:40	+94 - 17 = 77	55
Themenbereich:	**Stadtteil:**	**Offline-Ergebnis**	**offline_2017_neg**
Gesundheit	gesamtstädtisch	+1 - 0 = 1	
Art des Vorschlags:			
Sparvorschlag			

Rauchverbot an den Bus und Straßenbahnhaltestellen, auf dem Luisenplatz und am Hauptbahnhof. Größere Rauch-Verbots-Schilder anbringen und vom Ordnungsamt/Ortpolizei strenger überwachen und durchsetzen.

Kommentare

Autor	Kommentar
Wissenschaftsstadt Darmstadt 23.05.2017 15:15	Hierbei handelt es sich um einen Vorschlag, welcher anonym vor Ort abgegeben wurde und durch die Moderation eingepflegt wurde. Mit freundlichen Grüßen, i. A. - die Moderation

ID:1922	

Idee #73 :Einsatz für engere Taktung zwischen DA Hbf und FFM

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Susanne Theumer	24.05.2017 23:58	+72 - 2 = 70	73
Themenbereich:	**Stadtteil:**	**Offline-Ergebnis**	**offline_2017_neg**
Mobilität und ÖPNV	gesamtstädtisch	+1 - 1 = 0	
Art des Vorschlags:			
Sparvorschlag			

Zwischen Darmstadt und Frankfurt pendeln täglich viele Menschen, leider oft mit dem Auto. Um die Fahrt mit dem ÖPNV attraktiver zu machen, sollten intensive Gespräche mit der Deutschen Bahn geführt werden, mit dem Ziel einer engeren Taktung der Züge zwischen Darmstadt Hauptbahnhof und Frankfurt am Main Hauptbahnhof. Die momentane Situation sollte verbessert werden: S-Bahn und Regionalbahn nach FFM fahren im 5-Minuten-Abstand von Darmstadt ab. Es wäre wünschenswert, wenn die beiden Verbindungen nicht kurz hintereinander sondern mit etwas größerem Abstand voneinander angeboten würden bzw. weitere Verbindungen eingerichtet würden.

Kommentare

Autor	Kommentar
Leonie Kirschhausen 02.06.2017 18:14 ID:1959	Sehr gute Idee! Die Züge sind Morgens immer rappelvoll! Das ist keine gute Werbung für den ÖPNV.
Marty 03.06.2017 07:45 ID:1963	Die S-Bahn kann wahrscheinlich nicht öfter fahren, da die Strecke teilweise eingleisig ist. Aber: fragen kostet nix.
hakbe 18.06.2017 02:09 ID:2143	Der Vorschlag geht in die richtige Richtung. Darmstadt benötigt z.B. als kleine Großstadt und eben nicht mega-zentraler Verkehrsknotenpunkt (das ist als nächstes Frankfurt) keinen ICE-Anschluß sondern "nur" schnelle Shuttle-Verbindungen direkt und

	ohne Halt nach Frankfurt Hbf und Flughafen.

Idee #178 :Nutzung von Regenwasser fördern

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Mathilda	06.06.2017 09:41	+68 - 1 = 67	178
Themenbereich:	**Stadtteil:**	**Offline-Ergebnis**	**offline_2017_neg**
Umweltschutz	gesamtstädtisch	+2 - 0 = 2	
Art des Vorschlags:			
Sparvorschlag			

Viel Wasser gelangt bei starken Regenfällen direkt in die Kanalisation und belastet diese. Der Vorschlag besteht darin, Hausbesitzer und Immobiliendiensleister zu ermutigen, Regenwasser besser auf dem eigenen Grundstück nutzbar zu machen und zu nutzen. Entweder durch eine professionelle Anlage, welche Regenwasser als Brauchwasser im Haus nutzbar macht, oder indem Regenwasser direkt zur Garten-/Balkon-Bewässerung genutzt wird (durch bspw. ein Auffangen in zugänglichen Zisternen). Durch die Nutzung von Regenwasser durch die einzelnen Grundstücke, kann die Belastung der Kanalisation reduziert werden.

Kommentare

Autor	Kommentar
Archischreckt 21.06.2017 14:34 ID:2217	Dies wird doch bereits indirekt "gefördert", nämlich durch die Abwassergebühren. Entsprechend handeln muss dann schon jeder selbst.

Idee #72 :Ein extra Fahrradabteil bei Zügen nach FFM für Pendler

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Susanne Theumer	24.05.2017 23:49	+65 - 4 = 61	72
Themenbereich:	**Stadtteil:**	**Offline-Ergebnis**	**offline_2017_neg**

Mobilität und ÖPNV	gesamtstädtisch	+2 - 0 = 2	
Art des Vorschlags:			
Sparvorschlag			

Pendler, die umweltfreundlich mit Fahrrad und Bahn unterwegs sind, haben es momentan sehr schwer: Die Fahrräder drängen sich am Gleis, was wiederum zu Unmut und Verspätungen führt. Ein zusätzliches Fahrradabteil wäre die Lösung und sollte, gerade auf der Strecke Darmstadt - Frankfurt, die an allen Haltebahnhöfen sehr lange Bahnsteige hat, möglich sein. Dies würde zu mehr Akzeptanz, Pünktlichkeit und mittelfristig für mehr zufriedene ÖPNV-Kunden führen. Die Stadt Darmstadt sollte ihren Einfluss gegenüber der DB geltend machen, denn sowohl DB als auch die Stadt Darmstadt würden davon nur profitieren.

Kommentare

Autor	Kommentar
Marty 03.06.2017 07:43 ID:1962	Sehr gute Idee.

Idee #89 :öffentliche Trinkwasserspender

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
einAndreas	26.05.2017 11:37	+69 - 8 = 61	89
Themenbereich:	Stadtteil:	Offline-Ergebnis	offline_2017_neg
Gesundheit	gesamtstädtisch	+1 - 1 = 0	
Art des Vorschlags:			
Ausgabenvorschlag			

Was? Trinkwasserbrunnen in Parks/öffentlichem Raum installieren Warum? Für Sporttreibende aber auch sonst (Obdachlose/Spaziergänger/Stadtbummler) wäre es eine sinnvolle Ergänzung, wenn man gerade bei warmen Temperaturen sich so erfrischen könnte. Es kostet nicht viel (Trinkwasserversorgung existiert im Stadtgebiet) und würde für eine

erfrischende Bereicherung sorgen. In anderen Ländern wird es bereits praktiziert und erfreut sich großer Beliebtheit. Sowas wie hier: http://www.braunschweigeranzeiger.de/2015/10/19/zweiter-trinkwasserspender-in-betrieb-genommen/

Kommentare

Autor	Kommentar
Susanne Theumer 10.06.2017 16:42 ID:2082	Gute Idee. In Spanien gibt es solche Trinkwasserspender in den meisten Orten, allerdings kann man Hundebesitzer beobachten, die ihre Hunde dann direkt davon trinken lassen, anstatt einen Napf zu nutzen. Dafür sollte man ein Lösung mitdenken, wenn man Trinkwasserspender aufstellt.
Jürgen_F_Schaldach 18.06.2017 17:06 ID:2160	In Segrate (autarker Stadtteil von Mailand) gibt es eine Mauer direkt vor dem energieeffizienten Rathaus mit diversen Zapfstellen für 'Aqua con Gas & sine Gas' zum kostenfreien Befüllen mitgebrachter Flaschen etc. für die Bevölkerung bzw. Jedermann.

Idee #165 :S-Bahn zum Flughafen macht ICE-Halt in Darmstadt überflüssig

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Peter Horn	05.06.2017 16:15	+70 - 10 = 60	165
Themenbereich:	**Stadtteil:**	**Offline-Ergebnis**	**offline_2017_neg**
Mobilität und ÖPNV	gesamtstädtisch	+0 - 1 = -1	
Art des Vorschlags:			
Sparvorschlag			

Ein Mann aus Darmstadt arbeitet auf dem Flughafen. An jedem Arbeitstag ist er stundenlang mit Umweg über den überlasteten Frankfurter Hauptbahnhof unterwegs, weil er kein Auto hat und sich von seinem miesen Lohn das Ticket für den Airliner nicht leisten kann. Seinem Arbeitgeber ist das egal. Viele Menschen aus Darmstadt und Umgebung arbeiten am Flughafen, kommen dort an oder fliegen von dort ab. Gute Zubringer-Verbindungen sind notwendig, hohe Auslastung ist sicher. Jede Stadt möchte einen ICE-Anschluss, aber ein

Hochgeschwindigkeitszug, der zu oft bremsen und beschleunigen muss, ist nicht effizient. Es gibt bereits einen ICE-Bahnhof am Rhein-Main-Flughafen. Die schnelle Direktverbindung zum Flughafen muss kommen. Investitionen für einen ICE-Halt in Darmstadt sind nicht sinnvoll.

Kommentare

Autor	Kommentar
peterjkramer 14.06.2017 01:38 ID:2130	Entweder DA ist ein erstklassiger Industrie- und Forschungsstandort, dann braucht die Stadt einen ICE-Anschluss oder DA ist ein zweitklassiger Standort, dann kann man getrost auf einen ICE-Anschluss verzichten.
hakbe 18.06.2017 02:00 ID:2141	Guter Vorschlag. Ich reise seit ca. 10 Jahren beruflich jedes Jahr Tausende Kilometer mit der Bahn durch D und CH. Deutschland braucht ein wirklich schnelles Hochgeschwindigkeitszugnetz zwischen großen Knoten und zu diesen Knoten schnelle Zubringer. Darmstadt ist definitiv kein großer Knoten, das ist Frankfurt. Von Darmstadt sollte es besser schnelle, direkte (ohne Halt) und kurz getaktete Verbindungen nach Frankfurt Hbf und Flughafen geben. Ein ICE-Anschluß in eine "kleine" Großstadt macht keinen Sinn und ist allenfalls Prestige.
Jürgen_F_Schaldach 18.06.2017 17:24 ID:2161	Ein ICE-Anschluss/-Halt macht einen solchen Standort nicht aus. Die Verbindungen zum ICE-Knoten Hauptbahnhof Frankfurt sind ausreichend: IC 16 Minuten, RB 18 Minuten, S-Bahn 35 Minuten. Darmstadt muss stärker an den ICE-Knoten Flughafen Rhein-Main angebunden werden: derzeit Airliner 25 Minuten, zeitweise allerdings niederfrequenter Fahrplan und Verkehrlagesabhängigkeit Autobahn. Eine direkte S-Bahn-Linie zum Flughafen (zukünftig auch Terminal 3) und den ICE-Bahnhof, ist wesentlich nachhaltiger. Zugleich Anbindung von Mainz und Wiesbaden über diese Linie wünschenswert.

Idee #219 :Fassadenbegrünung fördern

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Marty	06.06.2017 21:21	+63 - 4 = 59	219
Themenbereich:	Stadtteil:	Offline-Ergebnis	offline_2017_neg

Bauen und Wohnen	gesamtstädtisch	+0 - 1 = -1	
Art des Vorschlags:			
Ausgabenvorschlag			

Fassadenbegrünungen verbessern das Stadtklima und verhindern, dass es während Hitzeperioden zu warm wird. Das ist wissenschaftlich bewiesen und wird z.B. vom Ersteller des Darmstädter Klimagutachtens als Maßnahme vorgeschlagen. Für die Mollerstadt gibt es derzeit ein Förderprogramm für Fassadenbegrünungen. Ein solches Förderprogramm sollte auch für die übrigen Stadtteile aufgelegt und beworben werden. Viele andere Städte haben ebenfalls solche Förderprogramme laufen, z.B. Mannheim, Leer, Rotenburg. Förderbedingungen für die Mollerstadt: "Für die Anlage von [..] Fassadenbegrünungen beträgt der Zuschuss 50% [..], maximal jedoch 15,- EUR/qm begrünte Dach- bzw. Fassadenfläche." Es geht natürlich auch einfacher: Bei der Stadt Leer bekommt man auf Antrag die Pflanzen geschenkt.

Idee #61 :Sparvorschlag Fußballstadion

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
R.Schneider (vor-Ort-Vorschlag)	23.05.2017 15:06	+70 - 12 = 58	61
Themenbereich:	Stadtteil:	Offline-Ergebnis	offline_2017_neg
Stadtverwaltung intern	gesamtstädtisch	+4 - 0 = 4	
Art des Vorschlags:			
Sparvorschlag			

Als wesentlichsten und effektivsten Weg, das Millionenloch im Haushalt in den Griff zu bekommen, ist der Verzicht auf: - Neubau oder Umbau eines Fußballstadions (sollte Sache des Vereins sein und nicht der Stadt. Jeder Bürger muß auch zusehen, wie er seine Ausgaben seinen Einnahmen anpaßt).

Kommentare

Autor	Kommentar

Claudius 11.06.2017 00:53 ID:2087	Im Prinzip ein Duplikat von https://da-bei.darmstadt.de/topic/bhh2017/thought/1621 oder?
Wissenschaftsstadt Darmstadt 12.06.2017 16:43 ID:2116	Hierbei handelt es sich um einen Vorschlag, welcher vor Ort abgegeben wurde und durch die Moderation eingepflegt wurde. Update: vor dem Hintergrund einer identischen Idee (danke an den Nutzenden Claudius für diesen Hinweis), wurden die dort vergebenen Stimmen (ehem. Idee #1621) dieser hier hinzuaddiert, sodass keine Stimme für eine Idee verloren gehen. Mit freundlichen Grüßen, i. A. - die Moderation
Archischreckt 21.06.2017 14:53 ID:2218	Ein Neubau durch den Verein am westlichen Stadtrand böte erheblich bessere Möglichkeiten der Verkehrsanbindung. Auch kulturelle Großveranstaltungen als ergänzende Einnahmequelle wären dann möglich. Das "Bölle"-Areal hingegen bietet ideale Voraussetzungen für Wohnbebauung und durch die Verwertung des Grundstückes ließe sich auch etwas mehr Spielraum bei den Stadtfinanzen schaffen (zumindest im Vermögenshaushalt; und Kredite, die nicht mehr bedient werden müssen, entlasten auch den Ergebnishaushalt!).

Idee #136 :Haushalt 2017: keine Streichungen von..... Schulensanierung

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
ih19	01.06.2017 22:21	+55 - 2 = 53	136
Themenbereich:	**Stadtteil:**	**Offline-Ergebnis**	**offline_2017_neg**
Stadtverwaltung intern	gesamtstädtisch	+3 - 0 = 3	
Art des Vorschlags:			
Ausgabenvorschlag			

Man kann nicht verzichten auf: ■ Schulensanierung

Kommentare

Autor	Kommentar
Wissenschaftsstadt Darmstadt 06.06.2017 17:35 ID:2035	Hierbei handelte es sich ursprünglich um fünf Ideen, welche in einem Vorschlag zusammengefasst waren. Dieser Vorschlag wurde in seine Bestandteile aufgespalten, sodass alle Ideen einzeln zur Abstimmung stehen. Diese Idee stellt Nr. 1 von insgesamt 5 dar. Mit freundlichen Grüßen, i.A. - die Moderation

Idee #71 :Bessere Vernetzung von Fahrrad und Bahn für Pendler: Fahrradmitnahme auch bei DB

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Susanne Theumer	24.05.2017 23:44	+57 - 5 = 52	71
Themenbereich:	**Stadtteil:**	**Offline-Ergebnis**	**offline_2017_neg**
Mobilität und ÖPNV	gesamtstädtisch	+2 - 0 = 2	
Art des Vorschlags:			
Sparvorschlag			

Für eine bessere Vernetzung von Fahrrad und Bahn für Pendler wäre es wünschenswert, wenn die Fahrradmitnahme auch bei der Deutschen Bahn und nicht nur beim RMV kostenlos wäre. Es wäre gut, wenn die Stadt Darmstadt über DADINA und alle ihr möglichen Kanäle Gespräche mit der DB führt, damit vor allem Pendler, die vorbildlich Fahrrad und Öffentliche verwenden, davon profitieren. Hiervon hätten alle etwas: Weniger Frust bei den Pendlern, weniger Umstieg aufs Auto, mehr Einnahmen beim ÖPNV. Momentan ist es leider so, dass man nur mit einem RMV-Ticket kostenlos das Fahrrad mitführen darf. Auf der gleichen Strecke, aber mit einem DB-Ticket, wird ein Fahrradticket erforderlich.

Kommentare

Autor	Kommentar

Marty 03.06.2017 07:42 ID:1961	In den Regionalbahnen der DB dürfen innerhalb des RMV kostenlos Fahrräder mitgenommen werden. Im VRN (Raum Heidelberg/Mannheim) gibt es eine ähnliche Regelung. Als ich neulich mit Bahn+Fahrrad nach Mannheim gefahren bin (Ziel außerhalb des RMV -> DB-Ticket), wurde mir gesagt, dass ich fürs Fahrrad nichts zahlen muss. Anders sieht es beim Fernverkehr aus (IC / EC): hier läuft nichts ohne Extra-Fahrradticket und Reservierung. Im ICE gibt es gar keine Fahrradmitnahme.

Idee #10 :Stadtbibliothek: Rückgabe-Erinnerungs-Mail ermöglichen

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Marty	09.05.2017 12:40	+54 - 3 = 51	10
Themenbereich:	**Stadtteil:**	**Offline-Ergebnis**	**offline_2017_neg**
Kinder, Jugend und Familien	gesamtstädtisch	+1 - 0 = 1	
Art des Vorschlags:			

Wer in der Stadtbibliothek Darmstadt ein Buch ausleiht, muss sich das Rückgabedatum im Kalender notieren. Denn man bekommt keine Erinnerungs-Mail. In der ULB gibt es diese Möglichkeit. Die Mitarbeiter der Stadtbibliothek sagten mir, dass dazu eine Satzungsänderung erforderlich sei. Vorschlag: Die Satzung der Stadtbibliothek wird derart geändert, dass eine E-Mail-Erinnerung vor Ablauf der Leihfrist möglich ist.

Kommentare

Autor	Kommentar
Archischreckt 21.06.2017 15:49 ID:2221	Und am besten noch einen eingeschriebenen Brief hinterherschicken mit dem Hinweis, doch gelegentlich mal seine Mails zu lesen - oder lassen Sie auch schon lesen? Digitalstadt, mer komme!

Idee #188 :Informationsfreiheitsgesetz befördern

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Jürgen_F_Schaldach	06.06.2017 12:56	+53 - 5 = 48	188
Themenbereich:	**Stadtteil:**	**Offline-Ergebnis**	**offline_2017_neg**
Stadtverwaltung intern	gesamtstädtisch	+1 - 0 = 1	
Art des Vorschlags:			
Sparvorschlag			

Auf Bundes- und vielfach Landesebene gilt rechtskräftig das Informationsfreiheitsgesetz nicht zuletzt zur Transparenz öffentlicher und Verwaltungs-Vorgänge derer, die sich durch Amtseid zum Gemeinwohl der Bürger gegenüber ihrem Souverän verpflichtet haben. Warum wird dies in Darmstadt nicht sinngemäß ebenso gehandhabt? Wer vergibt sich etwas dabei, die Bürger, den Souverän, ausreichend zu informieren? Nichtinformation und Intransparenz mindern in unserer akademisch geprägten Stadt die Glaubwürdigkeit demokratischen Vorgehens, führen zu Vergeudung von Zeit und Steuermitteln und befördern nachhaltig Politik- und Politikerverdrossenheit.

Kommentare

Autor	Kommentar
Archischreckt 21.06.2017 14:20 ID:2216	Dieser Vorschlag lässt sich leicht unterstützen, da er ausnahmsweise sogar nichts kosten sollte - es sei denn man käme auf die abwegige Idee, dafür gleich wieder einen neuen "Beauftragten" (siehe Radverkehrs-) zu küren oder gar neu zu beschäftigen.

Idee #176 :Radfahr-Schutzstreifen Heinrichstraße

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Fred	06.06.2017 09:01	+51 - 4 = 47	176
Themenbereich:	**Stadtteil:**	**Offline-Ergebnis**	**offline_2017_neg**

Mobilität und ÖPNV	gesamtstädtisch	+0 - 1 = -1	
Art des Vorschlags:			
Ausgabenvorschlag			

Mir fällt täglich auf, gerade jetzt im Sommer, dass auf der Heinrich Straße zwischen Nieder-Ramstädter-Straße und dem Übergang in die Holzhofallee viele Fahrradfahrer sich immer wieder zwischen den parkenden Autos rechts und den (aufgrund von Rückstaus) stehenden Autos links, hindurch schlängeln. Hierdurch entstehen Gefahren für Radfahrer und Autofahrer die sich vor den Fahrradfahrern erschrecken. Dadurch dass die Straße abschüssig ist sind die Radfahrer oft mit hohen Geschwindigkeiten unterwegs. Mein Vorschlag um die Sicherheit und Atraktivität für Radfahrer zu erhöhen ist, einen Radfahrer-Schutzstreifen in beide Fahrtrichtungen zwischen der Niederramstädter-Staße und in der Weiterführung Holzhofalle bis zum Haartring einzurichten.

Kommentare

Autor	Kommentar
Armin H. 12.06.2017 12:18 ID:2112	Die meisten Radfahrer, jedenfalls die die mitdenken, weichen ohnehin auf die Kiesstraße, oder Annastraße/Herdweg aus. Hier bessere Konzepte für Radfahrer an zu bieten, z. B. den Herdwed mit Radwegen in beide Richtungen in dem Bereich der Einbahnstraße zwichen Martin u. Klappacher Straße, sowie in der Steinackerstraße würde wohl mehr bringen, da diese Route damit an Attraktivität gewinnen. Dazu vielleicht noch eine Radfahrerfurt an der Kiesstraße, oder die Soderstraße sanieren und verbreitern durch einseitiges Parkverbot, schon wäre für Radfahrer mit einfachen Mitteln viel getan.

Idee #92 :Fahrradfreundliche Ampeln per passender Signalisierung

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
da-bike+run	27.05.2017 14:48	+51 - 6 = 45	92
Themenbereich:	Stadtteil:	Offline-Ergebnis	offline_2017_neg
Mobilität und ÖPNV	gesamtstädtisch	+3 - 0 = 3	

Art des Vorschlags:			
Sparvorschlag			

Die Radhauptrouten von DA haben an Strassenkreuzungen oftmals kombinierte Fuss_Rad-Lichtzeichen, welche den Radverkehr bei Rot für Fuss_Rad völlig unnötig ausbremsen, denn als RadnutzerIn wird bei deutlich längerem parallelem KFZ-Grün spürbar 'mitgewartet' (Negativ-Bsp.: Frankf. Str - Martin Luther King / Nord<>Süd). Gewünscht sind mehr separate Signalisierungen für Fuss und Rad an den oft frequentierten Kreuzungen, ein gutes Bsp dafür ist die Kasinostr -> Nord Höhe Pallaswiesenstr. oder die Heidelb. Str Richt. Süden an der Landskronstr (Rad folgt KFZ Signal, nur Fuss hat eines Signal). Absehbarer Nutzen ist mehr Radattraktivität insbesondere für Radpendler, zus. mit einem hoff. reduzierter KFZ-Anteil. Und abgeleitet weniger 'negative Kosten' in DA durch Kraftfahrzeuge. DANKE !

Kommentare

Autor	Kommentar
Heidemarie 20.06.2017 11:29 ID:2183	Muss nicht sein. Fahrradfahrer fahren doch wie sie wollen und beachten meistens keine Ampelschaltung.

Idee #220 :Obstbäume und Hecken schützen

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Marty	06.06.2017 21:49	+54 - 9 = 45	220
Themenbereich:	Stadtteil:	Offline-Ergebnis	offline_2017_neg
Natur- und Landschaftspflege	gesamtstädtisch	+1 - 0 = 1	
Art des Vorschlags:			
Sparvorschlag			

Die Darmstädter Baumschutzsatzung ist richtig und wichtig, schützt aber weder Obstbäume noch Hecken. (https://www.darmstadt.de/leben-in-darmstadt/umwelt/wald-und-baeume/privatbaeume/) Vorschlag: Die Baumschutzsatzung wird überarbeitet. Zukünftig sollen auch Obstbäume, Hecken, Sträucher, Rank- und Klettergehölze, Alleen, Baumreihen

sowie Baumgruppen geschützt sein. Beispiele: In der Dresdner "Gehölzschutzsatzung" sind z.B. Obstbäume mit Stammumfang ab 60 cm geschützt, und Großsträucher ab 30 cm Umfang bzw. 5 m Höhe. In der Kölner Baumschutzsatzung sind Alleen, Baumreihen und Baugruppen geschützt, wenn mindestens drei Bäume einen Stammumfang von über 50 cm haben. (Quelle: http://www.galk.de/projekte/akstb_bmschtzstzng.html)

Kommentare

Autor	Kommentar
HerrF94 07.06.2017 16:57 ID:2051	Vor allem im Sinne unserer heimischen Singvögel. Viele Bodenbrüter finden keine Hecken oder Sträucher, die sie zum Nestbau und dementsprechend zur Fortpflanzung brauchen. Sehr gute Idee!!!
Sandra_t 08.06.2017 23:03 ID:2059	Konsequenterweise wäre dann eine weitere Änderung der Baumsatzung notwendig, denn zur Zeit wird das Pflanzen eines Obstbaums als Ausgleich zu einem gefällten Baum nicht akzeptiert.

Idee #42 :Mehr Sitzbänke in der Innenstadt

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
BewohnerInInnenstadt	22.05.2017 14:36	+45 - 2 = 43	42
Themenbereich:	**Stadtteil:**	**Offline-Ergebnis**	**offline_2017_neg**
Soziales und Senioren	gesamtstädtisch	+2 - 0 = 2	
Art des Vorschlags:			

Im gesamten Stadtgebiet fehlt es an Sitzbänken für Senioren. Bitte wieder mehr Sitzgelegenheiten schaffen.

Kommentare

Autor	Kommentar

Wissenschaftsstadt Darmstadt 23.05.2017 15:17 ID:1932	Hierbei handelt es sich um einen Vorschlag, welcher im Rahmen des int. Bürgerfests abgegeben wurde und durch die Moderation eingepflegt wurde. Mit freundlichen Grüßen, i. A. - die Moderation

Idee #109 :Neues Hebammenmodell für Hausgeburten

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
mia	30.05.2017 10:42	+49 - 6 = 43	109
Themenbereich:	**Stadtteil:**	**Offline-Ergebnis**	**offline_2017_neg**
Kinder, Jugend und Familien	gesamtstädtisch	+2 - 1 = 1	
Art des Vorschlags:			
Ausgabenvorschlag			

Nur noch wenige Hebammen im Landkreis bieten Hausgeburten an. Die Versicherungskosten sind zu hoch. Wie beispielsweise auch in Marburg könnten die Versicherungskosten für selbstständig arbeitende Hebammen zum Teil von der Stadt übernommen werden. Dann müsste der Wunsch einiger Frauen nach einer Hausgeburt nicht daran scheitern, keine Hebamme zu finden. Der Mangel an freiberuflich arbeitenden Hebammen ist groß: Artikel zu dem Problem: www.echo-online.de/lokales/suedhessen/hebammen-geburtshilfe-vor-dem-aus_15337302.htm Hier sind weiterhin Reglungen und finanzielle Beispiele anderer Städte und Kommunen zu finden: www.mother-hood.de/fileadmin/user_upload/Medien/Dokumente/MH_Infoblatt_Regionale_Unterstuetzungsmodelle_160927.pdf

Idee #187 :Beteiligungen der Stadtwirtschaft reduzieren

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Jürgen_F_Schaldach	06.06.2017 12:51	+44 - 5 = 39	187
Themenbereich:	**Stadtteil:**	**Offline-Ergebnis**	**offline_2017_neg**

Stadtverwaltung intern	gesamtstädtisch	+1 - 0 = 1	
Art des Vorschlags:			
Sparvorschlag			

Das Land Hessen hat 30 Beteiligungen, Darmstadt über 150, auch sehr kleinteilige und zielführend fragliche. Bei einigen Mini-GmbHs werden unnötig finanzielle, personelle und zeitliche Ressourcen gebunden. Struktur-“Verwebungen“ nachhaltig entflechten, linearisieren, konzentrieren und Nicht-Notwendiges entsorgen. Hierbei gelten im Sinne von NKU und MECE die TINA- und GMV-Prinzipien für die Fokussierung auf die eigentlichen Aufträge des kunden- und serviceorientierten Unternehmens Darmstadt zum Gemeinwohl für die Bürgerschaft. Hierzu ist nicht der Verkauf des “Tafelsilbers“ nötig, aber radikales nachhaltiges “Aufräumen des Besteckkastens“.

Kommentare

Autor	Kommentar
hakbe 18.06.2017 02:40 ID:2148	Guter Vorschlag finde ich, auch wenn ich die Details nicht kenne und beurteilen kann. Die Beteiligungsstruktur einer "Organisation" sollte aber regelmässig überprüft und nach konsistenten Kriterieren bewertet werden (KPI's).
Jürgen_F_Schaldach 18.06.2017 16:45 ID:2157	Bei Interesse findet sich der Beteiligungsbericht unter: https://www.heag.de/site/stadtwirtschaft,beteiligungsbericht Aktuell ist der Bericht von 2015 eingestellt - der 2016-er sollte im 3.Quartal 2017 erscheinen.

Idee #197 :Kanalisation: Wärme des Abwassers nutzen

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Marty	06.06.2017 16:01	+41 - 4 = 37	197
Themenbereich:	Stadtteil:	Offline-Ergebnis	offline_2017_neg
Ver- und Entsorgung	gesamtstädtisch	-1 - 1 = 0	
Art des Vorschlags:			

Sparvorschlag			

Durch die Kanalisation fließt ganzjährig warmes Wasser. Mit Wärmetauscher und Nahwärmenetzen kann diese Energie genutzt werden. Die Amortisationszeit beträgt weniger als 5 Jahre, die Lebensdauer des Wärmetauschers 50 Jahre. Die mit Wärmepumpe erreichbare Temperatur beträgt 65-70°C. Es gibt bereits Praxisbeispiele. Bei der Umsetzung könnte die Energiegenossenschaft Darmstadt unterstützend mitwirken, sie arbeitet derzeit an einem ähnlichen Projekt in Mühltal. Durch die Nutzung der Abwasser-Wärme kann sehr viel fossile Energie eingespart werden. Ein weiterer Schritt, damit Darmstadt bis zum Jahr 2050 klimaneutral wird.

Idee #50 :Endlich Radwege durchgehend und sicher einrichten

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Int. Buergerfest (Vorschlag #1)	22.05.2017 15:17	+39 - 3 = 36	50
Themenbereich:	**Stadtteil:**	**Offline-Ergebnis**	**offline_2017_neg**
Mobilität und ÖPNV	gesamtstädtisch	+2 - 0 = 2	
Art des Vorschlags:			
Ausgabenvorschlag			

In den Seitenstraßen der Hauptstraßen auf der Straße.

Kommentare

Autor	Kommentar
V. Laue 22.05.2017 21:49 ID:1913	ich befahre die Fahrradstraße Wilhelminenstraße täglich mehrmals und bin absolut von diesem Konzept überzeugt. Die AutofahrerInnen haben inzwischen zu einem Großteil gelernt auf Radfahrer zu achten. Und sie tun dies auch noch in den angrenzenden Straßen. Was fehlt ist tatsächlich eine Durchgängigkeit, so dass Ziele in Darmstadt sicher mit dem Fahrrad erreicht werden können.
hakbe	Siehe auch: http://www.netzwerk-sharedspace.de/

18.06.2017 02:02 ID:2142	

Idee #43 :Absenkungen für Rollatoren und Rollstühle

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
BewohnerInInnenstadt	22.05.2017 14:37	+35 - 0 = 35	43
Themenbereich:	**Stadtteil:**	**Offline-Ergebnis**	**offline_2017_neg**
Soziales und Senioren	gesamtstädtisch	+2 - 0 = 2	
Art des Vorschlags:			

In vielen Ecken fehlt es in Darmstadt an Absenkungen im Bordstein für Rollatoren und Rollstühle.

Kommentare

Autor	Kommentar
Wissenschaftsstadt Darmstadt 23.05.2017 15:17 ID:1933	Hierbei handelt es sich um einen Vorschlag, welcher im Rahmen des int. Bürgerfests abgegeben wurde und durch die Moderation eingepflegt wurde. Mit freundlichen Grüßen, i. A. - die Moderation

Idee #145 :Einsparung von Stadtreinigungskosten

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
peter.knur@online.de	02.06.2017 16:16	+39 - 6 = 33	145
Themenbereich:	**Stadtteil:**	**Offline-Ergebnis**	**offline_2017_neg**
Umweltschutz	gesamtstädtisch	+1 - 1 = 0	

Art des Vorschlags:			
Sparvorschlag			

Wenn man als grüner Oberbürgermeister die Verwendung von Einwegbechern untersagen würde, sähe das Stadtbild gepflegter aus und der EAD hätte Ersparnisse im Bereich Personal- und Entsorgungskosten. In Freiburg ist man bereits sehr erfolgreich auf ein Mehrwegsystem umgestiegen, - München wird folgen und Darmstadt ?

Kommentare

Autor	Kommentar
Marty 08.06.2017 23:31 ID:2061	Es geht wohl um Coffee-to-Go-Becher. Zu einem Mehrwegsystem für Coffee-To-Go-Becher gibt es ein Projekt von Studenten der h_da. Die Projektvorstellung kann hier angesehen werden: https://youtu.be/tWc657BDxyE?t=43m20s

Idee #90 :Mehr Möglichkeiten zum Tischtennis spielen

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
einAndreas	26.05.2017 11:59	+36 - 4 = 32	90
Themenbereich:	Stadtteil:	Offline-Ergebnis	offline_2017_neg
Gesundheit	gesamtstädtisch	+1 - 1 = 0	
Art des Vorschlags:			
Ausgabenvorschlag			

Zum einen sind einige Tischtennisplatten im Stadtgebiet in einem desolaten Zustand, zum Beispiel die im Bürgerpark in der Nähe des Hahne Schorsch Platzes (im öffentlcihen Dokument Spielplatz Vogelsbergstraße). Diese sollten erneuert werden. Zum anderen könnte man an geeigneten Stellen mehr errichten. Im Herrengarten gibt es nur eine, hier wäre auf der anderen Seite des Parks Platz und Bedarf für eine weitere. Weitere sinnvolle Standorte ließen sich sicher ermitteln/diskutieren. Der Woog hat zwar viele Spielplätze aber keine einzige Tischtennisplatte soweit mir bekannt.

Kommentare

Autor	Kommentar
Fred 21.06.2017 17:48 ID:2225	Vielleicht könnte man am Woogsdamm auch eine Tischtennisplatte aufstellen

Idee #177 :Bitte an das Grünflächenamt: Nutzbare Pflanzen bei der Begrünung verwenden

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Mathilda	06.06.2017 09:28	+35 - 3 = 32	177
Themenbereich:	**Stadtteil:**	**Offline-Ergebnis**	**offline_2017_neg**
Stadtentwicklung und -planung	gesamtstädtisch	+1 - 0 = 1	
Art des Vorschlags:			
Sparvorschlag			

Durch einfache Maßnahmen, wie die Auswahl von nützlichen Pflanzen-Arten kann der Aspekt der Stadtbegrünung zu mehr führen, als nur ein "Mehr" an "Grün". Bürger können durch bspw. Ernten auch am öffentlichem Gut Teil haben. Auch heute schon findet man hin und wieder Walnussbäume, Esskastanien und Weinreben. Warum dies nicht fördern? Dieser Vorschlag ist nur mit etwas Recherche verbunden. Wenn man noch eine öffentliche Kampagne zu Sinn und Nutzbarkeit für Bürger hinzu fügt, wird es sicherlich Ausgaben geben. Die Frage an die Mitbürger: Lohnt es sich nicht vielleicht?

Kommentare

Autor	Kommentar
HaLoPa 08.06.2017 13:14 ID:2055	Eine gute Idee! Auch wäre es sinnvoll, wenn auf mehr Grünflächen Blumen angepflanzt werden würden, die speziell für Bienen attraktiv sind. Denn diese haben Unterstützung ja heutzutage wirklich bitter nötig . Beispielsweise im Herrngarten, wo sehr viel freie Wiesenfläche ist, könnten doch immer wieder kleine Streifen mit

	Bienenblumen eingebracht werden; das wäre für niemanden störend (es gäbe sicherlich immer noch genug Platz zum Liegen), aber gut für die Bienen.

Idee #36 :Radwege entlang der Heidelberger Straße ab Landskronstraße südwärts

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Claudia	19.05.2017 17:19	+36 - 5 = 31	36
Themenbereich:	**Stadtteil:**	**Offline-Ergebnis**	**offline_2017_neg**
Sicherheit und Ordnung	gesamtstädtisch	+1 - 1 = 0	
Art des Vorschlags:			

Die Radwege entlang der Heidelberger Straße zwischen Landskronstraße und Eberstadt sind oft richtig überlastet mit Radfahrern in beiden Richtungen, dazu gibt es hier mittlerweile recht viele Fußgänger. Beide Wege sind zu schmal für Fußgänger und Radfahrer gleichzeitig. Der Radweg auf der Westseite, entlang der Lincoln-Siedlung, ist außerdem gefährlich, weil bei Regenwetter rechts vom schmalen Pflasterstreifen Matsch und Geröll ist. Wir brauchen beidseitig befestigte Wege, die breit genug sind! Außerdem muss auch die schlimme Engstelle auf der Westseite, zwischen Rüdesheimer- und Noackstraße, verbreitert werden.

Kommentare

Autor	Kommentar
Jürgen Maier 21.06.2017 22:24 ID:2228	Ein verbreiterter Radweg auf der westlichen Seite ist längst geplant!

Idee #131 :Abfuhrzyklen für Wertstoffcontainer fallweise verkürzen

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID

Woda	01.06.2017 16:37	+33 - 3 = 30	131
Themenbereich:	Stadtteil:	Offline-Ergebnis	offline_2017_neg
Ver- und Entsorgung	gesamtstädtisch	+1 - 1 = 0	
Art des Vorschlags:			
Sparvorschlag			

Die Wertstofftonnen und -container werden aktuell nur alle 4 Wochen geleert. Deshalb müssen größere Wohnanlagen teilweise mehrere 1100-l-Container zusätzlich auf dem Grundstück unterbringen, wofür meist kein Platz eingeplant ist und bei der engen innerstädtischen Bebauung oftmals auch nicht geschaffen werden kann. Die Container müssen dann frei auf Hof-, Parkflächen ö. Ä. abgestellt werden. Vorschlag: Sobald im 4-Wochen-Rhytmus mehr als ein 1100-l-Wertstoffcontainer benötigt wird, erfolgt auf Antrag eine 14-tägige Leerung (ohne Mehrkosten), um die Anzahl der Container auf dem Grundstück zu reduzieren. Es geht nicht an, dass hier eine städtische Billigtochter zur Optimierung ihrer Touren zwecks Gewinnmaximierung private Grundstücksflächen quasi als kostenloses Zwischendepot nutzt.

Idee #147 :Städtisches Böllenfalltorstadion: Mehr Umweltschutz im Catering

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Leonie Kirschhausen	02.06.2017 18:19	+37 - 7 = 30	147
Themenbereich:	Stadtteil:	Offline-Ergebnis	offline_2017_neg
Umweltschutz	gesamtstädtisch	+2 - 2 = 0	
Art des Vorschlags:			
Einnahmevorschlag			

Auch wenn unsere Lilien jetzt (leider) in der 2. Liga spielen, gäbe es in der propagierten "Green City Darmstadt" die Möglichkeit, die dortigen Großveranstaltungen umweltfreundlicher zu gestalten. Beispiel Getränkebecher: Im Stadion werden ausschließlich Plastik-Einwegbecher ausgegeben, über das Jahr landen so über 200.000 Becher auf dem Müll. In anderen Stadien gibt es schon lange umweltfreundliche Mehrwegbecher, die gespült

werden. Das ist doch kein Hexenwerk! Beispiel Catering: Darmstadt landet im Ranking der Bundesliga-Vereine immer wieder auf dem letzten Platz in Sachen vegetarische/vegane Alternativen im Catering (DA-Echo vom 02.06.2017). Als Besitzer des Stadions ist es doch wahrlich kein Umstand, dies in den Vermietbedingungen festzuschreiben. Etwas mehr Engagement bitte!

Kommentare

Autor	Kommentar
Wissenschaftsstadt Darmstadt 12.06.2017 14:07 ID:2114	Redaktioneller Hinweis: Diese Idee wurde hinsichtlich des betroffenen Stadtteils korrigiert. Mit freundlichen Grüßen, i.A. - die Moderation

Idee #85 :Hohes Verkehrsaufkommen durch Paketzusteller: Elektrofahrzeuge einsetzen

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Susanne Theumer	25.05.2017 13:01	+30 - 2 = 28	85
Themenbereich:	Stadtteil:	Offline-Ergebnis	offline_2017_neg
Ver- und Entsorgung	gesamtstädtisch	+2 - 0 = 2	
Art des Vorschlags:			
Sparvorschlag			

Durch das Wegfallen des Monopols der Deutschen Post, Post und Pakete zuzustellen, kommt es nicht nur in der Innenstadt zu erhöhtem Verkehrsaufkommen durch Fahrzeuge, deren Fahrer unter Zeitdruck stehen und deshalb ÜBERALL parken und meist den Motor anlassen, während sie Pakete zustellen. Da der Internethandel in Zukunft immer mehr werden wird, wäre es gut, Anreize für kleine Elektrofahrzeuge zu geben.

Idee #53 :Schulsanierung

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Int. Buergerfest (#3)	22.05.2017 15:26	+28 - 1 = 27	53

Themenbereich:	Stadtteil:	Offline-Ergebnis	offline_2017_neg
Schule	gesamtstädtisch	+3 - 0 = 3	
Art des Vorschlags:			
Ausgabenvorschlag			

Schulen sanieren.

Kommentare

Autor	Kommentar
Wissenschaftsstadt Darmstadt 23.05.2017 15:16 ID:1924	Hierbei handelt es sich um einen Vorschlag, welcher im Rahmen des int. Bürgerfests anonym abgegeben wurde und durch die Moderation eingepflegt wurde. Mit freundlichen Grüßen, i. A. - die Moderation

Idee #32 :Sauberes Darmstadt

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Alex	19.05.2017 14:39	+29 - 4 = 25	32
Themenbereich:	Stadtteil:	Offline-Ergebnis	offline_2017_neg
Sicherheit und Ordnung	gesamtstädtisch	+2 - 0 = 2	
Art des Vorschlags:			

Weggeworfene Zigarettenstummel verursachen Altlasten und Müll, der leicht verhindert werden könnte. Sehr oft kann man beobachten, wie Raucher ihre Zigarettenstummel achtlos wegwerfen. Ich schlage vor, für mehr Bewusstsein zu sorgen und die unzulässige Abfallentsorgung von Zigaretten und Kaugummis auf Öffentlichen Plätzen zu ahnden, wie es zum Beispiel in Köln umgesetzt wird (35€ Bußgeld).

Idee #40 :Sparvorschlag: Reduktion der städtischen Fuhrparks durch Nutzung von Carsharing

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Leonie Kirschhausen	21.05.2017 16:54	+28 - 3 = 25	40
Themenbereich:	**Stadtteil:**	**Offline-Ergebnis**	**offline_2017_neg**
Stadtverwaltung intern	gesamtstädtisch	+2 - 0 = 2	
Art des Vorschlags:			

Das Sozial- und Jugendamt der Stadt Frankfurt macht es vor: Dort werden viele Leasingfahrzeuge des Amtes durch die Nutzung von Carsharing-Fahrzeugen ersetzt. Die Stadt spart hierdurch sogar noch Geld, da die Carsharing-Anbieter Firmenkunden 50% Rabatt auf die Tarife einräumen. Auch der Caritasverband Darmstadt e.V. hat auf diesem Weg schon viele eigene Fahrzeuge abgeschafft, entlastet die Straßen von parkenden Autos und spart mit der Gemeinschaftsidee sogar noch Geld. Die Stadt könnte sich auf diesem Weg Teile ihres Fuhrparks sparen, inkl. der Personalkosten für die Verwaltung. Zusätzlich könnte durch die Vermietung von Parkplätzen vor den städt. Ämtern an Carsharing-Anbieter Mieteinnahmen erzielt werden. Und: Die Mitarbeiter hätten die Fahrzeuge direkt vor der Tür.

Kommentare

Autor	Kommentar
ME 18.06.2017 12:52 ID:2152	Carsharing-Unternehmen bieten zunehmend auch Elektroautos an, so könnte gleichtzeitig die Elektromobilität gestärkt und ausgebaut werden. Die gesamte Stadtverwaltung nutzt "gesharte" E-Autos, das wär doch mal was.

Hermann C 20.06.2017 16:35 ID:2189	Ein dezernats- und ämterübergreifendes Reservierungsmanagement im Intranet der Stadtverwaltung würde die nötige Anzahl der Dienstwagen reduzieren und wäre kostengünstiger als die Nutzung von Mietwagen eines externen Car-sharing-Anbieters. Auch hat die Erfahrung anderer Verwaltungen gezeigt, dass mit großzügigen Erstattungspauschalen für die Nutzung der Privatfahrzeuge der Beschäftigten die Zahl der Dienstwagen reduziert und unter dem Strich Kosten reduziert werden können.

Idee #65 :Verkehrswende für Darmstadt - Straßenmaut für einen kostenfreien ÖPNV

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Ivonne	23.05.2017 22:37	+39 - 18 = 21	65
Themenbereich:	**Stadtteil:**	**Offline-Ergebnis**	**offline_2017_neg**
Mobilität und ÖPNV	gesamtstädtisch	+2 - 0 = 2	
Art des Vorschlags:			
Einnahmevorschlag			

Dies ist sowohl ein Ein- als auch Ausgabevorschlag. Darmstadt kollabiert am Individualverkehr, durch Einnahmen einer Stadtmaut, PKWs und LKW, könnte eine kostengünstiges(freies) ÖPNV Netz (mit guter Taktung: 10-Minuten) realisiert werden.

Kommentare

Autor	Kommentar
Armin H. 12.06.2017 12:03 ID:2111	Gute Idee, was ich bei der Maut drauf zahle, spare ich wieder ein, sobald ich das Auto stehen lasse. Somit hätte der Vorschlag gut umgesetzt keine finanziellen Nachteile für jene, die der Idee getreu ihr Fahrverhalten umstellen. Erweiternd würde ich daraus evtl. sogar ein Konzept machen, das mit frei werdendem Parkraum mehr gut ausgebaute Radwege schafft und statt Autoreihen ein offeneres Stadtbild erzeugt. Größter Haken ist dabei die fehlende öffentliche

	Einflussnahme auf den Parkraum in Parkhäusern. Aber daraus könnte ein künftiger Vorschlag werden.
peterjkramer 14.06.2017 01:20 ID:2128	Dieser Vorschlag könnte von der Geschäftsführung des Loop 5 kommen! Darmstadt für Autos sperren und alle Käufer, die ihr Auto für den Heimtransport der eingekauften Dinge nutzen wollen, nach Weiterstadt ins Loop 5 umleiten.
hakbe 18.06.2017 02:27 ID:2145	Man muss einfach mal anfangen "groß" zu denken: Wie wäre es, wenn Darmstadt eine komplett autofreie Stadt wäre? PKW werden in Parkräumen vor der Stadt geparkt. Elektrisch betriebene, kleine Shuttles bringen die Menschen in kurzer Taktung in die Stadt, alternativ gibt es Radschnellwege in das Zentrum. In der Stadt bewegen sich "nur" noch Fußgänger und Radfahrer. Die Straße wird nicht nur Verkehrs-, sondern Lebensraum. Was davon könnte man in 2, in 5 und in 10 Jahren umsetzen? Was wird toller und schöner, was ist dann nicht mehr so bequem, wie jetzt? Wieviel ist wirklich unmöglich zu ändern?

Idee #125 :Vermessungsamt einsparen

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
GrafZahl	01.06.2017 10:08	+37 - 17 = 20	125
Themenbereich:	**Stadtteil:**	**Offline-Ergebnis**	**offline_2017_neg**
Stadtverwaltung intern	gesamtstädtisch	+1 - 0 = 1	
Art des Vorschlags:			
Sparvorschlag			

Die Vermessungen könnten an Ingenieurbüros vergeben werden. Einsparen könnte man die Mitarbeiterkosten, Softwarekosten, Kosten für die Einsatzfahrzeuge, die teuren Vermessungsgeräte, usw.

Kommentare

Autor	Kommentar

Wissenschaftsstadt Darmstadt 01.06.2017 14:34 ID:1950	Hierbei handelt es sich um einen Vorschlag, welcher vor Ort abgegeben wurde und durch die Moderation eingepflegt wurde. Mit freundlichen Grüßen, i. A. - die Moderation
DaKr 09.06.2017 15:18 ID:2070	so werden immer mehr Kompetenzen abgegeben, ob es auf dauen günstiger ist, bleibt zu bezweifeln
Mimi 11.06.2017 15:48 ID:2094	Finde ich gut, die meisten Städte u. Gemeinden leisten sich gar kein Vermessungsamt mehr. Das Geld sollte besser in Wichtigere Dinge investiert werden (z. Bsp. Schulbausanierung).

Idee #179 :Nachbarschaftshilfe unterstützen

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Mathilda	06.06.2017 11:00	+22 - 2 = 20	179
Themenbereich:	**Stadtteil:**	**Offline-Ergebnis**	**offline_2017_neg**
Ver- und Entsorgung	gesamtstädtisch	+0 - 1 = -1	
Art des Vorschlags:			
Sparvorschlag			

Mir ist aufgefallen, dass man als Bürger in Darmstadt viel Werbung und vielen Konsummöglichkeiten ausgesetzt ist. Andererseits wird wenig von der Stadt sichtbar im öffentlichen Raum unterstützt, was die bürgerschaftliche Beteiligung fördert. Für lokale Infos bspw. über gemeinnützige bürgerschaftliche Projekte (Vereine, Intitiativen, ...) und regionale Entwicklungen auch öffentlichen Werbeflächen zu nutzen, könnte zu einer besseren Balance beitragen. Diese Kosten können derzeit nicht von den gemeinnützigen Organisationen und ehrenamtlich Tätigen übernommen werden. Langfristig könnte dies allerdings auch die Kosten für die Stadt senken, weil Bürger eigenitiativ informierter sind und besser Entscheidungen zugunsten der Region treffen können.

Idee #38 :Sparvorschlag: Zentralisierung der Vermietung städtischer Veranstaltungsräume

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Leonie Kirschhausen	21.05.2017 16:42	+21 - 2 = 19	38
Themenbereich:	**Stadtteil:**	**Offline-Ergebnis**	**offline_2017_neg**
Stadtverwaltung intern	gesamtstädtisch	+0 - 1 = -1	
Art des Vorschlags:			

Stellen Sie sich vor, Sie möchten in Darmstadt eine Veranstaltung organisieren und sich hierfür einen Überblick über die Möglichkeiten der Anmietung von Bürgerhäusern, Kongreßzentrum und weiteren städtischen Räumen verschaffen. Ich habe das mehrfach getan - mir offenbarte sich ein Dschungel von Zuständigkeiten und Abgrenzungen untereinander. Hier mal ein kleiner Einblick: Orangerie (Saal oder Nebenräume) ==> Zuständig ist der städtische Eigenbetrieb Bürger- und Kongresshäuser Goldner Löwe Arheilgen ==> Zuständig ist allein die Bezirksverwaltung Arheilgen Schwanensaal Eberstadt ==> Zuständig ist allein die Bezirksverwaltung Eberstadt Heiner-Lehr-Bürgerzentrum ==> Vermietung ist an die Arbeiterwohlfahrt übertragen worden. Warum? Hier könnte via Zentralisierung vieles besser werden.

Idee #69 :Länge der Grünphase an Fußgängerampeln anpassen (Rollatoren, Kinderwagen)

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Susanne Theumer	24.05.2017 23:31	+25 - 6 = 19	69
Themenbereich:	**Stadtteil:**	**Offline-Ergebnis**	**offline_2017_neg**
Sicherheit und Ordnung	gesamtstädtisch	+0 - 1 = -1	
Art des Vorschlags:			
Sparvorschlag			

Die Zeiten, um eine Fußgängerampel in Darmstadt zu überqueren, sind meist zu kurz, so dass man mit Rollator oder Kinderwagen rennen müsste, um bei Grün über die Straße zu kommen. Die Grünphasen der Fußgänger sollten von einem Bürger mit Rollator getestet werden und entsprechend verlängert werden. Dies würde die Stadt fußgängerfreundlicher aber vor allem sicherer für Fußgänger machen.

Kommentare

Autor	Kommentar
Marty 03.06.2017 07:38 ID:1960	Es ist normal, dass eine Fußgängerampel auf "rot" umspringt, während man noch nicht die andere Seite erreicht hat. Dann beginnt die sogenannte "Räumzeit": die Autofahrer bekommen nicht sofort "grün", sondern erst nach einer bestimmten Zeit. Diese ist natürlich nach der Geschwindigkeit langsamer Fußgänger bemessen.

Idee #186 :Digitalisierung ist ‘Chefsache‘

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Jürgen_F_Schaldach	06.06.2017 12:47	+21 - 2 = 19	186
Themenbereich:	**Stadtteil:**	**Offline-Ergebnis**	**offline_2017_neg**
Stadtverwaltung intern	gesamtstädtisch	+1 - 0 = 1	
Art des Vorschlags:			
Sparvorschlag			

Wichtigster und notwendigster Brocken zur ‘Digitalen Wissenschaftsstadt Darmstadt‘ ist Umstellung der administrativen Verwaltung auf computergestütztes Online-Arbeiten. Ca. 95% der administrativen Prozesse sind strikt regelbasiert, durch Algorithmen abbildbar und direkt volldigitalisierbar (siehe z.B. die vollständig computerbewertete Steuererklärung in Finanzämtern). Das zieht zwangsläufig Struktur- und Personalumbau nach sich. Die “Basis-Weisheiten“ von Unternehmensberatungen hierzu sind allgemein bekannt. Damit ist Digitalisierung ‘Chefsache‘, nicht Angelegenheit einer nachgeordneten GmbH! Damit befasste Personen müssen u.a. ausgewiesene Experten ihres (IT-)Faches in diesem

radikalen Business 4.0 ‘Change‘ sein.

Idee #22 :Einsparungen durch Umstellung auf Open Source Software in der Stadtverwaltung

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
ClaudiaW	18.05.2017 12:30	+24 - 8 = 16	22
Themenbereich:	**Stadtteil:**	**Offline-Ergebnis**	**offline_2017_neg**
Stadtverwaltung intern	gesamtstädtisch	+1 - 1 = 0	
Art des Vorschlags:			

Lizenzgebühren für Betriebssysteme und Software können reduziert werden durch die Verwendung von lizenzfreier/ Open Source Software. So lassen sich Gebühren für z.B. Windows und Microsoft Office einsparen, indem auf Linux und OpenOffice umgestellt wird. Andere Städte, Kommunen und öffentliche Einrichtungen haben dies bereits erfolgreich umgesetzt: https://de.wikipedia.org/wiki/Open-Source-Software_in_%C3%B6ffentlichen_Einrichtungen

Kommentare

Autor	Kommentar
Alex 19.05.2017 14:29 ID:1895	Ich finde, das ist eine richtig gute Idee!
botanicus 09.06.2017 22:49 ID:2080	aber bitte durch einen professionellen projektplaner realisieren. nicht so wie beim jugendstilbad

Armin H. 12.06.2017 11:44 ID:2108	Als Pro würde mir noch einfallen, dass die Stadt damit unabhängiger von Softwareherstellern und administrativen Fremdfirmen wäre, wenn sie die Rechte an Software die für sie programmiert wird ebenfalls selbst halten, oder als Open Source fordern würde. Entsprechendes sollte in künftige Ausschreibungen auch mit aufgenommen werden.
Archischreckt 21.06.2017 16:05 ID:2222	Hier wäre die rechtliche Situation zu prüfen: bei vielen kostenfreien Software-Produkten ist die Nutzung auf den privaten Gebrauch beschränkt.

Idee #33 :Ampelschaltung verbessern

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
AnSei	19.05.2017 15:34	+31 - 15 = 16	33
Themenbereich:	Stadtteil:	Offline-Ergebnis	offline_2017_neg
Mobilität und ÖPNV	gesamtstädtisch	+2 - 0 = 2	
Art des Vorschlags:			

Seit Jahrzehnten ist die Ampelschaltung in Darmstadt eine Katastrophe. In keiner Stadt steht man so oft an roten Ampeln wie hier. Wofür soll es gut sein, dass man sonntags früh um 5 Uhr ständig anhalten muß? Auf der einen Seite will Darmstadt Menschen anlocken, aber auf der anderen Seite stehen diese Menschen mit ihren Autos ständig in von städtischen Ampeln verursachten Staus. Viele Menschen fühlen sich immer wieder motiviert, z. B. den Rhönring entlangzurasen, weil man grüne Welle nur bei Tempo 30 (wo 50 km/h erlaubt sind) oder Tempo 70 hat. Ist das der Sinn der Ampelschaltung? Kaum werden, baustellenbedingt, Ampelanlagen ausgeschaltet, läuft es dort plötzlich rund. Bitte führen Sie endlich eine logische und für Verkehrsfluss sorgende Ampelschaltung ein! Das hilft auch gegen Feinstaub!

Idee #206 :Haushalt 2017: keine Streichungen von..... sinnvolle Nutzung der Kasernengelände

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID

ih19	06.06.2017 17:28	+18 - 2 = 16	206
Themenbereich:	Stadtteil:	Offline-Ergebnis	offline_2017_neg
Städtische Finanzen	gesamtstädtisch	+1 - 0 = 1	
Art des Vorschlags:			
Ausgabenvorschlag			

Man kann nicht verzichten auf: ■ Zügige sinnvolle Nutzung der Kasernengelände

Kommentare

Autor	Kommentar
Wissenschaftsstadt Darmstadt 06.06.2017 17:34 ID:2032	Hierbei handelte es sich ursprünglich um fünf Ideen, welche in einem Vorschlag zusammengefasst waren. Dieser Vorschlag wurde in seine Bestandteile aufgespalten, sodass alle Ideen einzeln zur Abstimmung stehen. Diese Idee stellt Nr. 4 von insgesamt 5 dar. Mit freundlichen Grüßen, i.A. - die Moderation

Idee #76 :Rechtsabbiegen ohne Ampel

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Timm Kress	25.05.2017 09:23	+21 - 6 = 15	76
Themenbereich:	Stadtteil:	Offline-Ergebnis	offline_2017_neg
Mobilität und ÖPNV	gesamtstädtisch	+2 - 1 = 1	
Art des Vorschlags:			
Sparvorschlag			

Rechtsabbiegen mit eigener Spur und Zwischeninsel für Fuss und Rad geht in Darmstadt auf versch. Arten: Mit und ohne Ampel und mit Zebrastreifen. Letzteres funktioniert immer wunderbar. Autos gewähren immer Vorfahrt. Warum also nicht alle Ampeln weg und Zebrastreifen hin. Besonders an der absurdesten aller Fussgängerüberwege am Darmstadtium wo Autofahrer automatisch grün bekommen, Fussgänger und Radler aber

drücken müssen.

Idee #83 :Briefkastenaufkleber "Keine Werbung u. kostenlosen Zeitungen" respektieren

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Susanne Theumer	25.05.2017 12:53	+22 - 7 = 15	83
Themenbereich:	**Stadtteil:**	**Offline-Ergebnis**	**offline_2017_neg**
Ver- und Entsorgung	gesamtstädtisch	+0 - 1 = -1	
Art des Vorschlags:			
Sparvorschlag			

Trotz Briefkastenaufkleber "Keine Werbung u. kostenlosen Zeitungen" flattern Werbeprospekte und Zeitungen in den Briefkasten. Dies ist nicht nur ärgerlich, sondern erzeugt Unmengen von Müll, da die ungewollten Papiere direkt im Papiermüll landen. Die Stadt sollte alle Geschäfte und Zeitungsausträger darauf hinweisen, die Aufkleber zu respektieren und ein Bußgeld androhen bei Zuwiderhandlung. Es sollte auch im jährlich erscheinenen Müllheftchen eine Telefonnummer für solche Kundenbeschwerden angegeben werden und ein Hinweis, dass das mit einem Bußgeld von der Stadt Darmstadt geahndet wird.

Idee #75 :Kompaktere Stadt mit günstigeren Wohnungen: Extra Stockwerk erlauben

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Susanne Theumer	25.05.2017 00:14	+17 - 5 = 12	75
Themenbereich:	**Stadtteil:**	**Offline-Ergebnis**	**offline_2017_neg**
Bauen und Wohnen	gesamtstädtisch	+1 - 0 = 1	
Art des Vorschlags:			
Sparvorschlag			

In Darmstadt herrscht Wohnungsnot. Es wird jedes Jahr wärmer, vor allem in der Stadt. Es sollte daher erlaubt werden, bei Um- und Neubauten ein zusätzliches Geschoss zu errichten, wenn dadurch mehr Wohnraum geschaffen wird.

Idee #161 :Öffentliche Bekanntmachungen im Internet

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Andreas	05.06.2017 13:36	+15 - 3 = 12	161
Themenbereich:	Stadtteil:	Offline-Ergebnis	offline_2017_neg
Stadtverwaltung intern	gesamtstädtisch	+0 - 1 = -1	
Art des Vorschlags:			
Sparvorschlag			

Ich schlage vor im Zuge der Beschlussfassung über den Haushalt die Hauptsatzung der Stadt hinsichtlich der öffentlichen Bekanntmachungen so anzupassen, dass diese zukünftig über das Internet erfolgen. Dies spart zum einen Veröffentlichungskosten, da nur noch Hinweisbekanntmachungen nötig sind und zum anderen erleichtert es in der heutigen Zeit den Informationszugang. Es passt auch zum Profil einer #digitalstadt.

Idee #48 :Briefe, Bescheide und Informationen von der Stadt in größerer Schrift!

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
HerrSchmidt	22.05.2017 15:07	+15 - 4 = 11	48
Themenbereich:	Stadtteil:	Offline-Ergebnis	offline_2017_neg
Lob und Kritik	gesamtstädtisch	+0 - 1 = -1	
Art des Vorschlags:			
Ausgabenvorschlag			

Kommentare

Autor	Kommentar
Wissenschaftsstadt Darmstadt 23.05.2017 15:16 ID:1928	Hierbei handelt es sich um einen Vorschlag, welcher im Rahmen des int. Bürgerfests abgegeben wurde und durch die Moderation eingepflegt wurde. Mit freundlichen Grüßen, i. A. - die Moderation

Idee #86 :Gute Luft für Kitas

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Susanne Theumer	25.05.2017 14:33	+15 - 4 = 11	86
Themenbereich:	Stadtteil:	Offline-Ergebnis	offline_2017_neg
Gesundheit	gesamtstädtisch	+1 - 0 = 1	
Art des Vorschlags:			
Sparvorschlag			

Dass die Luftqualität in Schulen in den Klassenräumen schlecht ist, wenn keine Lüftungsanlage vorhanden ist, ist bekannt (z.B. Luftmessungen - Studie des Passivhaus Instituts). Auch in Darmstädter Kitas ist die Luft in den Gruppenräumen oft schlecht und Fensterlüftung ist nicht ausreichend für eine gute Luftqualität. Kitas, die sich diesem Problem annehmen, sollten - im Kita-Portal unter einer entsprechenden Rubrik beschreiben können, wie sie gute Luftqualität erreichen (um Eltern zu sensibilisieren) - Unterstützung durch z.B. das IWU bekommen, um Lüftungskonzepte zu erarbeiten - wenn es sich um städtische Kitas handelt: Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung installieren, damit als Nebeneffekt auch eine Energieeinsparung erzielt wird. - bei nicht-städtischen Kitas: Information und Messung

Idee #185 :Parlamentarische Demokratie wieder ‘vom Kopf auf die Füße‘ stellen.

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Jürgen_F_Schaldach	06.06.2017 12:29	+15 - 4 = 11	185

Themenbereich:	Stadtteil:	Offline-Ergebnis	offline_2017_neg
Stadtverwaltung intern	gesamtstädtisch	+1 - 0 = 1	
Art des Vorschlags:			
Sparvorschlag			

Nach der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) ist das Stadtparlament das oberste und finale kommunale Entscheidungs- und Beschlussgremium. Wie kann es dann sein, dass der Magistrat wiederholt Themen und Verträge mit Dritten fixiert, bevor die Stadtverordneten hiervon strukturell und inhaltlich Kenntnis erhalten, und vor einer nachträglichen Beschlussfassung die Stadtverordneten durch dringliche "Hinweise" auf potentiell hieraus entstehende Konventionalstrafen zur Zustimmung "motivieren" will? Rückkehr zur gesetzesüblich ordnungsgemäßen Vorgehensweise ist dringend erforderlich.

Kommentare

Autor	Kommentar
Jürgen_F_Schaldach 06.06.2017 17:48 ID:2042	HGO := Hessische Gemeinde Ordnung

Idee #41 :Sparvorschlag Kitas: Kooperation belegungsschwache Zeiten Sommer / Weihnachten

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Leonie Kirschhausen	21.05.2017 17:15	+14 - 4 = 10	41
Themenbereich:	Stadtteil:	Offline-Ergebnis	offline_2017_neg
Kinder, Jugend und Familien	gesamtstädtisch	+1 - 0 = 1	
Art des Vorschlags:			

Fast alle Kitas sind in der Zeit kurz vor Weihnachten und zwischen den Jahren geöffnet. Dies führt dazu, dass in vielen Einrichtungen zwar nur 15-25% der angemeldeten Kinder da sind, trotzdem aber mind. 3-4 Erzieherinnen da sein müssen, zusätzlich die Küche der Einrichtungen sowie der Putzdienst im Normalbetrieb weiterlaufen (inkl. Beheizung). Im Sommer ist dies häufig nicht anders. Durch die Organisation eines kollektiven, jährlich wechselnden Notdienstes der Einrichtungen im Quartier könnte hier nicht nur der Wunsch von vielen Kolleginnen nach Urlaub in dieser Zeit entsprochen werden, zusätzlich könnte durch die Einsparung der Betriebskosten der geschlossenen Einrichtungen auch noch Geld gespart werden. Wichtig wäre die trägerübergreifende Kooperation im Quartier, unabhängig der Träger.

Kommentare

Autor	Kommentar
Claudius 11.06.2017 02:03 ID:2091	Ich bezweifle, dass man Kita-Kinder (1-3 Jahre!) einfach mal so an andere Erzieher/innen und in fremde Räume abgeben sollte.

Idee #205 :Haushalt 2017: keine Streichungen von..... Ampelsteuerungen

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
ih19	06.06.2017 17:28	+18 - 8 = 10	205
Themenbereich:	**Stadtteil:**	**Offline-Ergebnis**	**offline_2017_neg**
Sicherheit und Ordnung	gesamtstädtisch	+2 - 0 = 2	
Art des Vorschlags:			
Ausgabenvorschlag			

Man kann nicht verzichten auf: ■ Endl. einmal vernünftige Ampelsteuerungen (Umweltschutz)

Kommentare

Autor	Kommentar

Wissenschaftsstadt Darmstadt 06.06.2017 17:35 ID:2033	Hierbei handelte es sich ursprünglich um fünf Ideen, welche in einem Vorschlag zusammengefasst waren. Dieser Vorschlag wurde in seine Bestandteile aufgespalten, sodass alle Ideen einzeln zur Abstimmung stehen. Diese Idee stellt Nr. 3 von insgesamt 5 dar. Mit freundlichen Grüßen, i.A. - die Moderation

Idee #28 :Fussballstadion

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
CABurger	18.05.2017 16:59	+16 - 7 = 9	28
Themenbereich:	**Stadtteil:**	**Offline-Ergebnis**	**offline_2017_neg**
Sport	gesamtstädtisch	+1 - 1 = 0	
Art des Vorschlags:			

Das Stadion am Böllenfalltor sollte erhalten bleiben. Für die nötigen Veränderungen sollten Sponsoren gesucht werden oder vom SV98 / Stadt Benefizveranstaltungen dafür organisiert werden. Restbetrag kann dann Stadt übernehmen. Betrag sollte aber gedeckelt werden von Beginn an. Wegen der Parksituation sollte Ausbau des Parkhauses der Uni geprüft werden. Es gibt aus meiner Sicht genug Veranstaltungsorte.

Kommentare

Autor	Kommentar
hakbe 18.06.2017 02:19 ID:2144	Was ich als Bürger bisher nicht verstanden habe: Warum muß eine Stadt/Kommune überhaupt den Profi-Fussball in irgendeinar Art und Weise untertützen? Laut Meldung von n-tv vom 26.01.2017 setzten die Clubs der ersten Liga in der Saison 15/16 3,24 Milliarden EUR um. Warum kann ein Profi-Verein dann nicht selbst sein Stadium finanzieren und unterhalten? Welche Vereine (e.V.) dürfen denn dann die Bundesliga-tauglichen Stadien sonst noch nutzen? Auch kann ich die immer vorgebrachten Argumente in Bezug auf den Image-Gewinn für eine Stadt nicht nachvollziehen, da sehe ich nicht die Evidenz, nur "bla".

Hermann C 20.06.2017 19:43 ID:2197	Die notwendigen Investitionen sind vom Profifussball selbst zu finanzieren ohne Belastung öffentlicher Kassen.

Idee #77 :Radwegenetz für Alle

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Timm Kress	25.05.2017 09:42	+32 - 23 = 9	77
Themenbereich:	**Stadtteil:**	**Offline-Ergebnis**	**offline_2017_neg**
Mobilität und ÖPNV	gesamtstädtisch	+2 - 0 = 2	
Art des Vorschlags:			
Sparvorschlag			

Ein Radwegenetz welches vorwiegend auf Radfahrstreifen auf der Strasse besteht, schliesst einen Grossteil der Verkehrsteilnehmer vom Radverkehr aus. Kinder, Senioren, Eltern mit Kindern, Anfänger und Potentielle fahren dort nicht. Will die Stadt in Zukunft Geld sparen, will sie das der Umstieg aufs Rad bei der Mehrheit der Darmstädter gelingt, kommt sie nicht umhin, heute in ein vorwiegend baulich errichtetes Radwegenetz zu investieren. Die Niederlande haben es vorgemacht, Städte beruhigt, Luft verbessert, Kosten gespart. Warum nicht dort abgucken, wie es geht?

Idee #84 :Flaschenrecycling ohne Flaschendeckel

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Susanne Theumer	25.05.2017 12:56	+12 - 3 = 9	84
Themenbereich:	**Stadtteil:**	**Offline-Ergebnis**	**offline_2017_neg**
Ver- und Entsorgung	gesamtstädtisch	+2 - 0 = 2	
Art des Vorschlags:			
Sparvorschlag			

Im jährlich erscheinenen Müllheftchen sollte bei der Erklärung von richtigem Recycling

aufgenommen werden, was man mit den Flaschendeckeln machen soll, wenn man die Flaschen in die Glascontainer wirft. Momentan sind die Container und deren Umgebung mit Deckeln übersäät, andere werfen die Deckel mit in den Container. Wenn klar ist, wie es gemacht werden soll, würde das nicht nur zur Stadtverschönerung beitragen sondern auch der Straßenreinigung Zeit sparen.

Idee #162 :Hausmeistersituation der Ganztagsschulsituation angleichen

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
CMS Schulelternbeiratsvorsitz	05.06.2017 15:27	+11 - 2 = 9	162
Themenbereich:	**Stadtteil:**	**Offline-Ergebnis**	**offline_2017_neg**
Schule	gesamtstädtisch	+0 - 1 = -1	
Art des Vorschlags:			
Ausgabenvorschlag			

Durch die veränderten Unterrichtszeiten hin zur Ganztagsschule haben sich die Schließzeiten drastisch verändert. Die Dienstzeiten decken bei Weitem nicht die Schließzeiten. Überall fehlt es an Hausmeistern. Langzeiterkrankungen lassen sich erst im Rückblick erkennen, da Krankschreibungen immer nur für 4-6 Wochen erfolgen. Hier gibt es Vertreter in der Stadt, die Pool-Lösungen möchten. Wir wünschen uns die Person an der Schule! Der Hausmeister, der zu uns gehört, sieht, was zu tun ist und repariert es sofort. Der Poolkollege sagt sich da schon eher - was ich nicht gesehen habe, setze ich nicht in Stand.

Idee #129 :Individuelles Lernen mit Spaßfaktor

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
spassfaktor	01.06.2017 14:29	+9 - 2 = 7	129
Themenbereich:	**Stadtteil:**	**Offline-Ergebnis**	**offline_2017_neg**
Kinder, Jugend und Familien	gesamtstädtisch	+0 - 1 = -1	

Art des Vorschlags:			
Ausgabenvorschlag			

Mehr Personal für benachteiligte Schulkinder!

Kommentare

Autor	Kommentar
Wissenschaftsstadt Darmstadt 01.06.2017 14:32 ID:1948	Hierbei handelt es sich um einen Vorschlag, welcher vor Ort abgegeben wurde und durch die Moderation eingepflegt wurde. Mit freundlichen Grüßen, i. A. - die Moderation

Idee #163 :Einstellungsgespräche gemeinsam mit Schulleitung führen

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
CMS Schulelternbeiratsvorsitz	05.06.2017 15:30	+8 - 3 = 5	163
Themenbereich:	Stadtteil:	Offline-Ergebnis	offline_2017_neg
Schule	gesamtstädtisch	+1 - 0 = 1	
Art des Vorschlags:			
Sparvorschlag			

Die Schulleitung ist bei der Einstellung von Sekretärinnen und Hausmeistern nicht beteiligt! Wir sollen gewinnbringend zusammen arbeiten. Dazu gehört eine entsprechende Einstellungspolitik mit Beteiligung der Schulleitung.

Idee #164 :Ausschreibung für Putzfirma schuljahresbezogen und pragmatisch

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID

CMS Schulelternbeiratsvorsitz	05.06.2017 15:34	+7 - 2 = 5	164
Themenbereich:	Stadtteil:	Offline-Ergebnis	offline_2017_neg
Schule	gesamtstädtisch	+1 - 0 = 1	
Art des Vorschlags:			
Sparvorschlag			

Die Putzfirmen in den Schulen sollten schuljahrestechnisch ausgeschrieben werden und nicht kalenderjährlich. Dadurch, dass die Verwaltung der Schulen in einer Verwaltungshand liegt, müssen alle Maßnahmen ausgeschrieben werden, z. T. Europaweit. Zeit und Geld gehen so dahin.

Idee #4 :Abwrack-Prämie für Zweitakter

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Marty	08.05.2017 22:10	+15 - 11 = 4	4
Themenbereich:	Stadtteil:	Offline-Ergebnis	offline_2017_neg
Gesundheit	gesamtstädtisch	+2 - 0 = 2	
Art des Vorschlags:			

Zweitakter (Motorroller und Mofas) stoßen über hundert Mal mehr Schadstoffe aus als andere Fahrzeuge. Damit tragen sie erheblich zur Luftverschmutzung und zur Gesundheitsschädigung bei. Vorschlag: Wer sein altes Mofa oder seinen alten Roller abschafft und sich einen Elektroroller, ein E-Bike oder ein Pedelec kauft, kann bei der Stadt einen Zuschuss beantragen. Die Höhe der Prämie ist abhängig von der Schadstoffklasse, also vom Alter, des abgewrackten Zweirades. Vorbild für die Prämie ist die Stadt Tübingen: http://www.tuebingen.de/tuebingen-macht-blau/17926.html

Kommentare

Autor	Kommentar
Claudius 11.06.2017 00:10 ID:2085	Vom Bauchgefühl her finde ich nicht, dass die Anzahl der Mofas und Roller in der Stadt einen solchen Aufwand rechtfertigt. Zusätzlich halte ich das Mittel der Abwrack-Prämie für ineffizient und leicht ausnutzbar.

Idee #209 :Anfordern des Steuerausblicks der 5-10 größten Steuerzahlern

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
M.Wegel	06.06.2017 17:39	+11 - 7 = 4	209
Themenbereich:	**Stadtteil:**	**Offline-Ergebnis**	**offline_2017_neg**
Städtische Finanzen	gesamtstädtisch	+1 - 0 = 1	
Art des Vorschlags:			
Sparvorschlag			

Von den 5 bis 10 größten Steuerzahlern einen monatlichen Steuerausblick anfordern, um Überraschungen zu vermeiden. Für unseren Stadtteil habe ich folgenden Vorschlag: Unser Friedhof hat einen neuen Teil, der völlig unbenutzt ist und sehr schön angepflanzt ist mit jetzt schon großen Bäumen. Ich schlage die Nutzung als Friedwald vor, was sicher noch ohne viel Aufwand zu machen wäre und wofür ein Bedarf besteht, da sich zunehmend mehr Bürger für diese Art der Bestattung entscheiden.

Kommentare

Autor	Kommentar
Wissenschaftsstadt Darmstadt 06.06.2017 17:44 ID:2039	Hierbei handelte es sich ursprünglich um drei Ideen, welche in einem Vorschlag (# 1585) zusammengefasst waren. Dieser Vorschlag wurde in seine Bestandteile aufgespalten, sodass alle Ideen einzeln zur Abstimmung stehen. Diese Idee stellt Nr. 3 von insgesamt 3 dar. Mit freundlichen Grüßen, i.A. - die Moderation

Jürgen Maier 21.06.2017 22:58 ID:2232	Hallo Moderation, hier handelt es sich immer noch um 2 völlig verschiedene Vorschläge!

Idee #211 :Einsparungsvorschläge zur Linderung des Finanzlochs (Ausbau Schnellstraße B26)

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
MarkusLang	06.06.2017 17:53	+8 - 5 = 3	211
Themenbereich:	**Stadtteil:**	**Offline-Ergebnis**	**offline_2017_neg**
Städtische Finanzen	gesamtstädtisch	+0 - 1 = -1	
Art des Vorschlags:			
Sparvorschlag			

Es handelt sich hier nicht wirklich um Einnahmevorschläge, sondern um Einsparungsvorschläge. Da das Finanzloch durch die Gewerbesteuerrückzahlungen mit über 60 Mio. Euro sehr hoch ausfällt, aber die vom Magistrat bisher vorgestellten Einsparungen sehr niedrig ausfallen, müssen geplante Ausgaben der Stadt Darmstadt eingespart werden. Ich plädiere deshalb hier für die Streichung von zwei in der Bürgerschaft sehr umstrittenen Projekte, die für Darmstadt keine wirklich nachhaltigen Lösungen gebracht hätten. - Streichung aller Planungs- und Erstellungskosten für den Ausbau der Schnellstraße (B26) für den Teilabschnitt Hanauer Straße bis Ostbahnhof.

Kommentare

Autor	Kommentar
Wissenschaftsstadt Darmstadt 06.06.2017 17:55 ID:2044	Hierbei handelte es sich ursprünglich um zwei Ideen, welche in einem Vorschlag (#1599) zusammengefasst waren. Dieser Vorschlag wurde in seine Bestandteile aufgespalten, sodass die Ideen einzeln zur Abstimmung stehen. Diese Idee stellt Nr. 2 von insgesamt 2 dar. Mit freundlichen Grüßen, i.A. - die Moderation

Idee #87 :Vergabe städtischer Grundstücke in zentraler Lage an Projektgruppen

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Susanne Theumer	25.05.2017 14:39	+11 - 10 = 1	87
Themenbereich:	**Stadtteil:**	**Offline-Ergebnis**	**offline_2017_neg**
Bauen und Wohnen	gesamtstädtisch	+1 - 2 = -1	
Art des Vorschlags:			
Ausgabenvorschlag			

Wie am gelungenen Beispiel Stadt Frankfurt (http://www.gemeinschaftliches-wohnen.de/aktuell/ausschreibungen-liegenschaftsfonds/) zu sehen ist, ermöglicht die Vergabe städtischer Grundstücke in zentraler Lage an Projektgruppen anstatt an den meistbietenden Investor erschwingliches Bauen/Sanieren und sorgt für eine gesunde Durchmischung der Stadt. Ein Liegenschaftsfonds müsste dafür eingerichtet werden.

Idee #151 :Wohnungsmarkt

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Sch	04.06.2017 09:39	+5 - 5 = 0	151
Themenbereich:	**Stadtteil:**	**Offline-Ergebnis**	**offline_2017_neg**
Soziales und Senioren	gesamtstädtisch	+1 - 0 = 1	
Art des Vorschlags:			
Sparvorschlag			

Um den Darmstädter Wohnungsmarkt zu schützen bei Großprojekten wie dem GSI für Gastwissenschaftler und andere hochpotente Kurzzeitmieter Betreiber eigene Wohnheime zur Genehmigungsauflage machen. Studentenwohnheime im Landkreis, z. B. entlang der Odenwaldbahn, auch in betracht ziehen. Oft erlebt man den studentischen Anspruch von der Wohnung in die Kneipe fallen zu dürfen. Am besten noch subventioniert. Das muss nicht sein, jedem anderen Arbeitgeber und Schüler wird auch zugemutet in die Stadt zu Pendeln.

Zu meiner Schulzeit war eine halbe Stunde Fußweg zum Schulbus zumutbar.

Idee #108 :Lichtwiesenbahn realisieren

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Jutta Habermann	29.05.2017 23:35	+44 - 45 = -1	108
Themenbereich:	**Stadtteil:**	**Offline-Ergebnis**	**offline_2017_neg**
Stadtentwicklung und -planung	gesamtstädtisch	+1 - 2 = -1	
Art des Vorschlags:			
Ausgabenvorschlag			

Lichtwiesenbahn wird a) zum überwiegenden Teil nicht aus dem städtischen Haushalt finanziert und b) nicht in den nächsten 2-3 Jahren und eignet sich schon deshalb nicht als händeringend aktuell gesuchtes Spar-Objekt zum `Auffüllen` des städtischen Haushalts. Die Lichtwiesenbahn ist zwingend erforderlich, um unsere Innenstadt von Bussen zu entlasten und die Bewohner*innen des Woogsviertels angemessen am ÖPNV teilnehmen zu lassen.

Kommentare

Autor	Kommentar
Jürgen_F_Schaldach 30.05.2017 13:04 ID:1939	Nachhaltig denken und handeln. Schulden entstehen nicht in der Zukunft, sondern werden mit jetzigen (Fehl-)Planungen erzeugt und dorthin verschleppt. Die hochverschuldete Stadt Darmstadt muss das vermeiden. Lichtwiesenbahn und Landesgartenschau sind zwar subventioniert, die Stadt muss Gelder (unsere Steuermittel!) in mindestens gleicher Höhe zuschießen, eher mehr. Auch Bundes- und Landeszuschüsse stammen ebenfalls aus unseren Steuermitteln! 1. Die Lichtwiesenbahn ist die jetzige Linie 2, mit dann geplantem 7-Minutentakt. 2. Keine(!) Landesgartenschau endete mit einem schwarzem Ergebnis.
Wissenschaftsstadt Darmstadt 31.05.2017 13:55 ID:1945	Hinweis: diese Idee wurde aufgespalten, da es sich bei der ursprünglichen Idee (Landesgartenschau 2022 und Lichtwiesenbahn realisieren) um zwei Ideen in einem Beitrag handelte. Sie finden den zweiten Teil Ihrer Idee unter https://da-

	bei.darmstadt.de/topic/bhh2017/thought/1553 Mit freundlichen Grüßen, die Moderation
Hermann C 20.06.2017 19:22 ID:2196	Auch Zuschüsse des Bundes oder des Landes sind Steuergelder! Und auch für die gilt, dass sie nur für Projekte eingesetzt werden dürfen, deren Nutzen höher ist als die Kosten und deren Nutzen-Kosten-Relation höher ist als bei alternativen Lösungen. Für die Kosten-Nutzen-Analyse sind die Gesamtkosten heranzuziehen und nicht nur der auf der städtischen Haushalt entfallende Finanzierungsanteil.

Idee #70 :Doppeldeckerbusse einsetzen für stark frequentierte Strecke Hbf-Stadtmitte

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Susanne Theumer	24.05.2017 23:36	+12 - 14 = -2	70
Themenbereich:	Stadtteil:	Offline-Ergebnis	offline_2017_neg
Mobilität und ÖPNV	gesamtstädtisch	+0 - 1 = -1	
Art des Vorschlags:			
Sparvorschlag			

Durch den Einsatz von Doppeldeckerbussen für die stark frequentierte Strecke Hauptbahnhof - Stadtmitte könnten mehr Fahrgäste befördert werden. Momentan drängen sich die Personen in die Busse und trotzdem reicht der Platz oft nicht aus, dass alle mitfahren können. Doppeldeckerbusse würden auch im Bezug auf Pünktlichkeit und Kundenzufriedenheit helfen.

Kommentare

Autor	Kommentar
Armin H. 12.06.2017 11:50 ID:2109	Idee gut, aber ich bezweifele, dass die HEAG mit 2 verschiedenen Bustypen fahren will und bin mir auch nicht sicher, ob die Bauhöhe nicht mit den Oberleitungen in Konflikt steht. Vielleicht wäre auch eine bessere Taktung in den Zeiten zu denen vermehrt Pendler

	eintreffen eine Lösung. Da mit hier Details fehlen enthalte ich mich dieser Abstimmung, auch wenn ich die Problematik anerkenne.
Jürgen_F_Schaldach 18.06.2017 16:59 ID:2159	Die HEAG fährt schon jetzt mit sehr vielen unterschiedlichen Bustypen. Der Doppeldecker Airliner fährt bis zur 'Schepp Schachtel' durch und hat keine Probleme mit Oberleitungen.
Stuart J. 18.06.2017 20:48 ID:2164	Es macht wenig Sinn Doppeldeckerbusse einzusetzen, da Gelenkbusse - die auf der genannten Route zum großen Teil eingesetzt werden - genauso viele Fahrgäste transportieren können wie Doppeldeckerbusse. Damit ist kein Mehrwert gegeben. Mehr Fahrgäste könnten Doppeldecker-Gelenkbusse oder Doppelgelenkbusse befördern. Ob allerdings der Einsatz solcher "Exoten" in Darmstadt Sinn macht darf bezweifelt werden.
Archischreckt 21.06.2017 14:11 ID:2215	Die Auswahl geeigneter Bustypen sollte man dem Betreiber HEAG Mobilo überlassen, da man dort alle relevanten Kriterien kennen sollte. Bei permanenter Überfüllung ist eine angepasste Taktung angezeigt. Bei sporadischen Engpässen wäre der Einsatz von Zusatzbussen (sog. "Verstärker", z.B. bekannt aus Österreichischen Feriengebieten), die bei Überfüllung vom Busfahrer angefordert werden können, sinnvoll. Die dafür zusätzlichen Investitionen wären allemal deutlich geringer als für die unnötige "Lichtwiesenbahn", zumal der Einsatz flexibel im gesamten Stadtgebiet erfolgen könnte.

Idee #19 :Platztausch Böllenfalltorstadion und Nordbad

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Winnie	16.05.2017 13:41	+10 - 13 = -3	19
Themenbereich:	Stadtteil:	Offline-Ergebnis	offline_2017_neg
keine Angabe	gesamtstädtisch	+1 - 0 = 1	
Art des Vorschlags:			

Man sollte das Nordbad sowie das Fußballstadion abreißen. Am Böllenfalltor könnte ein neues großes Hallenbad gebaut werden, das auch die Sportstudenten benutzen könnten. Direkt nebenan sind die Sportstätten der TUD. Und das Stadion könnte an die Stelle des Nordbades kommen. Vorteil: weniger Belästigung für Anwohner.

Kommentare

Autor	Kommentar
Inge Bauer 19.05.2017 15:02 ID:1896	Wenn das Gelände des Nordbades groß genug ist für ein modernes Fußballstadion, wäre ein Platztausch eine gut Idee. Inge
Claudia 19.05.2017 17:06 ID:1906	Das ist eine sehr interessante Idee, die man auf jeden Fall mal prüfen sollte!
botanicus 09.06.2017 22:25 ID:2079	das passt gut. parkplätze sind vorhanden (messplatz und parkplatz am nordbad), eine anbindung an die autobahn auch, ebenso öpnv. und die innenstadt kann unbehelligt bleiben wenn es mal kritisch wird der schulriegel trennt stadion von wohngebiet und der rest ist parkanlage mit sportfläche und ein schwimmleistungszentrum bei den uni-sportanlagen (triathlon) käme dort auch gut an
hakbe 18.06.2017 02:32 ID:2146	Mmm, kann die Materie nicht wirklich beurteilen, finde die Idee aber sehr bedenkenswert.

Idee #95 :Der Kämmerer freut sich auf Sparvorschläge?

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Jürgen_F_Schaldach	28.05.2017 09:18	+3 - 7 = -4	95
Themenbereich:	**Stadtteil:**	**Offline-Ergebnis**	**offline_2017_neg**
keine Angabe	gesamtstädtisch	+0 - 1 = -1	
Art des Vorschlags:			
Sparvorschlag			

Spar-Antworten aus der Vergangenheit auf aktuelle Fragen. Déj^{vu} -vu! Quasi in einer “Nachricht an sich selbst“ gab 2010 der jetzige Kämmerer in einem Interview die hochaktuellen Antworten auf seine Fragen an den damaligen Magistrat, die sich ihm jetzt selbst stellen und ihm von seinem Souverän, den Bürgern gestellt werden: siehe: https://verwickeltes.wordpress.com/2010/05/26/interview-mit-andre-schellenberg/

Kommentare

Autor	Kommentar
Wissenschaftsstadt Darmstadt 31.05.2017 13:03 ID:1942	Sehr geehrter Herr Schaldach, bitte konkretisieren Sie Ihren Beitrag zum Bürgerhaushalt 2017. In der jetzigen Form handelt sich nicht um einen konkreten Sparvorschlag, sondern einen Kommentar bzw. Hinweis. Mit freundlichen Grüßen, i.A. die Moderation
Jürgen_F_Schaldach 03.06.2017 15:06 ID:1973	Sehr geehrte Damen und Herren der Moderation, folgen Sie bitte einfach dem Link zum Interview - die sehr konkreten(!) Sparvorschläge sind dort deutlich sichtbar. Aufgrund der hier vorgegebenen Zeichenterminierung waren diese nicht anders geschlossen darstellbar. MfG jfs
Manfred Sündorf 07.06.2017 13:29 ID:2048	Zitat Herr Schellenberg (2010): André Schellenberg: Die Ursache ist, dass die politisch Verantwortlichen seit vielen Jahren eine Politik auf Pump betreiben. Der Schuldenberg ist nicht durch unvorhergesehene Ereignisse entstanden. -> https://verwickeltes.wordpress.com/2010/05/26/interview-mit-andre-schellenberg/ Wie sich doch die Sichtweise ändert, wenn man erst mal an der Macht ist. Gruß Manfred Sündorf

Idee #208 :Erhöhung aller Kommunalsteuern u

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
M.Wegel	06.06.2017 17:38	+6 - 10 = -4	208
Themenbereich:	Stadtteil:	Offline-Ergebnis	offline_2017_neg
Städtische Finanzen	gesamtstädtisch	+1 - 0 = 1	
Art des Vorschlags:			

Einnahmevorschlag			

Erhöhung aller Kommunalsteuern um den Prozentsatz, der sich aus dem Restdefizit ergibt, befristet auf ein Jahr. Danach erneute Prüfung der Notwendigkeit.

Kommentare

Autor	Kommentar
Wissenschaftsstadt Darmstadt 06.06.2017 17:43 ID:2038	Hierbei handelte es sich ursprünglich um drei Ideen, welche in einem Vorschlag zusammengefasst waren. Dieser Vorschlag wurde in seine Bestandteile aufgespalten, sodass alle Ideen einzeln zur Abstimmung stehen. Diese Idee stellt Nr. 2 von insgesamt 3 dar. Mit freundlichen Grüßen, i.A. - die Moderation
Archischreckt 21.06.2017 15:11 ID:2220	Bei unserem ach so überaschend aufgetauchten Haushaltsloch ist kreatives und konsequentes Sparen angesagt; und hier dürfen sich gerne auch alle Politiker der Oppositionsparteien mit konstruktiven Beiträgen profilieren! Den Kindern das Taschengeld zu kürzen, damit Papa sich den geleasten Porsche weiter leisten kann, ist der falsche Weg.

Idee #58 :Wohnmobilstellplatz am Nordbad

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Camper	23.05.2017 14:49	+10 - 15 = -5	58
Themenbereich:	Stadtteil:	Offline-Ergebnis	offline_2017_neg
Wirtschaft und Tourismus	gesamtstädtisch	+1 - 0 = 1	
Art des Vorschlags:			
Einnahmevorschlag			

Ich schlage vor, einen abgegrenzten Teil der Parkplätze am Nordbad in einen Wohnmobilstellplatz umzuwandeln. Nach einmaligen Investitionskosten für die Infrastruktur ergeben sich hier erhebliche direkte und indirekte Einnahmemöglichkeiten für die Stadt Darmstadt. Direkte Einnahmen z.B. durch Stellplatzgebühren sowie Deckungsbeiträge für die

Nutzung der Infrastruktur, indirekt durch zusätzliche Besucher in der Stadt, die hier Geld ausgeben. Die Zahl der Wohnmobile wächst seit einigen Jahren mit einem hohen jährlichen Prozentsatz an, es gibt jedoch für diese stetig wachsende Anzahl an kaufkräftigen Touristen in Darmstadt keine Infrastruktur. Die Einrichtung eines attraktiven Stellplatzes (vgl. z.B. Mainz) wird wahrscheinlich zu einer deutlichen Förderung des Tourismus beitragen.

Idee #193 :Einsparmassnahmen zum Haushalt (Flickenreparaturen)

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
ih19	06.06.2017 13:24	+2 - 9 = -7	193
Themenbereich:	**Stadtteil:**	**Offline-Ergebnis**	**offline_2017_neg**
Stadtentwicklung und -planung	gesamtstädtisch	+0 - 0 = 0	
Art des Vorschlags:			
Sparvorschlag			

weglassen: ■ Flickenreparaturen bei Nebenstraßen, z.B. Schaffnit-Str. auf keinen Fall rückwirkende Steuererhöhungen!!!!!!!!! Wenn das käme, dann fordere ich rückwirkend einen neue OB-Wahl.

Kommentare

Autor	Kommentar
Claudius 11.06.2017 02:28 ID:2093	Frage an die Moderatoren: Kann man solche polemischen Sätze nicht einfach aus den Texten streichen? Das trägt nichts zum eigentlichen Vorschlag bei.
Wissenschaftsstadt Darmstadt 12.06.2017 16:33 ID:2115	Hierbei handelte es sich ursprünglich um fünf Ideen, welche in einem Vorschlag zusammengefasst waren. Dieser Vorschlag wurde aufgespalten, sodass alle Ideen einzeln zur Abstimmung stehen. Diese Idee stellt Nr. 5 von insgesamt 5 dar. Update (hinsichtlich der Frage des Nutzenden Claudius): Das Redaktionsteam hat sich bewusst dazu entschlossen solche "polemischen Sätze" von Nutzenden nicht zu streichen, sondern zuzulassen, um möglichen Zensurvorwürfen entgegenzutreten und somit größtmögliche Meinungsfreiheit zu gewährleisten. Der Beitrag stellt -auch formal

	betrachtet- keinen Verstoß gegen unsere "harten" und "weichen" Spielregeln dar. Mit freundlichen Grüßen, i. A. - die Moderation

Idee #49 :Raucherbereiche auf öffentlichen Plätzen

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Bechir	22.05.2017 15:11	+7 - 15 = -8	49
Themenbereich:	**Stadtteil:**	**Offline-Ergebnis**	**offline_2017_neg**
Gesundheit	gesamtstädtisch	+1 - 0 = 0	
Art des Vorschlags:			
Sparvorschlag			

Raucherbereiche in den Parnkanlagen und öffentlichen Plätzen, sodass JoggerInnen und Familien nicht gestört werden. Geldbuße bei Verstoß!

Kommentare

Autor	Kommentar
Wissenschaftsstadt Darmstadt 23.05.2017 15:16 ID:1927	Hierbei handelt es sich um einen Vorschlag, welcher im Rahmen des int. Bürgerfests abgegeben wurde und durch die Moderation eingepflegt wurde. Mit freundlichen Grüßen, i. A. - die Moderation
Claudius 11.06.2017 00:06 ID:2084	Bußgelder bringen nur etwas, wenn man gleichzeitig auch Kontrollen durchführt. Weiterhin erschließt sich mir die Kategorisierung als "Sparvorschlag" nicht.

Idee #110 :Alternative zu Lichtwiesenbahn

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Jürgen_F_Schaldach	30.05.2017 13:08	+21 - 31 = -10	110
Themenbereich:	**Stadtteil:**	**Offline-Ergebnis**	**offline_2017_neg**

keine Angabe	gesamtstädtisch	+3 - 1 = 2	
Art des Vorschlags:			
Sparvorschlag			

Zu meiner Zeit als THD-WiMa fuhr ein universitätseigener Shuttle-Bus von Mensa zu Mensa. Warum nicht auch jetzt? Der Weg von der Haltestelle Hochschulstadion zum Campus ist nicht länger geworden: damals 10-15 Minuten zu Fuß.

Kommentare

Autor	Kommentar
Archischreckt 21.06.2017 15:02 ID:2219	Eine gute Idee, die auch durch eine kluge Planung der Lehrveranstaltungen zur Vermeidung unnötiger Pendelvorgänge weiter unterstützt werden könnte.

Idee #181 :Stadion SV 98 Darmstadt (Grundstücksfläche in Erbpacht zur Verfügung stellen)

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
achtundneunzig	06.06.2017 11:56	+0 - 10 = -10	181
Themenbereich:	Stadtteil:	Offline-Ergebnis	offline_2017_neg
Sport	gesamtstädtisch	+1 - 0 = 1	
Art des Vorschlags:			
Sparvorschlag			

Passende Grundstücksfläche dem Verein in Erbpacht zur Verfügung stellen (Warum dauern die Gutachten so lange? Wie ist hier der aktuelle Zwischenstand?)

Kommentare

Autor	Kommentar
Wissenschaftsstadt	Hierbei handelte es sich ursprünglich um fünf Ideen, welche in

Darmstadt 06.06.2017 12:18 ID:1983	einem Vorschlag zusammengefasst waren. Dieser Vorschlag wurde in seine Bestandteile aufgespalten, sodass alle Ideen einzeln zur Abstimmung stehen. Diese Idee stellt Nr. 2 von insgesamt 5 dar. Mit freundlichen Grüßen, i. A. - die Moderation

Idee #166 :Vergleichsstudie: EDV in den hessischen Kommunen

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Manfred Sündorf	05.06.2017 16:59	+10 - 23 = -13	166
Themenbereich:	**Stadtteil:**	**Offline-Ergebnis**	**offline_2017_neg**
Stadtverwaltung intern	gesamtstädtisch	+1 - 0 = 1	
Art des Vorschlags:			
Sparvorschlag			

In den vergangenen sechs Jahren ist EDV-mäßig nichts oder fast nichts passiert. Darmstadt hängt, was die "Usability (der Nutzen) für die Bürger" betrifft, gegenüber anderen hessischen Städten gnadenlos hinterher. Die Online-Möglichkeiten sind in Darmstadt mehr als dürftig. Es bietet sich an, mal eine Vergleichsstudie der Online-IT-Angebote der hessischen Kommunen durch die - TU oder Hochschule - in Auftrag zu geben, denn das Rad muss nicht doppelt erfunden werden. Eine Kooperation würde Geld und Ressourcen sparen. Es sollte darüberhinaus ein Auftrag an ein mit Kommunal-Software vertrautes Beratungsunternehmen, mit dem Ziel der Personal- und Sachkosten-Optimierung der städtischen Verwaltung, erteilt werden. Externer Sachverstand scheint dringend erforderlich.

Idee #213 :Ampelanlagen nachts abschalten

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Sandra_t	06.06.2017 17:57	+27 - 40 = -13	213
Themenbereich:	**Stadtteil:**	**Offline-Ergebnis**	**offline_2017_neg**
Mobilität und ÖPNV	gesamtstädtisch	+1 - 0 = 1	
Art des Vorschlags:			

Sparvorschlag			

Energie- und somit Kosteneinsparung durch Abschalten von Ampelanlagen in der Zeit von 22:00 - 5:00 Uhr mit Ausnahme von Hauptverkehrsstraßen, großen Kreuzungen und den Ampeln entlang von Straßenbahntrassen.

Idee #111 :Landesgartenschau und Grünflächenamt

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Jürgen_F_Schaldach	30.05.2017 13:19	+5 - 19 = -14	111
Themenbereich:	**Stadtteil:**	**Offline-Ergebnis**	**offline_2017_neg**
Stadtverwaltung intern	gesamtstädtisch	+1 - 0 = 1	
Art des Vorschlags:			
Sparvorschlag			

Mit 'Wasser und Grünem liegt vieles im Argen' (siehe u.a. Vorschlag J.Habermann). Diese Sachgebiete sind primäre und Haupt-Aufgabe des Grünflächenamtes. Dafür wird es von den Bürgern, dem Souverän, mit deren Steuern alimentiert. Wenn das Amt augenscheinlich diese Leistungen zum Gemeinwohl der Bürger nicht (mehr) erbringen kann, muss dies überprüft und Abhilfe geschaffen werden. Eine Landesgartenschau (im angedachten Sinne der Behebung dieses Grünflächen- und Wasser-Zustandes) würde von Externen bestückt, alternativ könnten die Aufgaben des Grünflächenamtes gleichfalls outgesourced/fremdbeauftragt werden.

Idee #183 :Stadion SV 98 Darmstadt (Strahlkraft unabhängig vom Profifussball)

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
achtundneunzig	06.06.2017 11:57	+7 - 21 = -14	183
Themenbereich:	**Stadtteil:**	**Offline-Ergebnis**	**offline_2017_neg**

Sport	gesamtstädtisch	+1 - 0 = 1	
Art des Vorschlags:			
Sparvorschlag			

Bundesweite Strahlkraft des Vereines kann weiterhin von der Stadt für sich genutzt werden und der Verein bleibt Steuerzahler in Darmstadt und die Stadt macht sich nicht lächerlich, weil sie nicht in der Lage ist, einen gesunden Verein im Profifussball zu unterstützen

Kommentare

Autor	Kommentar
Wissenschaftsstadt Darmstadt 06.06.2017 12:16 ID:1979	Hierbei handelte es sich ursprünglich um fünf Ideen, welche in einem Vorschlag zusammengefasst waren. Dieser Vorschlag wurde in seine Bestandteile aufgespalten, sodass alle Ideen einzeln zur Abstimmung stehen. Diese Idee stellt Nr. 4 von insgesamt 5 dar. Mit freundlichen Grüßen, i. A. - die Moderation
Claudius 11.06.2017 01:14 ID:2088	Was ist denn hier nun eigentlich der Vorschlag? Die Stadt soll ein Stadion bauen?

Idee #167 :Dezernat für EDV und kommunale Organisation einrichten

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Manfred Sündorf	05.06.2017 17:10	+13 - 29 = -16	167
Themenbereich:	Stadtteil:	Offline-Ergebnis	offline_2017_neg
Stadtverwaltung intern	gesamtstädtisch	+1 - 0 = 1	
Art des Vorschlags:			
Sparvorschlag			

Im BITCOM-Vortrag von Herrn Partsch wurde die Schaffung einer GmbH mit 10 Mitarbeiten angekündigt, um IT-Projekte (Digital City) zu realisieren. Anstelle einer neuen GmbH sollte

man vielmehr den Magistrat um eine Dezernenten-Stelle (Dezernat für EDV und kommunale Organisation) vergrößern. Der mittels einer - bundesweiten Ausschreibung - gewonnene hoch qualifizierte IT-Dezernent würde mit einem entsprechenden ETAT ausgestattet, die Darmstädter IT-Abteilung für alle Aufgaben innerhalb der Stadtverwaltung ertüchtigen. Das wäre billiger, effektiver und schneller. Mit einer modern ausgestatteten EDV lassen sich Einsparungen an Personal- und Sachkosten erzielen, die in Anbetracht der Haushaltslage dringend notwendig sind.

Idee #202 :50 / Jahr Arbeitsstunden lassen sich durch Nachdenken einsparen

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Manfred Sündorf	06.06.2017 17:09	+16 - 32 = -16	202
Themenbereich:	**Stadtteil:**	**Offline-Ergebnis**	**offline_2017_neg**
Stadtverwaltung intern	gesamtstädtisch	+1 - 0 = 1	
Art des Vorschlags:			
Sparvorschlag			

Auf der städtischen Internetseite des Einwohnermeldeamtes kann man lesen: - - - Sprachbox - 24 Stunden - Service zur Abholung Pässe, Personalausweise: - - - Tel.: 06151 / 13-2234 Die Sprachbox wird vermutlich täglich aktualisiert und durch eine nette Kollegin neu besprochen. 15 Minuten täglicher Aufwand x 200 Arbeitstage = 50 Stunden pro Jahr - - - Die Stadt Gießen macht es intelligenter (steht auf der Internetseite): - - - Pass oder Ausweis schon fertig? - - - Pässe und Ausweise, die bis zu folgendem Datum beantragt wurden, liegen zur Abholung bereit: - - - Personalausweise bis einschließlich - - - 23. Mai 2017 - - - und - - - Reisepässe bis einschließlich - - - 10. Mai 2017 Die tägliche Aktualisierung dauert nur Sekunden und die Bürger sparen einen Anruf !

Kommentare

Autor	Kommentar
svoeth 17.06.2017 18:23 ID:2137	Wo kämen wir denn hin, wenn die "Digitalstadt Darmstadt" plötzlich wirklich digital würde?!

Idee #155 :Müllgebühren für Restmüll und Wertstoffe erhöhen

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Patrick	04.06.2017 10:01	+6 - 25 = -19	155
Themenbereich:	**Stadtteil:**	**Offline-Ergebnis**	**offline_2017_neg**
Ver- und Entsorgung	gesamtstädtisch	+0 - 2 = -2	
Art des Vorschlags:			
Einnahmevorschlag			

Die Abfallgebühren für Restmüll und auch Wertstoff sollten erhöht werden um die Bürger stärker auf das Problem der extremen- oft nicht recyclingfähigen- Müllmengen die jeder Haushalt "produziert" aufmerksam zu machen. Gleichzeitig wäre eine Aufklärungskampagne angebracht zu Müllvermeidung und Reduktion. Industrie und Gewerbe sollten ausdrücklich nicht von diesen Erhöhungen ausgenommen werden.

Kommentare

Autor	Kommentar
Armin H. 12.06.2017 11:09 ID:2105	Da die meisten Einwohner Darmstadts die Müllgebühren nicht direkt bezahlen, sondern über die Mietnebenkosten, dürfte hier der Effekt wohl sehr gering sein. Eine bessere Mülltrennung liese sich über kleinere Restmülltonnen regeln, aber Müllvermeidung kann meiner Auffassung nach nur bei der Produktion des Verpackungswahnsinns effektiv umgesetzt werden. Das entzieht sich aber der Kommunalen Einflussnahme. Daher halte ich diese Maßnahme für nicht empfehlenswert.

Idee #200 :Darmbach - Offenlegung/Abkopplung - Projekt endgültig beenden

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Manfred Sündorf	06.06.2017 16:30	+24 - 47 = -23	200
Themenbereich:	**Stadtteil:**	**Offline-Ergebnis**	**offline_2017_neg**

Stadtverwaltung intern	gesamtstädtisch	+1 - 1 = 0	
Art des Vorschlags:			
Sparvorschlag			

Die weitere Planung zur Darmbach-Offenlegung ist endgültig zu beenden. ... durch einen Beschluss der Stadtverordneten Versammlung. Es besteht ansonsten die Gefahr (bzw. Wahrscheinlichkeit), dass weiter für die Schublade geplant wird. Siehe hierzu: www.darmbach.de

Kommentare

Autor	Kommentar
Marty 08.06.2017 22:44 ID:2058	Siehe auch: www.darmbach-ev.de
botanicus 09.06.2017 22:52 ID:2081	ja bitte, ein todesfalle reicht völlig ☹
peterjkramer 14.06.2017 01:32 ID:2129	Diese Idee wird durch die ständige Wiederholung durch Herrn Sündorf auch nicht richtiger.

Idee #120 :Landesgartenschau 2022 realisieren

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Jutta Habermann	31.05.2017 13:50	+12 - 39 = -27	120
Themenbereich:	**Stadtteil:**	**Offline-Ergebnis**	**offline_2017_neg**
keine Angabe	gesamtstädtisch	+0 - 1 = -1	
Art des Vorschlags:			
Ausgabenvorschlag			

Landesgartenschau wird a) zum überwiegenden Teil nicht aus dem städtischen Haushalt finanziert und b) nicht in den nächsten 2-3 Jahren und eignet sich schon deshalb nicht als händeringend aktuell gesuchtes Spar-Objekt zum `Auffüllen` des städtischen Haushalts. Unsere Grünzüge im Innenstadtbereich aber auch an den Ausgangsstraßen können eine Grün-Gestaltung dringend gebrauchen. Wer mit offenen Augen unsere Stadt durchstreift, wird feststellen, dass für Grünes (und auch Wasser) noch vieles im Argen liegt. Eine Landesgartenschau ist eine ideale Gelegenheit dafür, das mit Landesmitteln zu ändern.

Kommentare

Autor	Kommentar
Wissenschaftsstadt Darmstadt 31.05.2017 13:55 ID:1944	Hinweis: diese Idee wurde aufgespalten, da es sich bei der ursprünglichen Idee (Landesgartenschau 2022 und Lichtwiesenbahn realisieren) um zwei Ideen in einem Beitrag handelte. Sie finden den erste Teil Ihrer Idee unter https://da-bei.darmstadt.de/topic/bhh2017/thought/1541. Mit freundlichen Grüßen, die Moderation

Idee #25 :Bau von Fahrradstraßen sofort beenden und dafür Lücken im Radfahrnetz schliessen

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Wilfried	18.05.2017 14:29	+17 - 49 = -32	25
Themenbereich:	**Stadtteil:**	**Offline-Ergebnis**	**offline_2017_neg**
Mobilität und ÖPNV	gesamtstädtisch	+1 - 0 = 1	
Art des Vorschlags:			

Kommentare

Autor	Kommentar

Claudi 22.05.2017 14:09 ID:1910	Das ist doch kein Widerspruch: Fahrradstraßen schließen doch Lücken im Radfahrnetz! Es geht nicht nur um die Hauptverkehrsstraßen mit Radwegen und Radstreifen sondern auch um das Radfahrnetz auf Auto-Nebenstraßen. Zählungen haben bestätigt, dass die Darmstädter Fahrradstraßen zu mehr Radverkehr geführt haben. Deshalb: Noch mehr Fahrradstraßen, bitte.
V. Laue 22.05.2017 21:50 ID:1914	Bitte mehr Fahrradstraßen um bestehende Lücken zu schließen!!!

Idee #31 :Wiederkehrende Straßengebühren

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
KPSeeger	19.05.2017 12:09	+3 - 36 = -33	31
Themenbereich:	**Stadtteil:**	**Offline-Ergebnis**	**offline_2017_neg**
Städtische Finanzen	gesamtstädtisch	+1 - 0 = 1	
Art des Vorschlags:			
Sparvorschlag			

Um ein größeres Finanzpolster für anstehende Reparaturen zu haben-- WIEDERKEHRENDE STRAßEN(AUSBAU,REPARATUR,NUTZUNGS)GEBÜHR verteilt die Lasten,streckt auf Zeit,hilft bei Kalkulationen.Da weiß man,was man hat.... Gruß KPS

Kommentare

Autor	Kommentar
Claudius 11.06.2017 02:13 ID:2092	Von wem sollen die in welcher Form erhoben werden? Was soll die Berechnungsgrundlage sein (gefahrene Kilometer? Gewicht des Fahrzeugs? Einokmmensabhängig? ...)

Idee #59 :Vorhaben priorisieren

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
vor-Ort Vorschläge (BIZ)	23.05.2017 14:52	+1 - 36 = -35	59
Themenbereich:	**Stadtteil:**	**Offline-Ergebnis**	**offline_2017_neg**
Stadtverwaltung intern	gesamtstädtisch	+1 - 0 = 1	
Art des Vorschlags:			
Sparvorschlag			

Alle Vorhaben, die noch ausstehen auf Eis legen. Von den Bürgern priorisieren lassen. Alles geht leider nicht.

Kommentare

Autor	Kommentar
Wissenschaftsstadt Darmstadt 23.05.2017 15:15 ID:1919	Hierbei handelt es sich um einen Vorschlag, welcher anonym vor Ort abgegeben wurde und durch die Moderation eingepflegt wurde. Mit freundlichen Grüßen, i. A. - die Moderation
Hermann C 20.06.2017 17:27 ID:2193	Für die Priorisierung ist die von der Bürgerschaft gewählten Stadtverordnetenversammlung zuständig und nicht irgendwelche nicht repräsentative "Bürgerforen".

Idee #34 :Bürgerhaushalt

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Petra	19.05.2017 16:28	+5 - 46 = -41	34
Themenbereich:	**Stadtteil:**	**Offline-Ergebnis**	**offline_2017_neg**
Stadtentwicklung und -planung	gesamtstädtisch	+1 - 0 = 1	

Art des Vorschlags:			

Hallo , gerne möchte ich meine Meinung zum Thema Sparmassnahmen betreffend dem Haushalt auf diesem Wege bekannt geben. Folgende Punkte sind meiner Meinung nach nicht notwendig und hier könnten Gelder gespart werden. Fahrradstrassen Viele Grüße Petra summer

Kommentare

Autor	Kommentar
Wissenschaftsstadt Darmstadt 19.05.2017 16:35 ID:1901	Hinweis der Moderation: dieser Beitrag wurde in drei Ideen aufgeteilt, da hier unterschiedliche Punkte angesprochen wurden. Mit freundlichen Grüßen, die Moderation
Claudi 22.05.2017 14:13 ID:1911	Ein Verzicht auf Fahrradstraßen würde kaum was sparen. Fahrradstraßen sind für wenig Geld einzurichten und fördern den Radverkehr, wie Zählungen auf den Darmstädter Fahrradstraßen bestätigt haben: Der Radverkehr hat auf den Fahrradstraßen deutlich zugenommen. Deshalb: Noch mehr Fahrradstraßen, bitte.

Idee #196 :Neues Fußballstadion

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Danke Johnny!	06.06.2017 15:59	+6 - 65 = -59	196
Themenbereich:	**Stadtteil:**	**Offline-Ergebnis**	**offline_2017_neg**
Sport	gesamtstädtisch	+2 - 0 = 2	
Art des Vorschlags:			
Ausgabenvorschlag			

Ein neues Fußballstadion bauen

Kommentare

Autor	Kommentar
Wissenschaftsstadt Darmstadt 06.06.2017 16:09 ID:2010	Hierbei handelt es sich um einen Vorschlag, welcher vor Ort abgegeben wurde und durch die Moderation eingepflegt wurde. Mit freundlichen Grüßen, i. A. - die Moderation
DaKr 09.06.2017 15:37 ID:2074	ich wäre dafür, aber bei der derzeitigen Haushaltslage gibt es wichtigere Projekte wie Schulen und ein Schwimmbad